

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Verlagstag: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Verlagsort: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Vertrieb:

„Tagblatt“ Nr. 6950-53.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Verlagsort: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 800 Millionen M., in den Ausgabestellen: 900 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., für eine Bezugszeit von 3 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Abgabepreise: Ortliche Anzeigen 200 Millionen M., auswärtige Anzeigen 300 Millionen M., örtliche Reklamen 200 Millionen M., auswärtige Reklamen 300 Millionen M., für die einseitige Kolonialisierung oder deren Raum. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Abschlägen mit sonstiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2185.

Nr. 236.

Samstag, 11. Oktober 1924.

72. Jahrgang.

Taktische Kunststücke.

Die Verhandlungen über die Regierungsumbildung haben einen Verlauf genommen, für den außerhalb des Reichstagsgebäudes wohl nirgends irgendwelches Verständnis zu finden sein wird. Das liegt diesmal gewiß nicht an mangelnder politischer Begabung des deutschen Volkes, sondern an den Methoden, die von den Parteien bei diesen Verhandlungen angewandt werden. Das eingeschlagene Verfahren ist ja nicht ganz neu, aber es ist wohl selten in so ausgeprägter Form verwandt worden wie bei der gegenwärtigen Regierungskrise. Man hat den Eindruck, daß die meisten Parteien als obersten Gesichtspunkt nur den Lärm, nachher nicht „derjenige, welcher“ gewesen zu sein. Taktik ist heute Trumpf, und zwar eine überschlaue Taktik, die nur zu einer vollständigen Verwässerung des politischen Lebens führen kann. Gewiß ist die deutsche Wählerschaft daran nicht ganz unschuldig, da sie oft gerade diejenigen Parteien unterstützt hat, die den Mantel nach dem Wind hängen und jede Festlegung zu vermeiden suchen. Dadurch ist es zu erklären, daß sich die Verhandlungen im Reichstag so lange hingezogen haben und sich immer wieder im Kreise zu drehen scheinen.

Das erste Erfordernis für einen erfolgreichen Verlauf der Verhandlungen mußte die Feststellung sein, wie die einzelnen in Betracht kommenden Parteien sich die künftige Gestaltung der Reichspolitik denken. Der Reichskanzler hatte zu diesem Zweck seine Richtlinien ausgearbeitet, die nur den einen Fehler hatten, daß sie etwas allgemein gehalten waren und daß jede Partei ohne große Schwierigkeiten das hineinlesen konnte, was ihr paßte. Infolgedessen war es durchaus erklärlich, daß die Sozialdemokraten einige Ergänzungsfragen stellten und verlangten, daß die Deutschnationalen sich genauer darüber äußerten. Die Sozialdemokraten betonten aber ausdrücklich dabei, daß sie mit den Richtlinien des Kanzlers durchaus übereinstimmen. Die Deutschnationalen ihrerseits verhielten sich ähnlich, indem sie gewisse Zusatzwünsche aufstellten. Sie stellten dabei ihre Forderungen in bezug auf christliche Jugend-erziehung und christliche Kultur als Grundlage des Staatslebens so stark in den Vordergrund, daß man sofort die Absicht herauspürte, das Zentrum damit zu lockern. Aber die ausschlaggebenden Fragen der auswärtigen Politik schwiegen sie sich dagegen aus. Das Manöver der Deutschnationalen hatte nicht den gewünschten Erfolg. Die sozialdemokratischen Unterhändler konnten in ihrer Unterredung mit dem Reichskanzler am Donnerstagabend mit Recht darauf hinweisen, die Richtlinien der Deutschnationalen hätten ihrer ganzen Formulierung nach nur den Zweck, die vom Reichskanzler gewünschte Erweiterung der Regierung nach rechts und links unmöglich zu machen. Sie sprachen die Überzeugung aus, damit sei der Gedanke des Reichskanzlers auf Schaffung einer Volksgemeinschaft durch die Schuld der Deutschnationalen gescheitert, eine Auffassung, der der Reichskanzler nichts entgegenzusetzen vermochte. Inzwischen dunkeln Einflüsse, die noch dringender aufklärung bedürftig, haben dann bewirkt, daß durch die Telegraphenbureaus über diese Unterredung des Reichskanzlers mit den Sozialdemokraten eine Darstellung verbreitet wurde, die so ausgefaßt werden konnte, als hätten die Sozialdemokraten dem Reichskanzler eine Abgabe erteilt und von sich aus seinen Plan zu Fall gebracht.

Daß in den eingeweihten Kreisen diese Auffassung nicht geteilt wurde, geht schon daraus hervor, daß am nächsten Vormittag, am gestrigen Freitag, bei der Besprechung des Reichskanzlers mit den Führern der Regierungskoalition sowohl von dem Zentrum wie auch von den Demokraten die einseitige Verbreiterung der Regierungsbasis nach rechts abgelehnt wurde. Wäre die Volksgemeinschaft an dem Widerstand der Sozialdemokraten gescheitert, so wäre zum mindesten die Haltung des Zentrums eine andere gewesen. Allerdings kam am Vormittag weder die Sprecher des Zentrums noch diejenigen der Demokraten bereits im Rahmen ihrer Fraktionen Erklärungen abgeben, da diese noch nicht Gelegenheit gehabt hatten, zu der veränderten Lage abschließend Stellung zu nehmen. Es war aber sehr bemerkenswert, daß es gerade die Zentrumsführer gewesen sind, die auf die schwersten Bedenken hinwiesen, die die Aufnahme der Deutschnationalen in die Regierung unter dem Gesichtspunkte der Außenpolitik wecken müßte. Gerade Herr Stegerwald, der sonst gern als ein unbedingter Anhänger des Rechtskurles hingehört wird, bewies großes Verständnis für die Erfordernisse der außenpolitischen Lage. Er wies darauf hin, es komme jetzt vor allen Dingen darauf an, daß die 800-Millionen-Anleihe für Deutschland in genügendem Umfang gezeichnet, und zwar möglichst überzeichnet werde. Ferner komme es darauf an, darüber hinaus auch die erforderlichen Privatkredite für die Inangriffnahme der deutschen Wirtschaft zu erhalten. Für diesen

Zweck sei es höchst schädlich, wenn im Ausland der Eindruck erweckt würde, daß Deutschland jetzt einen nationalistischen Kurs zu steuern beabsichtige, der es mit Naturnotwendigkeit in Konflikt mit Frankreich bringen müsse. Dazu komme die Rücksicht auf die Lage des besetzten Gebietes, das mit Ungebuld auf die Räumung warte. Schließlich sei auch zu befürchten, daß die Wahlen in England und die Entwicklung der dortigen Regierungskrise für Deutschland in einem ungünstigen Sinne beeinflusst werden, wenn man die Deutschnationalen die Hand an das Steuer legen lasse. Diesen einleuchtenden Erwägungen konnten sich die demokratischen Führer bei der Besprechung mit dem Reichskanzler nur anschließen, und sie fanden mit dieser Haltung am Nachmittag auch die Zustimmung ihrer Fraktion. Die Fraktion der Deutschen Demokratischen Partei erklärte klar und eindeutig, eine Änderung der jetzigen Regierung müsse aus den dringenden Rücksichten der Außenpolitik unbedingt vermieden werden. Damit ist endlich den vielen taktischen Kreuz- und Querzügen ein Ende gemacht. Jetzt gibt es nur noch zwei Möglichkeiten: entweder Auflösung des Reichstags oder Beibehaltung der gegenwärtigen Regierung!

Vertagung der Regierungskrise bis Dienstag.

Berlin, 10. Okt. In der abends 7 Uhr stattgehabten Besprechung des Reichskanzlers mit den Fraktionsführern der Koalitionsparteien erklärten die Vertreter des Zentrums, daß ihre Fraktion ihre enghaltige Stellungnahme der Regierungserweiterung sich vorbehalten müsse, da zurzeit zahlreiche Mitglieder von Berlin abwesend seien. Der Reichskanzler kam mit den Parteiführern überein, die nächste Zusammenkunft im Laufe des Dienstags nächster Woche abzuhalten.

Die Deutschnationalen erkennen die Richtlinien an.

Berlin, 10. Okt. In der heute mittags stattgehabten Aussprache des Reichskanzlers mit den Beauftragten der Deutschnationalen Volkspartei teilten die deutschnationalen Vertreter ihre Auffassung zu den einzelnen Punkten der ihnen am Dienstag vorgelegten Richtlinien mit und erkannten diese als anerkannte Grundlage für die weiteren Verhandlungen über die Regierungserweiterung an.

Die Reparationsanleihe perfekt.

London, 10. Okt. Das Abkommen über die Reparationsanleihe für Deutschland wurde von den Banken aller beteiligten Länder heute nachmittags unterzeichnet. Amerikanischerseits von Morgan, englischerseits von Norman. Deutscherseits leitete die Unterzeichnung Reichsfinanzminister Dr. Lütke. Die komplizierte finanzielle und juristische Arbeit lag in den Händen einer Kommission: Geh. Rat Norden und den Ministerialräten Schippel, Koebner vom Finanzministerium und Grimm von der Reichsbank.

Wie verlautet, hat die Reparationskommission in die in London zwischen den beteiligten Kantengruppen vereinbarten Bedingungen für die Dawes-Anleihe einstimmig zugestimmt. Die nach dem Londoner Protokoll vorzunehmende zweite Konstatierung wird am Montagfrüh um 11 Uhr erfolgen.

London, 11. Okt. (Drachbericht.) Die deutsche Anleihe, die aus dem Dawes-Guthaben einen Erlös von 800 Millionen Goldmark erbringen soll, ist gestern zum Abschluß gekommen. Sie zerfällt in zwei Hauptgruppen: einen amerikanischen und einen europäischen Anteil. Der amerikanische Anteil beläuft sich auf 110 Millionen Dollar, der europäische auf 25½ Millionen Pfund Sterling. Der amerikanische Anteil wird vom Bankhaus Morgan übernommen. Den Hauptteil des europäischen Anteils übernimmt die Bank von England. An dem europäischen Anteil sind außerdem Frankreich, Belgien, Italien, die Schweiz, Holland, Schweden und Deutschland beteiligt. Italien wird seinen Anteil in Lire herausgeben, die Schweiz in Schweizer Franken, England in englischen Pfund, Schweden in schwedischen Kronen. Im übrigen wird die europäische Emission in Pfund erfolgen. Die Anleihe ist innerhalb 25 Jahren rückzahlbar und zwar erfolgt die Rückzahlung durch Auslösung der Rindauf. Für die amerikanische Quote ist die Tilgung des Kapitalbetrages mit Zinsfuß von 5 Prozent, also mit 105 Prozent, die englische Quote in vari rückzahlbar. Die Emission in allen Ländern zum Kurs von 99 Proz. wird bereits nächste Woche beginnen. Der Zinsfuß beträgt 7 Prozent. Die für den Zinsausgleich erforderlichen Beträge geben allen Reparationszahlungen voraus.

New York, 11. Okt. (Eig. Drachbericht.) Die „World“ meldet: Für den amerikanischen Anteil an der deutschen Anleihe ist bereits eine Milliarde Dollar gezeichnet worden.

Die erste Phase der Pariser Wirtschaftsverhandlungen beendet.

Paris, 11. Okt. (Drachbericht.) Havas meldet: Die erste Phase der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen, die sich ausschließlich auf grundsätzliche Fragen bezogen hat, ist heute mittag durch Unterzeichnung eines Protokolls beendet worden. Die deutsche Delegation wird nach Berlin reisen, um mit den am Export nach Frankreich interessierten Kreisen zu beraten. Die französischen Delegierten werden das gleiche tun. Am 5. November werden die Verhandlungen in Paris wieder aufgenommen werden, um die Entwürfe von Zolltarifen auszuarbeiten.

Auf dem toten Punkt.

as. Berlin, 11. Okt. (Drachbericht unserer Berliner Abteilung.) Wenn man die Ergebnisse der gestrigen Beratungen über die Regierungsumbildung kurz zusammenfassen will, so wird man sagen müssen, daß die Krise zunächst einmal aufs Eis gelegt ist. Die Entscheidung ist auf Dienstag vertagt worden, da man nach zweiwöchiger Krise den dringenden Wunsch hat, zunächst einmal einige Ruhetage einzulegen. Grundsätzlich hat sich dabei die Lage wenig geändert.

Die Volksgemeinschaft ist tot.

Die „Germania“ widmet ihr heute einen gefühlvollen Nachruf, in dem diese Volksgemeinschaft als die gegebene Mehrheit des Reichstags von 1924 bezeichnet wird. Trotzdem kann man wohl bezweifeln, ob sich die Volksgemeinschaft, wenn sie zustande gekommen wäre, als arbeitsfähig erwiesen hätte. Aber darin wird man dem Zentrumsorgan recht geben müssen, daß die Behandlung der Krise durch den Reichstag nicht geeignet ist, das Ansehen des Parlaments zu heben. Der deutsche Parlamentarismus verzettelt sich tatsächlich, wie die „Germania“ sagt, „in parteipolitischen Taktik und die Letztüre der höchst bewußt formulierten Parteierklärungen steht traurig ab von dem viel geringeren Bewußtsein, mit dem die wirklich drängenden Fragen in der Ausführung verschwinden.“ Es erscheint sehr begreiflich, daß der Kanzler seiner Lieblingsidee nachtrauert, zumal sich noch immer nicht übersehen läßt, welchen Weg man nun eigentlich gehen will.

Bürgerblock, alte Koalition sowie Auflösung und Neuwahlen.

das sind auch heute noch die Möglichkeiten, die sich bieten. Die Volkspartei hält weiter daran fest, daß die Regierung nach rechts erweitert werden müsse. Aber sie hat sich doch auch gestern gehütet, die leichten Konsequenzen zu ziehen und die Koalition zu sprengen. Sie kann offenbar selbst nicht verkennen, daß aus außenpolitischen Gründen der jetzige Augenblick denkbar ungeeignet ist für eine Krise. Es hätte doch einen mehr als merkwürdigen Eindruck gemacht, wenn etwa die Volkspartei den Finanzminister Lütke just in dem Augenblick gebeten hätte, aus dem Kabinett auszuscheiden, in dem der Minister

die Verträge über die Anleihe

in London unterzeichnet. Trotz allem versichert man aber in volksparteilichen Kreisen jedem, der es hören will, die Partei werde fest bleiben und wolle ihre Minister aus der Koalition zurückziehen, wenn die Erweiterung nach rechts nicht zustande komme. Die Deutschnationalen haben, um solche Liebe zu belohnen, und um endlich auf der Ministerbank Platz nehmen zu können, auch ein kleines Opfer gebracht. Sie haben sich ganz auf den Boden der Richtlinien des Kanzlers gestellt und ihre einschränkenden drei Punkte (Weiterverfolgung der Kriegsschuldverklärung usw.) fallen gelassen. Daß die Opposition in ihren eigenen Reihen damit nicht zufrieden ist, dürfte nicht gerade überraschen. Die „Deutsche Zeitung“ beispielsweise erklärt, daß es ihr völlig unverständlich sei, wie die Deutschnationalen sich zu Richtlinien bekennen und eine seit 5 Jahren bekämpfte Verfassung anerkennen könnten, die die totale Durchführung der Dawes-Verklärung fordert. Die „Deutsche Zeitung“ hat es immer noch nicht erfaßt, wie stark

der Wille zur Macht bei den Deutschnationalen

ist. Darum ist auch die „Kreuzzeitung“ entsetzt über den Gedanken, man könne die Umbildung der Regierung jetzt verschieben und sich damit begnügen, für den auscheidenden Verkehrs- und Innenminister sowie für das verwaiste Justizministerium den Deutschnationalen naheverwandte Nachminister ins Kabinett zu übernehmen und im übrigen alles bis zum Januar beim alten zu belassen. Kommt die Erweiterung nach rechts jetzt nicht zustande, so sagt das Blatt, „so muß die Deutschnationale Volkspartei, die erhebliche Langmut bezeigt hat, wieder einmal in die Oppositionsstellung zurückkehren und sie im Hinblick auf die großen politischen Fragen in nächster Zukunft in jeder Weise verstärken.“

Man sieht, die Lage hat sich kaum geändert, sie ist auch darin gleich geblieben, daß

die Haltung des Zentrums noch immer undurchsichtig

ist. Wohl hat gestern früh die Fraktion der Zentrums-partei dem Kanzler in Übereinstimmung mit den Demokraten erklärt, eine Krise im gegenwärtigen Augenblick sei inopportun und sie hat den Kanzler gebeten, die Gespräche weiter zu führen. Aber in der Fraktionsberatung am Nachmittag konnte kein Beschluß darüber gefaßt werden, ob der Bürgerblock unter allen Umständen abgelehnt werden soll oder nicht. Wieder tagte man über drei Stunden und verzahnte sich schließlich dahinter, daß bei der verhältnismäßig schlechten Befragung weitergehende Beschlüsse nicht gefaßt werden können. Da nun

In diesen Tagen noch mehr Mitglieder der Fraktion durch die Teilnahme an der Jubiläumfeier der christlichen Gewerkschaften in Köln in Anspruch genommen sind, vertagte man sich auf Dienstag. Die Frage, ob Herr Wirth oder Herr Stegerwald Siger bleibt, ist also noch offen. Mit anderen Worten, es fragt sich jetzt: Drückt das Zentrum mit den Demokraten zusammen auf die Volkspartei, es wenigstens zunächst noch bei der alten Koalition zu belassen, oder aber wirt die Drohung der Volkspartei, ihre Minister zurückziehen, falls der Bürgerblock nicht zustande kommt, so stark auf das Zentrum, daß Herr Stegerwald Oberwasser erhält und die deutschnationalen tatsächlich die heifersehnten Ministerstellen einnehmen können? Ob der Dienstag schon eine Antwort auf diese Fragen bringen wird, ist höchst zweifelhaft; denn die Lösung heißt immer noch: Keine Überstürzung!

Die englische Antwort auf das deutsche Memorandum.

Berlin, 10. Okt. Wie wir erfahren, ist die Antwort der englischen Regierung auf das Memorandum der Reichsregierung vom 29. September über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund heute Abend hier eingegangen. Die Antwort besagt im wesentlichen, daß die englische Regierung keinen Widerspruch gegen einen ständigen Ratifizierung für Deutschland erheben werde. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß ein Zulassungsantrag nur dann Aussicht auf Annahme habe, wenn er ohne Bedingungen und Vorbehalte gestellt werde. Deshalb könne die englische Regierung hinsichtlich der übrigen deutscherseits aufgeworfenen Fragen auch keine Zusicherungen geben.

Überraschungs-Untersuchungen der Interalliierten Kontrollkommission.

Berlin, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die interalliierte Kontrollkommission hat in den letzten Tagen sogenannte Überraschungsuntersuchungen vorgenommen, u. a. im Fort Haneberg bei Spandau und auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück bei Dresden. Im Fort Haneberg wurde nichts gefunden. Bei Königsbrück dagegen einige Geldschutzhülle ohne Verstoß, die seit diesen Jahren als Geldschutzhülle benutzt worden sind. Den Grund für diesen Besuch abzugeben zu haben. Die Vertreter der Kommission haben sich davon überzeugt, daß diese Rohre nicht als Waffen angeprochen werden können.

Zwei Sitzungen der Reparationskommission.

Paris, 10. Okt. Die Reparationskommission hat heute vormittag mit dem Kommissar der Reichsbahnsgesellschaft verhandelt, der aus Berlin zurückgekehrt ist, um über die Gründung der Gesellschaft und die Einleitung der im Sachverständigenbericht vorerlebten Organe zu berichten. In der Nachmittagssitzung berichtete der Generalagent für die Reparationszahlungen, Owen Young, über den Stand der Anleiheverhandlungen in London. Die Reparationskommission wird höchstwahrscheinlich in der Sitzung am kommenden Montag in der Lage sein, die im Sachverständigenbericht vorgelegene zweite Feststellung vorzunehmen, die schon am 6. Oktober erfolgen sollte, aber wegen der Anleiheverhandlungen um sieben Tage hinausgeschoben worden war.

Naturallieferungen an Rumänien.

Bukarest, 10. Okt. Deutschland, das die Naturallieferungen an Rumänien eingeleitet hatte, wird sie nun in Ausführung des Dawes-Planes weiter leisten. Für September und Oktober soll Rumänien für 12 Millionen Goldmark Eisenbahnmaterial erhalten. In dieser Angelegenheit wird eine aus drei Ingenieuren bestehende Kommission nach Berlin reisen, während der Generaldirektor der rumänischen Eisenbahnen, Pretorian, nach Paris fährt, um dort mit der Reparationskommission über Einzelheiten zu verhandeln.

Deutsche Arbeiterkinder in Paris.

Paris, 10. Okt. Wie die „Humanität“ mitteilt, treffen morgen deutsche Arbeiterkinder in Paris ein, die durch die kommunistische Partei zu einem längeren Erholungsurlaub in Paris und Umgebung untergebracht werden.

Ausdehnung des deutsch-französischen Handelsabkommens auf die Tschechoslowakei.

Prag, 11. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Deutschen Bergwerkszeitung“ aus Prag gemeldet wird, sind zurzeit Verhandlungen im Gange zwischen der tschechoslowakischen Handels- und Industriekammer und dem tschechoslowakischen Wirtschaftsministerium über die Ausdehnung der deutsch-französischen Handelsabkommen auf die Tschechoslowakei. Die Verhandlungen erfolgen angeblich unter den Auspizien der Prager Kreditbank.

Belgische Wirtschaftsverhandlungen in Paris und Berlin.

Paris, 10. Okt. Der belgische Ministerpräsident im Ministerium für Auswärtiges, van Langendonck, und der Generalverwalter der Zölle, Raguet, werden morgen in Paris eintreffen, um mit der französischen Regierung Verhandlungen über den Abschluß eines Wirtschaftsabkommens zu beginnen. Nach dem „Intransigent“ begeben sich die belgischen Delegierten von Paris sofort zur Führung der deutsch-belgischen Handelsvertragsverhandlungen am 15. Oktober nach Berlin.

Das französische Wiederaufbaubudget.

Paris, 10. Okt. Die Kommission für die befreiten Gebiete tagte gestern Abend. Minister Dalbiez teilte mit, daß das Wiederaufbaubudget für 1925 folgende Verteilungen im Betrage von 2400 Millionen. Leistungen in Obligationen der nationalen Verteidigung 3200 Millionen, Leistungen durch langfristige Obligationen 1000 Millionen, Sachleistungen 200 Millionen Franken. Der Minister erklärte, sein Ministerium habe die schärfste Überwachung der Kredite vorgenommen, und zwar im ungefähren Betrage von 800 Millionen Franken. Im Augenblick lasse er sämtliche Entscheidungsfälle prüfen, die noch keine Regelung gefunden hätten, um den Betrag feststellen zu können, der zur Liquidation der Schadensersatzansprüche noch erforderlich sei. Die Arbeiten werden Ende dieses Monats zum Abschluß gelangen.

Die Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Frankreich und Rußland.

Paris, 11. Okt. Nach dem „Petit Parisien“ hat die Kommission zur Feststellung der Bedingungen für die Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Rußland und Frankreich gestern ihre zweite Sitzung abgehalten. In deren Verlauf jedoch wegen der Abwesenheit eines Mitgliedes keine Entscheidungen getroffen wurden. Der Blatt erklärt, die Formel für die Anerkennung der Sowjetregierung, die den Alliierten unterbreitet werden soll, sei bereits fast vollkommen festgelegt, so daß die Aufgabe der Kommission bald beendet sein werde.

Die Preisabbauaktion der Reichsregierung.

Berlin, 10. Okt. Über die bevorstehende Preisabbauaktion der Reichsregierung, die nach der Billigung des Reichskabinetts bedarf, weiß das „F. T.“ mitteilen, daß in erster Linie Krediteinsparungen bezw. Beseitigung der zurzeit in großem Umfang üblichen Steuern für die Landwirtschaft in Frage kommen, um zu verhindern, daß die Verkäufe der neuen Ernte hinausgeschoben werden. Ferner soll auf eine Minderung der ungebührlich hohen Spannen zwischen den Erzeugerpreisen und den Kleinhandelspreisen hingewirkt werden, und zwar durch entsprechende Einwirkungen auf die Müllervereine, Viehhändlerverbände und Fleischerinnungen. Was den Viehhandel anlangt, so will man durch Minderung oder Beseitigung der Handelsbeschränkungen in diesem Gewerbe die Gefahr der Konkurrenz stärker als bisher einschärfen. Auch auf dem Gebiet der Kartellpolitik dürfte härter als bisher durchgegriffen werden. Es wird damit zu rechnen sein, daß die zuständigen Stellen in Zukunft namentlich vom 8. 4. Absatz 2 des Kartellgesetzes, das ein Ausschlagsrecht vorzieht, Gebrauch machen werden. Auf dem Gebiet der Volkswirtschaft dürfte mit der Einführung weiterer Maßnahmen und Differenzialtarife namentlich für Kohlen zu rechnen sein. Für Lebensmittel dürften ermäßigte Tarife für längere Entfernungen eingeführt werden, um einen Preisausgleich zwischen den verschiedenen Gebieten des Reiches zu ermöglichen. Auch auf dem Gebiet der Einfuhrpolitik dürften Maßnahmen ergriffen werden, die preisdrückend wirken. Es dürfte mit der Lockerung und teilweisen Beseitigung der noch bestehenden Einfuhrverbote nach dem 10. Januar 1925 zu rechnen sein.

Für die Aufhebung der Preistreibeierordnungen.

Berlin, 10. Okt. Der Hansabund hat an den Reichswirtschaftsminister eine Eingabe gerichtet, in welcher er die umgehende Aufhebung aller bestehenden Verordnungen über Preistreibeier fordert. Der Bundabund begründet die Notwendigkeit dieser Maßnahme mit der gegenwärtigen Lage der Wirtschaft und der Entwaldungsmaßnahmen, die sich für diese aus der Stabilisierung jener Ausnahmestellen ergebe. Nach der Stabilisierung der Währung sei anaesthetisiert das Überwiegens des Warenangebots über die Nachfrage jede Berechtigung entfallen, die jene Verordnungen in perloffenen Zeiten für sich hätten in Anspruch nehmen dürfen.

Zurückziehung der Zollvorlage?

Berlin, 11. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Zurückziehung der Zollvorlage wird in Regierungskreisen ernstlich erwogen im Hinblick darauf, daß sich die landwirtschaftlichen Verhältnisse infolge des schlechten Ernteausschlages und der hohen Getreidepreise so verändert haben, daß eine Zoll-entlastung für unendlich angelegen wird. Ob man die Zollvorlage, die außer der Erhöhung der Gararzsölle auch noch die Möglichkeit der Erhöhung der Indutriezölle und außerdem die Herabsetzung der Umlaufsteuer auf 2 Prozent vorschlägt, einfach liegen läßt, oder ob man sie förmlich zurückzieht, darüber wird die Entscheidung in den nächsten Tagen fallen. Die Ermäßigung der Umlaufsteuer ist bekanntlich im Rahmen des Preisabbauprogramms der Regierung schon vom 1. Oktober ab auf dem Verordnungswege verfügt worden. Sie wird auch weiterhin bestehen bleiben.

„Rotgebiete“.

Bonn a. Rh., 10. Okt. Auf Grund einer Besprechung des Landesinamens mit den landwirtschaftlichen Organisationsvereine wurde eine Reihe von Finanzbezirken ganz oder teilweise zum Rotgebiet erklärt. Für diejenigen Teile eines Landesinamensbezirks, welche mangels vorliegender Voraussetzungen (Vermichtung der Ernte um über 50 Prozent) nicht zu Rotgebieten erklärt wurden, hat der Präsident des Landesinamens besondere Anordnungen getroffen, so daß der durch Verderben verursachten geringeren Leistungsfähigkeit im Einzelfalle Rechnung getragen werden kann.

Der demokratische Parteitag.

Berlin, 10. Okt. Die vorläufige Tagesordnung für den Parteitag der Deutschen demokratischen Partei, der vom 16. bis 18. November in Breslau stattfindet, lautet: Samstag, den 15. Nov.: Sitzungen des Parteivorstandes und des Parteiausschlusses; 8 Uhr abends: Begrüßungsabend im Lohetheater. Sonntag, den 16. Nov., 9 Uhr vormittags: Bericht über die politische Lage (Referent: Reichsminister a. D. K. A.), Aussprache; 3 Uhr nachmittags: Fortsetzung der Aussprache. Montag, den 17. Nov., 9 Uhr vormittags: Referate über Organisationen, finanzielle Sachverhalte, Vorstandsarbeit; 3 Uhr nachmittags: Referat über Reich, Länder und Gemeinde. Dienstag, den 18. Nov., 9 Uhr vormittags; 6 Uhr nachmittags; nachher: Kundgebung im Schauspielhaus; Der deutsche Dien. Besondere Tagungen der verschiedenen Ausschüsse finden gleichfalls am Dienstag, den 18. Nov., statt.

Dr. Spieder deutscher Botschafter am Vatikan?

Berlin, 11. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, soll Reichspressesekretär Dr. Spieder als deutscher Botschafter am Vatikan in Aussicht genommen sein.

Die Aufwertung.

Berlin, 10. Okt. Im Unterausschuß des Aufwertungsausschlusses des Reichstags sprach heute der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums gegen die Möglichkeit der Rückzahlung des Aufwertungsanspruchs bei bereits zurückgezählten Instrumenten die allerhöchsten juristischen Bedenken aus.

Rückungung des Arbeitszeitabkommens im Ruhrgebiet.

Essen, 10. Okt. Der Christliche, der Deutsche und Christlich-Demokratische Metallarbeiterverband haben das Arbeitszeitabkommen vom 13. Dezember 1923 gekündigt und fordern die Wiedereinführung der achtstündigen Arbeitszeit. Das alte Arbeitszeitabkommen läuft bis zum 31. Oktober und hat die zwölfstündige Schichtzeit für Feingearbeiter und die zehnstündige Arbeitszeit in den weiteren Verarbeitungsbetrieben zur Grundlage.

Professor Bäsch in Leipzig.

Leipzig, 10. Okt. Auf Einladung der Liga für Menschenrechte sprach gestern im überfüllten Vortragskeller Professor Bäsch (Paris). Er führte aus: Was die Ursachen des Krieges betrafte, so hätten alle kapitalistischen Staaten Schuld am Kriege. In bezug auf die Ursachen habe er persönlich die Überzeugung, daß nur ein Land in Europa den Krieg wollte und die Schuld übernehmen müßte, wenn es nicht untergehen wollte, die Türkei. Die Schuld Deutschlands liege darin, daß es sich ins Schlepptau der übermächtigen Diplomatie nehmen ließ. Die Reparationsfrage habe mit der Schuldfrage nichts zu tun. Wenn Deutschland sein Möglichstes tue, um Reparationen zu leisten und es sich dann herausstellen sollte, daß der Dawes-Plan es zu sehr belastet, dann werde das heutige Frankreich kein Schicksal nicht werden und Sanktionen vornehmen. Beliebig leichter lösbar wäre die Reparationsfrage, wenn Deutschland in den Völkerbund einträte. Man versuche es nicht, warum Deutschland so spröde tue. Durch den Völkerbund allein könne die Mobilisation des Vertrages erreicht und Ungerechtigkeiten beseitigt werden. Der Redner schloß mit dem Appell, die Mauern des Misstrauens zwischen beiden Völkern mit aller Kraft niederzureißen und die wahre Verbrüderung anzustreben.

Preußischer Landtag.

Berlin, 10. Okt. Der Landtag verwarf in der Freitagssitzung nach kurzer Debatte den von den Sozialdemokraten, Demokraten und dem Zentrum eingebrachten Antrag auf Änderung der Personalabbauverordnung an einen Ausschuss und beriet dann den Fortschritt, wobei es an einem Misstrauensvotum für den Landwirtschaftsminister Wendorf nicht fehlte. Dieser erklärte, es sei bei den Koblenzer Verhandlungen erreicht worden, daß seit September die Fortschritte wieder nach preussischen Grundsätzen verwaltet werden. Der durch den Eulenspiegel entstandene Schaden belaufe sich auf etwa 200 000 Mark. Aufgabe einer staatlichen Fortwärtung müsse es sein, einen möglichst großen Reinertrag zu erzielen; deshalb sei auch der Eulenspiegel an ein großes Unternehmen vergeben worden, mit dessen Gewinn es aber nicht so weit her sei. Mittwoch Fortsetzung.

Ein deutsch-japanisches Abkommen.

Berlin, 9. Okt. Zwischen der deutschen Botschaft in Tokio und der japanischen Regierung ist nach längeren Verhandlungen am 12. Sept. ein Abkommen zustande gekommen, durch das die Frage der Liquidation des deutschen Eigentums und die übrigen zwischen Deutschland und Japan stehenden Fragen aus Teil 10 des Versailler Vertrages endgültig bereinigt werden. Die Durchführung des Abkommens, das im Wortlaut noch nicht vorliegt, wird voraussichtlich dazu führen, daß die deutschen Privatbeteiligten in Japan insoweit über zwei Drittel ihres liquidierten Privateigentums zurückerhalten. Zunächst erfolgen Zahlungen für Tsingtau und die Südeisen-Gebiete, in welchen die deutschen Privatbeteiligten bisher unangenehm behandelt worden waren als in Japan selbst. Der Beginn der weiteren Auszahlungen für die Allgemeinheit ist für November in Aussicht genommen worden. Den Empfangsberechtigten, die in Japan weder anwesend sind noch Vertreter haben, um die ihnen zustehenden Beträge in Empfang zu nehmen, wird empfohlen, der Botschaft in Tokio eine polizeilich beglaubigte Vollmacht zugleich mit der Mitteilung darüber zu überreichen, wie mit dem abgehobenen Betrag verfahren werden soll.

Der Parteitag der Bayerischen Volkspartei.

Würzburg, 11. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Am Freitag begann hier die diesjährige ordentliche Landesversammlung der Bayerischen Volkspartei mit einer Tagung des Wirtschaftsrates der Partei. Rebedirektor Prejser erstattete ein Referat über die Schiffsahrtsprobleme und die bayerische Wirtschaft. Ferner wurde eine Entscheidung angenommen, in der die schwersten Bedenken gegen das Washingtoner Arbeitszeitabkommen zum Ausdruck gebracht werden. In dem Parteitag werden sämtliche Minister, die der Partei angehören, teilnehmen. Ministerpräsident Held wird heute Abend eine große politische Rede halten.

Eine Rede des französischen Kriegsministers.

Paris, 10. Okt. Kriegsminister General Kolliet hat gestern Abend bei einem Fest der Vereinerung der Reserveoffiziere eine Rede gehalten, in der er u. a. sagte: Vergessen wir nicht, daß in Zukunft das heereiche und kriegsfertige Frankreich stark bleiben muß. Wir müssen in den Dienst des Rechtes eine von der Nation gebildete Armee stellen können, die zur Verteidigung organisiert ist. Es ist erforderlich, daß die Reserve, die den Hauptteil unserer Truppen ausmacht, gut ausgebildet und bewaffnet ist. Alle unsere Anstrengungen müssen darauf hinführen, unseren militärischen Organisationen in der Zeit des Friedens die für alle Möglichkeiten der Ausbildung erforderliche Form zu geben und andererseits unserer mobilisierten Armee die mächtigsten und modernsten Aktionsmittel zu verschaffen. Es ist notwendig, daß Schritt für Schritt alle Fortschritte in der Technik für den Krieg ausgenutzt werden. In der Zeit, in der wir leben, wird berienige, der allein auf seine althergebrachte Vergangenheit traut und der nicht bereit ist, seine Methoden, sein Material und seine Hilfsmittel ohne Unterlaß zu verbessern, Gefahr laufen, überholt und geschwächt zu werden.

Beratungen des Verwaltungsrats des internationalen Arbeitsamtes.

Genf, 10. Okt. Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes trat am Donnerstag in Genf unter dem Vorsitz von La Fontaine zur Beratung des Berichts von Albert Thomas über die Tätigkeit des Internationalen Arbeitsamtes während der letzten drei Monate zusammen. Er nahm mit Befriedigung davon Kenntnis, daß seit der letzten Session 40 neue Ratifikationen der Internationalen Arbeitskonvention registriert wurden und daß die italienische Regierung das Washingtoner Abkommen über den Achtstundentag in den industriellen Betrieben bedingt genehmigt habe. Die Gesamtsatz der formellen Anträge beläuft sich auf 136.

Dann schritt man zur Erneuerung des Bureaus. La Fontaine wurde auf ein Jahr zum Präsidenten wiedergewählt. Carlier (Belgien), welcher die Arbeitnehmergegruppe vertritt, und Dudesgeest, welcher die Arbeitgebergruppe vertritt, wurden zu Vizepräsidenten gewählt.

Der Bürgerkrieg in China.

New York, 11. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Aus Wufoen wird die Einnahme einer weiteren Ortshaft in der Nähe von Schanghaikwan durch die Truppen Tschang Tschang Tsing gemeldet. Tschang Tsing erklärte, er beabsichtige, in nächster Zeit Peking zu besetzen.

Tschang Tsing hat in seiner Antwort auf den Protest der ausländischen Gesandtschaften in Peking gegen die Belagerung der Hauptstadt noch erklärt, daß er, wenn er Peking angriffe, alle Anstrengungen machen werde, um das Fremdeninteresse vor Schaden zu bewahren.

Nach einer Meldung aus Moskau ist der General Li Tschun in Japan eingetroffen. Er soll mit einer kleinen Mission von Dr. Surjajew in Kanton betraut sein.

Paris, 11. Okt. (Eig. Drahtbericht.) United Press meldet aus Schanghai, daß die Tschelliangstruppen sich schrittweise zurückziehen. 3000 Mann wurden abgemacht. Amerikanische Zerstörer haben Marinebatterien gelandet, um zu verhindern, daß die sich zurückziehenden Truppen die fremden Niederlassungen bei Schanghai betreten.

Nach drahtlosen Meldungen aus Wufoen ist die Stadt Tschihlin in Nord-Tschihly vom Gegner eingenommen. Die Stadt zählt 500 000 Einwohner und hat eine Garnison von 60 000 Mann. Es ist nicht ersichtlich, ob es der Garnison gelungen ist, sich zurückzuziehen. Die Moral der Tschihly-Truppen soll schwer erschüttert sein.

Eine Meldung aus Ota bekräftigt die Einnahme von Schanghaikwan durch die Truppen Tschang Tsing. Die zweite Tschihly-Armee, die aus der 9. und 13. Division bestand, ist aus Ota entfallen. Der Befehlshaber der Tschihly-Truppen, Lu Wei Fu, hat die 3. Division an die Schanghaifront geschickt.

Die Wahabiten geschlagen.

Paris, 11. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Laut einer Agenturmeldung aus Jerusalem hat die Armee des Hebräer die Wahabiten bei Tuba geschlagen. 1500 Wahabiten sind in der Schlacht getötet worden.

Wiesbadener Nachrichten.

Einfluss von Wetter, Klima, Jahreszeit auf den Schlaf.

Für den Ablauf aller geistigen und körperlichen Vorgänge ist das Wetter von größter Bedeutung. Bekannt ist der Einfluss des Höhenwindes auf den Schlaf. Schon in der Nacht vor dem Eintreten des Hohen können viele Menschen nicht mehr richtig schlafen, auch wenn sonst ihr Schlaf ungehindert ist. Sie haben schwere Träume, Alpträumen, wälzen sich unruhig hin und her, ohne dabei allerdings völlig zu erwachen. Die Festigkeit des Schlafs ist bedeutend herabgesetzt. Kleine Reize genügen, um Erwachen herbeizuführen. Am Morgen erwachen sie dann mit ausdauerndem Kopfschmerz, sind müde, matt und abgespannt, ohne sich erholt zu fühlen. Manche Menschen leiden sehr unter diesen und anderen Erscheinungen des Höheninflusses. Das individuelle Verhalten ist außerordentlich verschieden. Auch ganz kleine Kinder und Säuglinge schlafen unruhig, kreiern die halbe Nacht ohne erkennbare äußere Ursache und erwachen morgens müde und schläfrig. Ganz ähnlich gestaltet sich die Wirkung des in den Mittelmeerländern heimischen Schirokko, eines feuchten Warmwindes. Regelmäßig hängen diese Erscheinungen mit Änderungen des Luftdrucks und der Luftfeuchtigkeit zusammen. Viele Mittel sind hier noch zu lösen. Die gleiche Ursache ist vermutlich bei der Schlafbeeinträchtigung durch Gewitter anzunehmen. Auch in der Zeit vor einem Gewitter ist der Schlaf unruhig, wenig tief, ängstliche und aufgeregte Träume treten auf, manche Menschen schrecken plötzlich unter beständigem Beklemmungsempfindungen aus dem Schlaf auf oder schreien während der Nacht. Es ist das besonders bei wetterempfindlichen, feinnerbigen Menschen der Fall, aber auch bei Leuten, die keineswegs sonst irgendwie an Neurose leiden.

Beim Wechsel des Klimas bilden Störungen des Schlafs ein wichtiges Hindernis für die Eingewöhnung (Aklimatation). Hier sind das subpolare und das Hochgebirgs-klima vor allem zu erwähnen. Wer aus der Ebene ins Hochgebirge kommt, hat bis zur Eingewöhnung oft monatelange an Schlaflosigkeit zu leiden. Schließlich tritt Gewöhnung, damit hinreichende Dauer und Festigkeit des Schlafs, wieder ein. In Gegenden mit rascher Temperaturveränderung, ausgeprägter nächtlicher Abkühlung wird Schlaf und Allgemeinzustand oft erstaunlich besser, während beides in Gegenden mit gleichmäßiger Wärme vielleicht keiner Besserung zugänglich ist.

Reisende, die von einer Nordlandreise heimkehren, erzählen vielfach von dem ungewöhnlich geringen Schlafbedürfnis, das sie im Norden hatten und wie sie nach ihrer Rückkehr in die Heimat durch langes Schlafen bei großer Ermüdung den verknüpften Schlaf wieder nachzuholen hatten. Es hängt das vermutlich mit den „weißen Nächten“ des Nordens zusammen, wo die Sonne im Sommer nur kurze Zeit unter dem Horizont bleibt und es auch während vieler langen Stunden nicht zu richtiger Dunkelheit kommen läßt. Schon in Königshagen sind die hellen Sommernächte deutlich wahrzunehmen. Ihre Wirkung steigert sich je nördlicher man kommt, bis zum Land der eigentlichen Mitternachtsonne. Die bleibende Helle in der Nacht läßt offenbar den Nachschlaf-Reflexus nicht allzu zum Vorschein kommen. Bei den Menschen, die dauernd in der Polarregion wohnen, äußert sich der Einfluss jedoch mehr in Änderung der Schlafzeit als der Schlafdauer. In den Polarregionen ist es die Hälfte des Jahres hell, die andere Hälfte dunkel. Der Schlaf ist im dunklen Winter bedeutend tiefer, im hellen Sommer viel oberflächlicher. Aber die durchschlafende Schlafzeit von acht Stunden wird ungefähr eingehalten. Es ist bekannt, daß der russische Bauer im Winter außerordentlich viel schläft, um nicht zu sagen, daß er eine Art Winterschlaf abbildet. Das ist aber kaum mit dem oberflächlichen Schlaf in den hellen Sommernächten in irgend welche Beziehung zu setzen. Denn in Skandinavien ist es nicht der Fall, und es beschränkt sich auch nicht nur auf den im nördlichen Rußland lebenden Bauer. Es ist vielmehr auf die Not, den Mangel an Beschäftigung, die Schwierigkeit der Nahrungszufuhr zurückzuführen. Langeweile und Einsamkeit (denn nirgends braucht man weniger Nahrung als im Bett) drängen hier die Gewohnheit des Langschlafers auf. Der russische Bauer spart durch seinen „Winterschlaf“ so viel Sonnenstrahlen (Energie), daß er ungefährdet in eine leichtere Zeit übertritt.

Ganz allgemein ist der Schlaf im Sommer kürzer und weniger tief als im Winter. Die längere Dauer des Tageslichts, die Steigerung der Umgebungswärme tragen vornehmlich dazu bei. Es läßt sich freilich auch denken, daß der Mensch dem Ruhebedürfnis der sonstigen Natur im Winter ebenfalls unterworfen ist und daß dadurch die Zunahme des Schlafs nach Dauer und Festigkeit mit zu erklären ist. Der den Schlaf sehr beeinflussende Wille neigt jedenfalls dazu, im Sommer das länger währende Tageslicht zu Beschäftigungen aller Art auszunutzen; das ist sicher ein wichtiger Umstand zur Erklärung der Verkürzung und Verflüchtigung des Sommerschlafs. Natürlich können bestimmte Umstände, etwa starke erschöpfende Hitze oder große körperliche Anstrengungen, das Schlafbedürfnis im Sommer über die Norm steigern. Dr. W. Sch.

Die beste Art der Wiederbelebung.

Wenn ein Mensch aus voller Gesundheit heraus verunglückt und seine Zeichen des Lebens mehr oder weniger verloren hat, so braucht man ihn doch deshalb noch nicht für verloren zu halten. Da seine Organe bis zum Augenblick des Unfalls gesund waren, so kann man hoffen, ihn noch aus dem Zustand des Scheintods zu erwecken und braucht den Tod nicht als sicher anzunehmen, ehe nicht Totenflecke und Totenstarre eingetreten. Selbst in Fällen, wo 20 Stunden lang keine Atmung und Herzstätigkeit mehr beobachtet wurde, sind doch die Verun-glückten wieder völlig gesund geworden. Man wendet in solchen Fällen verschiedene Methoden der Wiederbelebung an, indem man versucht, die Herztätigkeit wieder in Gang zu bringen und die Atmung von neuem hervorzurufen. Diese verschiedenen Arten der Wiederbelebung sind von dem Königsberger Professor Oskar Bruns durch Versuche auf ihre Wirksamkeit geprüft worden, und seine Ergebnisse teilt er in einem Aufsatz der in Frankfurt a. M. erscheinenden „Umschau“ mit. Die beste Methode ist eine künstliche Beatmung, durch die gleichzeitig eine Herzmassage ausgeübt wird. Diese Art der Wiederbelebung kann sowohl mit der Hand als auch maschinell durchgeführt werden. Bei der Methode von Schäfer und Homard, die in Amerika viel verwendet wurden, wird der Brustkorb des Verunglückten durch das Körpergewicht des Helfers ausgepreßt, der sich mit vorgestreckten Händen auf den Brustkorb herablassen läßt; durch Loslassen und Zurückfedern der Brustwand füllt sich dann die Lunge wieder an. Bei der viel angewandten Goldschmidtschen Methode werden zur Einatmung die Arme über den Kopf nach oben geführt, zur Ausatmung mit den Ellenbogen gegen die Brust gedrückt. Da diese Methode mit der Hand sehr anstrengend ist, so wird dazu der sog. Inhabard-Apparat benützt. Eine andere maschinelle Methode ist die Pulmotor-Atmung, bei der Sauerstoff mit einem Druck von 20 Zentimeter in die Lunge geblasen und wieder abgeaspiert wird. Durch Versuche mit Tündern hat Bruns diese Methoden auf ihre Wirksamkeit geprüft und kommt zu dem Ergebnis, daß die Pulmotor-Beatmung überhaupt keinen Zweck hat. Die anderen Methoden brachten Druckschwankungen im Herzen und den Gefäßen hervor, und erzeugten auch Bluthochdruckbewegungen im Sinne des Blutkreislaufs, die Wirkung war bei Spülender- und Inhabard-Atmung am größten. Doch auch diese Methoden genügen nicht, um einen durch den ganzen Körper gehenden Kreislauf zu erreichen. Immerhin gelingt es bei diesen beiden Methoden, das Blut aus dem Körperinneren bis in die feinsten Capillaren zu treiben, so daß sich an menschlichen Leichen die Wangen röten. Das Herz erhält durch die künstliche Blutbewegung einen kräftigen Anreiz zur Tätigkeit und kann dadurch wieder belebt werden. Deshalb werden diese beiden Arten der Wiederbelebung den Anforderungen am ehesten gerecht. Aber es darf keine Sekunde verloren werden, denn nach dem Tier-Experiment dauert bei totaler Stillstand von Herz und Atmung die Verfallszeit an den Tod nur wenige Minuten.

Die Wetterlage. In der Grenze zwischen dem tiefen Druck, der über dem Nordatlantischen Ozean lagert, und einem Hoch, dessen Kern über den Alpen liegt, hat Deutschland trübes, wolflaues Wetter mit vereinzelt leichten Regenfällen. Randgebirge, die über uns hinwegziehen, werden uns nur wenig beeinflussen. — Vorherige bis Sonntagabend: Meist bedeckt, nur unwesentliche Niederschläge. Temperatur wenig verändert. Südwestliche Winde.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des statistischen Reichsamts für den 8. Oktober auf 121,24 (in Papiermarkt auf das 1,21-Billionenfache) der Vorkriegszeit. Gegenüber der Vormode (1,19) ist demnach eine Steigerung um 1,7 Prozent zu verzeichnen, die durch weitere Erhöhung der Ernährungs- und Heizkosten hervorgerufen wurde.

Die Allgemeine Deutscher Arbeitervereine hat ihre Vertreterwahl zum Ausbruch auf den 29. und 30. November d. J. im Ansehung dieser Nummer ausgeschrieben. Der Ausschuss besteht aus 90 Mitgliedern und legt sich entsprechend der Beitragszahlung aus zwei Drittel Verheirateten und einem Drittel Arbeitgebern zusammen. Gewählt wird nach den Grundregeln der Verhältniswahl. Bei dem Wahlverfahren ist auf Wahlberechtigung und Wählbarkeit streng zu achten. Für beide Eigenschaften ist die Volljährigkeit der Verheirateten und der Arbeitgeber Bedingung. Unverheiratete sind solche zu verstehen, welche zurzeit der Wahl der Klasse als Mitglied der Verheiratetenklasse oder freiwillig angehören. Da freiwillige Mitglieder nach zweimonatiger Zahlungsrückstände aus der Klasse ausscheiden, empfiehlt es sich zur Aufrechterhaltung der Mitgliedschaft die Zahlung dieser Rückstände bis zur Wahl nachzuholen. Als Arbeitgeber ist wahlberechtigt, wer Beschäftigte, wenn auch nur eine Person, bei der Klasse verheiratet hat und für dieselbe Beiträge zahlt. Arbeitgeber, welche selbst bei der Klasse verheiratet sind, können in ihrer Eigenschaft als Mitglieder wählen, nebenbei als Arbeitnehmer aber nur, wenn sie regelmäßig für mehr als zwei, also mindestens drei bei der Klasse Verheirateten Beiträge zahlen. Nur volljährige Deutsche können als Ausschussmitglieder gewählt werden, auch nur solche, denen die Mittel zur Ausbildung. Er bezieht besonders für den Nachwuchs in der Dicht- und Bekleidungsbranche, da von Stimmkultur, weil die Gelangspadagogik teuer liegt, kaum noch die Rede ist. Als Abhilfsmittel gibt er an:

Nur staatlich subventionierte, von ersten Lehrkräften bediente Theaterakademien, die auch unbedeutendsten Schülern zugänglich gemacht werden müßten, können hier Wandel schaffen und den drohenden Verfall, insoweit der Kunst des Gelanges, verhindern.

Der Intendant des Landesbühnenvereins in Stuttgart geht es vor allem um die Auslese aus dem Nachwuchs, der da zu sein scheint. Sie schreibt:

Eine wirkliche Auslese des künstlerischen Nachwuchses wird erst dann bewerkstelligt sein, wenn das deutsche Schulwesen sich ganz allgemein darauf bekennt, das bewegungsrichtige, musikalische und sprachliche rhetorische Durchbildung zu seinen Aufgaben gehört. Es ist in diesem Sinne ist unendlich wichtiger als einige handvoll Geschichtsschreiber oder Sprachlehrer. Erst auf der Unterlage solch allgemeiner Vorbildung wird man eine wirkliche Auslese für eine Hochschule der Schauspielkunst treffen können.

Intendant Hahn des Landesbühnenvereins Rudolstadt gibt an, daß es an gutem Nachwuchs fehlt, besonders fehlen die „Persönlichkeiten“, die echten bezwingenden Humoristen und Komiker. Sehr resigniert antwortet Intendant Steingötte vom Stadttheater Gießen:

„Die Anfänger, die sich heute zur Bühne melden, halten leider keinen Vergleich mit den jungen Herrschaften vor einem Jahrzehnt aus. Ausgesprochene Talente zeigen sich recht selten und aufrichtige Kunstbegeisterung und ehrliche Berufstreue sind bei der jungen Generation nicht mehr so häufig wie früher zu finden.“

Eine Rundfrage über den Nachwuchs für die Bühne.

Große Sorge bereitet die Frage, ob bei den wirtschaftlich unglücklichen Zeiten und bei dem Mangel an Idealismus heutzutage der Nachwuchs auf den Gebieten der Kunst auch in verhältnismäßig guter und notwendiger Zahl vorhanden sein wird. Aus den Kreisen der Maler, Schriftsteller, Bildhauer, Musiker kommen berechtigte Klagen, daß es an geeignetem Nachwuchs durchaus fehlt. Wie sieht die Sachlage bei den deutschen Bühnen aus? Erfährt man erstmalig aus einer Umfrage bei Bühnenleitern, die in perlenreicher Weise der Frankfurter Theater-Almanach (Verlag Max Koebbe, Frankfurt a. M., Redaktion: W. Müller-Waldenburg) in seiner neuen Ausgabe für 1924/25 veranlaßt hat.

Generalintendant Gustav Hartung, der neue Leiter der Kölner Bühne, ist der Meinung, daß Nachwuchs wohl da sein wird, seine Bekleidungen gelten aber der Qualität dieses Nachwuchses. Er antwortet:

„Wer nicht anders kann — und nur auf solche Menschen lege ich Wert — wird trotz der „Not der Zeit“ Schauspielerei werden. Der Nachwuchs wird also da sein, aber wie er aussieht wird, darüber wage ich nichts zu prophezeien. Denn noch weniger als in den anderen Künften wissen auf dem Gebiet des Theaters die Erzieher, worum es wirklich geht.“

Intendant Dr. Sagemann (Wiesbaden) ist dagegen durchaus pessimistisch, aus seiner Erfahrung heraus, er antwortet:

„Es ist mir auch in diesem Jahr wieder nicht gelungen, die wenigen Anfänger, die man für den künstlerischen Betrieb braucht, mit der Begabung und dem technischen Können und in der menschlichen sowie künstlerischen Reife zu bekommen, wie sie ein gutes deutsches Kulturtheater beanspruchen muß. Ich meine, diese Tatsache spricht Bände. Sie gilt für Oper und Schauspiel in gleicher Weise.“

Der neue Leiter des Darmstädter Landesbühnenvereins, Dr. Sagemann, beginnt seine Antwort mit dem Bekenntnis: „Am Nachwuchs ist mir gar nicht bange“, er sieht aber die Gefahr für diesen Nachwuchs in der Entwertung des Betriebs, in der Unfähigkeit, so manchen Bühnenleitern, mit lebendigen Kräften, die sich ihm anvertrauen, weise zu wirtschaften; in der Selbstlosigkeit von Ausbeutern, die junge oft noch unertigte Talente gramlos bis zur letzten Nothilfe auszunutzen; in der Schwäche der einmal Erfolgreichen gegenüber den Verlockungen der Konjunktur und des Geldes.“ Große Gefahren erblickt der Intendant Sieg des frühesten Lokal-Schauspiels Kassel, seiner Meinung nach fehlt der Jugend das Feuer der Begeisterung, vor allem aber fehlt

nicht durch Gerichtsbeschluss die Fälligkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter abgebrochen ist oder im Wege der Verlorenung abgebrochen werden kann; ferner sind solche Verlorenen von der Wählbarkeit ausgeschlossen, denen im Gerichtsverfahren die Verfügung über ihr Vermögen beschränkt wurde. Endlich sind weder wahlberechtigt noch wählbar solche Arbeitgeber, die mit der Zahlung der Beiträge im Rückstand sind, was sich auch auf die unfähig beschäftigten Mitarbeiter (Unfälle) bezieht.

Von der Wiesbadener Regierung. Regierungspräsident Scherer, der bislang als Stellvertreter des Regierungspräsidenten bei der Regierungsschreibstube in Frankfurt a. M. tätig war, hat sein Amt als Stellvertreter des Regierungspräsidenten und Leiter der Präsidialabteilung der hiesigen Regierung am 3. Oktober 1924 angetreten.

Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 9. Oktober angemeldeten Ausländer und Passanten beträgt nach der amtlichen Feststellung 79 114 Personen.

Wiesbadener Straßenbahnen. Zur Beschleunigung der Umbauarbeiten wird ab Montag das letzte Stück der Sonnenberger Straße stillgelegt. Fahrt von Wiesbaden jeweils bis zur Hauptstraße.

Über Jollwacher, Bürgerblock, Reichstagsauslösung sprach am Freitagabend im „Gewerkschaftsraum“ in der Beckenstraße auf Veranlassung der sozialdemokratischen Partei an Stelle des wegen der innerpolitischen Krise am Erreichen verhinderteten Reichstagsabgeordneten W. Dittmann (Berlin) Herr Rebolds aus Frankfurt a. M. Nicht durch Schusswunde, so führte der Redner aus, könne der Landwirtschaft geholfen werden, sondern nur allein durch den verbesserten Bezug von landwirtschaftlichen Geräten und vor allem von Kunstdünger. Auch in der Industrie seien Schusswunde von Nachteil, da sie nur eine Verbesserung unserer Inlandswirtschaft im Gefolge hätten. Durch die Einführung der Schusswunde würde die Wirtschaftskrise keineswegs behoben werden, da sie schließlich doch nur Jollerhöhungen leitens des Auslandes auslösen würden, was im Interesse des Exports deutscher Waren sicherlich nicht zu begrüßen wäre. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen wandte sich der Redner dann auf schärfste gegen die Bildung eines Bürgerblocks, weil dieser die Frage der Lastenverteilung aus dem Daves-Übereinkommen zugunsten der arbeitenden Klasse regeln würde. Um diese Gefahr zu beseitigen, müßte die sofortige Auflösung des Reichstags verlangt werden. Die Ausführungen wurden von der zahlreichen Zuhörerschaft mit Beifall aufgenommen. In der nachfolgenden Debatte wandten sich kommunistische Redner in scharfen Redewendungen gegen die Sozialdemokraten, Anarchoisten, die der Redner im Schlusswort zurückwies.

Die Wahlen zum Landeskirchenrat sind vom evangelischen Konsistorium in Wiesbaden für einen der folgenden drei Tage festgesetzt, Sonntag, den 7. Dezember, Montag, den 8. Dezember, und Dienstag, den 9. Dezember 1924. An welchem der drei Tage in jedem Stimmbezirk gewählt werden soll, haben die Kirchenvorstände zu bestimmen.

Monatsbericht des städtischen Gesundheitsamts. (Die einflussreichsten Ziffern bedeuten die Zahlen des Monats.) Im September 1924 wurden in Wiesbaden lebend geboren 119 (117) Kinder: 62 (57) männlichen und 57 (60) weiblichen Geschlechts; ehehlich 97 (104), unehelich 22 (13). An angeborener Lebensschwäche starben — (2) männliche und 2 (—) weibliche Kinder. Totgeburtigen fanden statt 5 (2) männlichen und 3 (—) weiblichen Geschlechts. Im übrigen starben 53 (45) männliche und 41 (58) weibliche Personen, zusammen 94 (103), darunter 9 (6) männliche und 5 (5) weibliche Erstgeborene. Am Tuberkulose starben insgesamt 12 (8) Personen, an Lungenerkrankungen 9 (7), Magen- und Darmkatarrh — (2), Krankheiten der Kreislauforgane 19 (28), Krankheiten der Atmungsorgane 3 (—), Infuenza 2 (—) und an Krebs 10 (14).

Aufwertung und Sparwesen. Die Aufwertung gehört zu den umstrittensten Wirtschaftsfragen der Gegenwart. Es ist daher zu begrüßen, daß die Sparkassen, die althergebrachten Verwalter des Vermögens der breiten Volksschicht, auf ihrer hohen Laguna in Stuttgart Ende August unbedingt anerkannt und die Aufwertungspflicht der Gläubiger in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit einseitig beibehalten haben. Diese klare Haltung der Sparkassen in der Aufwertungsfrage ist von der gesamten öffentlichen Meinung und, was besonders wichtig ist, auch in Sparerkreisen unumwunden begrüßt worden. Die Sparkassen haben durch dieses bewußte Eintreten für ihre geschädigten Kunden das alte patriotische Vertrauen zum großen Teil wiedergewonnen. Es wird ihnen rechtlich zufließen, wenn sich erst überall in der Bevölkerung die Erkenntnis durchgesetzt haben wird, daß die Sparkassen völlig schuldlos an der Entwertung der Sparausgaben sind, weil sie ja durch gesetzliche Bestimmungen gezwungen waren, ihr Vermögen ausnahmslos in festverzinslichen, der Verrentung am liebsten ausgesetzten Wertpapieren anzulegen. Das gemeinnützige Bestreben von Sparern und Sparkassen um gerechte Aufwertung schädigt die Brücke zwischen Einlegern und Kassen, und schafft, unterstützt durch die Wertbeständigkeit und zünftige Verwaltung der Guthaben, die Grundlage für die neue Anammlung des Sparkapitals bei den Sparkassen.

Programmwahl, mangelnde Solisten-Sterne, verstimrende Abänderungen usw. beklagten; aber es fehlte auch nicht an Vertrauenspersonen, die auf das ernste Rollen des Dirigenten hielten und auf keine wachsende Einnahme in die besonderen Verhältnisse unserer Kurstadt, deren städtischer Musikdirektor er nun doch einmal ist. Das dieswintertliche Programm der Veranstaltungen eröffnete in denn auch frohliche Aussichten: sinfonische Werke von Mozart, Beethoven, Schumann, Brahms, Mahler und Bruckner und auch von neueren Komponisten; dazu die Mitwirkung des „Cecilien-Vereins“, dessen Leitung Schürich wieder selbst übernahm. Aufführungen von Schumanns „Rheinreise“, Beethovens „Requiem“ und Mahlers „Achter Sinfonie“; und — kein Konzert ohne Solisten. „Oder doch — eins; das gestrige erste. Es entzog wohl den idealen Ansichten des Dirigenten, daß dieser Abend, als eine Guldiana für den großen Sinfoniker Anton Bruckner, eben ganz nur den Tönen dieses Meisters vorbehalten bleiben müßte.“ Die „Grollenden“ werden vielleicht auch darüber die Häkel sagen. — Die „Vertrauensden“ gern einmal zustimmen; und so wurde Karl Schürich mit ehrendem Beifall begrüßt.

Das 1. Konzertsongert am 10. Oktober war, wie angedeutet, den Namen Anton Bruckners geweiht. Es galt die Erinnerung an den 100. Geburtstag des Tonmeisters: 4. September 1824 — 1924. Und der Zufall hat es gefügt, daß sich mit dieser Nachtfeier zugleich eine Vorfeier verbündete: die Erinnerung an den Todestag Bruckners: 11. Oktober 1896. Erst in den letzten Jahren seines Lebens hatte der große Künstler wachsende Anerkennung gefunden; der Gießener seiner Sinfonien hatte eingeleitet. Aber er selbst hat doch manche Verleumdungen nie aus dem Ohr entfernt hören. Auch von der „Fünften Sinfonie (H-Dur)“, die gelten gespielt wurde, erlebte er nur — die Nachricht, daß in Graz die Erstaufführung — fast 20 Jahre nach ihres Niederschlags — erfolgt sei! Das war kurz vor seinem Tod. So folgten wir denn der Wiedergabe des grandiosen Wertes mit herzlichem Anteil. Das vielfache Abbrechen und Wiederanknüpfen der musikalischen Gedanken und Schemata mußten wir als Eigenart der Brucknerschen Schreibweise zwar auch bei dieser Partitur mit in Kauf nehmen; es tritt hier namentlich im ersten Satz in Erscheinung, während die letzten Sätze mehr den großen Zug bewahren. Aber in dem Ernst und Adel ihrer Tonsprache, in der Würde und Erhabenheit ihrer Gedanken — summiert von relationaler Charakter — und in der all solchen Bedingungen entsprechenden formalen Klarheit des vollbelebten Orchesters — darf man diese H-Dur-Sinfonie als eine Krone Brucknerscher Schaffens bezeichnen.

Wie ebendiesem Bruckner, der vielbewunderte Orgelmeister, seine Phantasien auf der Orgel gern durch sarte Stimmen eingeleitet haben soll, aus denen sich erst das eigentliche Thema entwickelte, so schließt auch im Allegro dieser

Kurhaus.

Die allberühmten Jolluskonzerte unseres städtischen Orchesters haben am Freitag wieder begonnen. Der Saal war sehr zahlreich besetzt. Durch allseitigen Beifall wurde der Dirigent Herr Karl Schürich bei seinem Erscheinen am Puls gedrückt; es sprach daraus mehr als nur der bewohnte Willkommensgruß; die Freude und Genugtuung, den hochbegabten Künstler, der in unserer Stadt seinen stolzen Auftritt nahm und seitdem auch in der weiteren musikalischen Welt zu Ruh und Ansehen gelangte, nun auch fernerhin an Wiesbaden gefeiert zu wissen — allen Düsseldorf-Liedern zum Trost. Zwar hat es im letzten Winter nicht an Grollenden im Publikum gefehlt, die sich über

Wiesbaden — Volkstheater. Infolge plötzlicher Verhinderung des Herrn Bernhard Herrmann gelang es...

Seinrich Staadt — Buch und Kunst. Im Anschluss an die erfolgreiche Stuttgarter Aufführung von Carl...

Der Spielplan der Woche.

Table with columns for Staatstheater (Großes Haus, Kleines Haus) and Kurhaus, listing plays and dates from Monday to Sunday.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Im Kinoparktheater läuft diese Woche der Sensations- und Gesellschaftsfilm 'Die närrliche Witte des Lord Aldino'...

Aus dem Vereinsleben.

Der Männergesangsverein 'Union' E. B. begeht in diesem Jahre die Feier seines 50jährigen Bestehens...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurt a. M., 10. Okt. Die Frankfurter Teuerungszahl stellt sich nach vorläufiger Berechnung des hiesigen...

Frankfurt a. M., 10. Okt. Unter dem verhängnisvollen Einfluss der Verhärtung der Regierungspolitik eröffnete die Börse...

Nordenkahl, 10. Okt. An Stelle des bisherigen Gemeindevorstanders Christ. Kern, der zum Bürgermeister gewählt wurde...

Vangenheimbach, 10. Okt. Der leitende Landrat von Trotha kehrt nicht mehr auf seinen Posten zurück.

Dreieichenbain, 10. Okt. Überfahren wurde gestern vormittags gegen 5 Uhr im hiesigen Bahnhof der aus Groß...

Hochheim, 10. Okt. Der diesjährige Herbstmarkt, der namentlich als Pferdemarkt Ruf hat, wird am 10. und 11. November im Weidengrund abgehalten.

Aus der unteren Mainebene, 10. Okt. In vielen Gebieten der hiesigen Gegend ist unter den Geflügelzüchtern...

Darmstadt, 10. Okt. Oberbürgermeister Müller lud am gestrigen Abend 40 Herren der Stadt zum Rathausaal ein...

Roda i. Rh., 10. Okt. Die allgemeine Weinlese beginnt in hiesiger Gemarkung am 13. Oktober, und zwar kann...

Lahnstein, 10. Okt. Der Zeitpunkt der 600-Jahrfeier der Stadt Oberlahnstein ist nunmehr endgültig auf Pfingsten...

Diedensbergen, 10. Okt. Zum Schiedsmann für den Bezirk Diedensbergen ist Bürgermeister Georg Jakob Müller...

Völkler, 10. Okt. In einem Tümpel der Bahn fand man die Leiche des Arbeiter Peter Schreiner, der vorhin...

Dillenburg, 10. Okt. Den Dieben, die seit Monaten auf der hiesigen Station Diebstähle in größerer Umfang...

Dies, 10. Okt. Am 2. Oktober findet hier das Gruppenfest der Gruppe 2 des Kass. Sängerbundes statt.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table of stock market prices for Berlin, including Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industr.-Aktien.

Berlin, 10. Okt. Unter dem verhängnisvollen Einfluss der Verhärtung der Regierungspolitik eröffnete die Börse in matter Haltung...

Prozent. Nur Farbwerke erzielten sich widerstandsfähig. Namentlich Badische Anilin waren begehrt.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table of stock market prices for Frankfurt, including Bank-Aktien, Fergw.-Aktien, and Industri-Aktien.

Frankfurt a. M., 10. Okt. Tendenz: Anleihen flau. Industriewerte leicht abgedrückt.

Table of bond prices (Staatspapiere and Stadtanleihen u. Obligationen) for Frankfurt.

Frankfurt a. M., 10. Okt. Tendenz: Anleihen flau. Industriewerte leicht abgedrückt. Die Haltung an der heutigen Börse war wieder sehr zurückhaltend...

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W. T. R. Berlin, 11. Oktober. Deutliche Auszahlungen für:	9. Oktober 1924		10. Oktober 1924	
	Gold	Brief	Gold	Brief
Buenos Aires 1 Pes.	1.55	1.56	1.54	1.55
Japan 1 Yen	1.68	1.68	1.68	1.68
Konstantinopel 1 L.	2.23	2.25	2.26	2.28
London 1 £ Sterl.	18.78	18.87	18.80	18.89
New-York 1 Doll.	4.19	4.21	4.18	4.21
Rio de Jan. 1 Mlr.	0.46	0.47	0.46	0.47
Holland 100 Guld.	163.58	164.41	163.79	164.61
Belgien 100 Frs.	20.—	20.10	19.20	20.—
Norwegen 100 Kr.	59.95	60.25	60.05	60.35
Danzig 100 Guld.	74.81	75.19	75.21	75.59
Finnland 100 Fin. M.	10.49	10.56	10.51	10.56
Italien 100 Lire	18.17	18.27	18.17	18.27
Brasilien 100 Din.	6.08	6.11	6.08	6.09
Dänemark 100 Kr.	73.47	73.88	73.81	74.19
Lissabon 100 Escudo	—	—	—	—
Paris 100 Frs.	21.91	21.91	21.58	21.62
Frankfurt 100 Kr.	12.48	12.54	12.50	12.56
Schweden 100 Kr.	80.40	80.80	80.40	80.80
Sofia 100 Leva	3.06	3.08	3.07	3.09
Spanien 100 Pes.	85.76	86.05	85.96	86.24
Schweden 100 Kr.	111.47	112.03	111.62	111.18
Budapest 100000 Kr.	5.45	5.47	5.47	5.49
Wien 100000 Kr.	5.91	5.93	5.92	5.95

Banken und Geldmarkt.

* **Vereinsbank Wiesbaden, C. G. m. b. H.** Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7. Das genannte Institut veröffentlicht in der heutigen Ausgabe unseres Blattes seinen Geschäftsstand vom 30. September d. J., woraus ersichtlich ist, daß die Bank wiederum einen erfreulichen weiteren Aufschwung in allen Zweigen ihrer Verwaltung zu verzeichnen hat. Die Bilanzsumme, welche am 1. Januar 1924 742 258 Goldmark betrug, erhöhte sich bis zum 30. September 1924 auf 2 457 955 Goldmark. Das eigene Vermögen der Bank wird ausgemessen mit 658 009 Goldmark. Der gesamte Geschäftssumme in den verfloßenen 9 Monaten des Jahres 1924 beträgt rund 167 000 000 Goldmark. Der in den letzten Monaten einfließende Geldzufluß fand in dem lebhaften Kreditgeschäft mit den Mittelgliedern der Bank lagunasgemäße Verwendung. Die Zahl der Mitglieder beträgt am 30. September d. J. 8676.

Industrie und Handel.

* **Ludwig Gans, A. G., Mainz.** Wie die „Frfr. Sta.“ erzählt, hat die Ludwig Gans A. G. ihre gesamten Textilwarenlager in Mainz, Köln und Frankfurt a. M. an bloo an die Firma Grünebaum u. Daas, Leinen- und Baumwollwaren, in Gemeinschaft mit der F. Zeimann A. G., Manufakturwaren an detail in Frankfurt a. M., verkauft. Die Abholung erfolgte erbeblich unter den Einhandpreisen der Ludwig Gans A. G. Der Verkaufspreis beträgt ca. 1 Mill. Goldmark. Anzahlung ist geleistet, der Restbetrag wird bei Übernahme der Lager erleat. Die Beschränkung der Ludwig Gans A. G. auf ihren ursprünglichen Arbeitskreis, den Textilhandel, war einer der Brennpunkte der inneren Rekonstruktion des Unternehmens.

* **Union, Handelsgesellschaft, A. G. in Darmstadt.** Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß für das drei Monate umfassende erste Geschäftsjahr 1923. Nach Bereinigung von 1000 Mill. M. an den Aufsichtsrat und Überweisung von weiteren 1000 Mill. M. an die Stadt Darmstadt zu wohltätigen Zwecken wurde der Reingewinn von 35 900 Mill. M. für die Goldmarkumstellung zurückgestellt.

Schiffahrt.

* **Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika-Linie.** Nach New York: D. „Resolute“ am 14. 10., D. „Mount Clax“ am 16. 10., D. „Albert Ballin“ am 23. 10., D. „Reliance“ am 1. 11., D. „Deutschland“ am 6. 11. — Nach Boston-Philadelphia-Baltimore-Norfolk: D. „Antiochia“ am 17. 10., D. „Monticello“ am 31. 10., D. „Sardwald“ am 7. 11. — Nach Südamerika: D. „Altmark“ am 17. 10., ein Dampfer ca. 25. 10., D. „Baden“ am 6. 11., D. „Steinwald“ am 12. 11., D. „Brasilia“ am 20. 11. — Nach Cuba-Mexiko: D. „Solfatia“ am 21. 10., D. „Toledo“ am 29. 11., ein Dampfer am 29. 10. — Nach Westindien: D. „Kugla“ am 18. 10., D. „Kiel“ am 1. 11., D. „Teutonia“ am 15. 11. — Nach Ostafrika: D. „City of Karachi“ am 11. 10., D. „Walf“ am 18. 10., D. „Vortbus“ am 25. 10., M. S. „Ermland“ am 1. 11., City of Karada“ am 8. 11., U. D. „Derflinger“ am 15. 11. — Nach der Westküste Nordamerika: D. „Kermit“ am 11. 10., D. „Hessen“ am 25. 10., D. „Ulrich“ am 8. 11., M. S. „Ohris“ am 22. 11. — Deutscher Levante- und Orient-Dienst: D. „Bosphorus“ ca. 14. 10., U. D. „Cattaro“ am 21. 10. — Nach Riga und Petrograd wöchentlich.

Wundmörne
das beste und sparsamere
BOHNER WACHS
erhält Ihre Fußböden dauernd schön,
weil aus besten indonesischen und mit
amerikan. Terpentinöl hergestellt.
Erhältlich in allen Drogerien.

Detektiv Institut

DECKER

Kriminalbeamter a. D.
WIESBADEN
Kirchgasse 17, II. Et.

Fernruf: Tag 1396, Nacht 4471.
Tätigkeit
in allen Kriminal- und
Zivil-Prozessen.
AUSKUNFTE
la Referenzen.
Streng korr. Bearbeitung
aller Fälle!!

Pikant, überleg's
Seelberg Keks

Die gewaltigen Preisvorteile
die unser

Herbst-Verkauf

in allen Spezial-Abteilungen
in anerkannt

bester Qualitätsware

bietet, findet durch den großen
Zuspruch unsrer werten Kund-
schaft die sichere Bestätigung
u. beste Anerkennung, daß etwas

außergewöhnliches geboten wird.



Solange Vorrat reicht
Fortsetzung dieses extra
billigen Verkaufs!

Es lohnt sich auch für späteren
Bedarf zu kaufen. Ansicht ohne
Kaufzwang erbeten.

Besichtigen Sie gef. unsere Schaufenster.

Beckhardt
Kaufmann & Co.

1316

Wiesbaden Tabletten
in allen Apotheken u.
Drogerien erhältlich
bei Husten, Heiserkeit, Katarrh

F 166

Ferkwaren

vom einfachsten bis zum feinsten
Modellstück. / Durch
Selbstfabrikation
Garantie für beste
QUALITÄTEN
und denkbar niedrigste
Preisstellung

Pelzhaus SCHNEIDER
WIESBADEN
gegenüber dem Kochbrunnen

1318

Schaumpon

mit dem schwarzen Kopf
Das allbewährte Kopfwaschpulver



F 107

ELEGANTE DAMENHÜTE
SCHIRME

Luise Kleinfen

Langgasse 20
zwischen Kochbrunnen und
Kaiser-Friedrich-Bad

1373

Zum Winter muß

jede Frau

ein warmes Strickkleid haben!

Das Praktischste für Haus und Straße!

Ich biete Ihnen hierin eine selten große Auswahl
von 35 verschiedenen Farben, zur Befriedigung eines
jeden Geschmacks!

Ich empfehle zu fabelhaft billigen Preisen:

Reinwollene Strickkleider 17.50, 19.50

la merinoswollene „ 24.50

Benutzen Sie diese günst., nie wiederkehrende Gelegenheit
zum Einkauf. Überzeugen Sie sich von m. Preiswürdigkeit!

Meyer-Bergheer, Wiesbaden

Alte Kolonnade 20/21 gegenüber dem
Staatstheater.

Homöopathische Präparate

der Firma Dr. Madaus & Co.
stets vorrätig in der

Bismarck-Apotheke,
Bismarckring 29. 1296

Die besten, garantiert maschewien, farbigen
ooo **Baumwollstoffe** ooo
für Schürzen, Hauskleider, Blusen, Hemden,
ooooooooo Unterröcke, Bettbezüge oooooooooo
in ganz enormer Auswahl
kauft man gut und billig bei 1094

Hamburger & Weyl

Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen
Marktstr., Ecke Neugasse.

Geschlechtsleiden

(Hautleiden, Frauenleiden)
ohne Quecksilber, ohne Berufsstör., spezialärztl.
Behandlg. — Spezialarzt Dr. med. **G. Holsenders**
Amb., Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56. F 116

1/11—1 u. 5—7 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr.

Die heutige Ausgabe umfaßt 32 Seiten
und die „Unterhaltungsbeltage“.

Dauerschriftleiter: Hermann Petlich.

Verantwortlich für Inhalt und Handel: H. Petlich; für
Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil:
H. G. U n t e r: für die Anzeigen u. Reklamen: H. D o r n a n t
sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der H. Schellenbergschen Buch-
druckerei in Wiesbaden.

Spezialhande der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Unsere große

Gewaltige Mengen Damen-, Backfisch- u. Kinder-Konfektion, nur allerlegte Neuheiten, haben wir auf unserer letzten Einkaufsreise zu außerordentlich billigen Preisen erstanden. Wir sind deshalb in der Lage, momentan die größten Vorteile zu bieten.

Konfektions-Woche

bietet die günstigste Kaufgelegenheit

Enorm große Läger
in Taillenkleidern, Blusen, Jumpers,
Morgenröcken und Kostümröcken.

für **Mäntel** und **Kostüme**

Frank & Marx

K182

Zollfrei
Liefen wir wieder
die seit 50 Jahren für
Güte und Preiswürdigkeit
bekanntesten
Herbstmöbel
sowie unsere anderen
altbewährten Fabrikate
in
Speisezimmern
Herrenzimmern
Schlafzimmern
Küchen
Einzelmöbeln
Betten
Klubsessel und
Garnituren
in Leder und Stoff
aus eigener Werkstätte.
Prüfen und vergleichen Sie
Qualität und Preis!
Gebr. Leicher
Oranienstraße 6
gegr. 1873.

1168

M. Stillger, Nähergasse 19
gegr. 1858.
Kristall - Porzellan
Stielgut - Luxuswaren.
Ausstattungs-Magazin für
Hotels, Pensionen, Restaur.
Spez.: Brautausstattung.
Wir haben laufend ab-
zu machen Schifferkabinen
Delikatess-
Sauerkraut
von feinsten Qualität, in
allen Gebinden.
Fr. Kolb & Co.
Konkordenzfabrik
Schifferkabinen (Rheinfels)

Der große Erfolg!



TUFUMA
BATSCHARI

Man muss sie rauchen!

NO PUMONNY

Lastauto-
Transporte

aller Art führt aus

A. Brezing

Bertramstraße 15

Telephon 3016.

H. KIEFER & CO.
TUCHGROSSHANDLUNG
WIESBADEN, NIKOLASSTRASSE 6
BESTE BEZUGSQUELLE
FÜR SCHNEIDER.

Ihre größte Sorgen **Möbeln**
werden von Ihnen ge-
nommen bei Einkauf von
wenn Sie bei mir kaufen; reelle fachmänn. Be-
dienung, langjähr. Garantie, billige Preise!
in **Schlafzimmern**
Speisezimmern
Herrenzimmern
Küchen.

Auch nach Angabe in eigener Werkstatt.
Zahlung nach Uebereinkunft.
Anton Maurer, Schreinerstr. (Inh. A. Maurer)
Dotzheimer Straße 49, Ecke Bismarckring.
Besichtigung auch Sonntags von 10-12, 2-4 Uhr.

Beachten Sie bitte meine
billigen Hüte und Mützen.
Lina Hering, Wwe.
Ellenbögengasse 10.

F173

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

12 Marktstraße 12

Außerst billige Manufaktur- und Weißwaren

Damaste

Bettuch-Leinen

Inlett

Flanelle

Biber

Zephyre

Perkale

Rockstreifen

Kl.-Stoffe

Frotté

Oberhemden

Unterzeuge

Damenwäsche

Kretonne

usw.

Ad. Taustein.



FLORIAN GEYER

ZIGARREN - ZIGARILLOS

Außergewöhnliches einmaliges Zigarren-Angebot — solange Vorrat reicht.

Zur Aufklärung!

Die Behauptung der hiesigen Ortsgruppe des deutschen Zigarrenladeninhaber-Verbandes, es handele sich bei diesem Angebot nicht um reguläre reinfarbige Ware, sondern „nur um einen Posten Schußware“, ist **unwahr**.

Es kommt in Wahrheit reguläre reinfarbige Ware zweiter Sortierung zum Angebot, welche lediglich in der Farbe etwas gedeckter ist, was jedoch mit der Qualität nichts zu tun hat. **Es sind Original-Florian-Geyer-Fabrikate**. Die Behauptung, daß es sich nur darum handele, einen Posten Schußware abzustoßen, wird schon durch einen Blick auf die vorliegende Ankündigung widerlegt, in welcher stets die Schußware bei jeder Marke gesondert angeboten und berechnet wird.

Unwahr ist natürlich auch die Behauptung, daß einigen Zigarrenhändlern auf telephonische Anfrage gegenteilige Auskunft von mir gegeben worden sei.

Jeder Raucher kann sich davon überzeugen, daß ihm hier die Gelegenheit geboten ist, zu einem ungewöhnlich billigen Preis außergewöhnlich qualitätsreiche Zigarren und Zigarillos zu erwerben, solange die hierzu vorgesehene Warenmenge reicht.

Die in dem Angebot bekannt gegebenen außergewöhnlich billigen Preise wurden von den Beteiligten (Hersteller und Händlern) unter großen Opfern festgesetzt, in der Erkenntnis, daß ein Preisabbau, ganz besonders in Qualitätsware, im Gesamtinteresse nicht länger herausgeschoben werden darf.

Gegen die schweren Vorwürfe, welche außer meiner Firma drei führende hiesige Handelsfirmen treffen, wird wegen unlauteren Wettbewerbs vorgegangen.

Carl Büsgen, Zigarren-Fabriken.

Florian Geyer	gelb	5 Pt.	Florian Geyer	Original	22 Pt.
	Schuß	4 Pt.		Schuß	18 Pt.
Florian Geyer	schwarz-weiß	6 Pt.	Florian Geyer	Burg Arras	30 Pt.
	Schuß	5 Pt.		Schuß	25 Pt.
Florian Geyer	Origin. Kleinformat	12 Pt.	Florian Geyer	Conrad von Boyneburg	60 Pt.
	Schuß	10 Pt.		Schuß	45 Pt.
Florian Geyer	Hans Waldvogel	15 Pt.	Florian Geyer	Privat	60 Pt.
	Schuß	12 Pt.		Schuß	45 Pt.
Florian Geyer	Ritter Felix	18 Pt.	Höllenkurs		8 Pt.
	Schuß	15 Pt.	Graf Trast		9 Pt.
			St. Florian		10 Pt.

Sämtliche Florian-Geyer-Sorten 2. Sort. sind aus rein überseeischen Qualitäts-Tabaken hergestellt und mit edlem Sumatra-Sandblatt gedeckt.

Versand auch nach auswärts.

Günstigste Einkaufsgelegenheit für Wirte und Wiederverkäufer.

Carl Cassel

Haupt-Geschäft:

Kirchgasse 54. Tel. Nr. 974.

Filiale: Marktstraße 10. Tel. Nr. 974.

Filiale: Langgasse 39. Tel. Nr. 974.

Zu beziehen durch:

August Engel

WIESBADEN

Haupt-Geschäft: Taunusstr. 14. Tel. Nr. 53, 620 und 6352.

Filiale I: Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstr. Tel. Nr. 888.

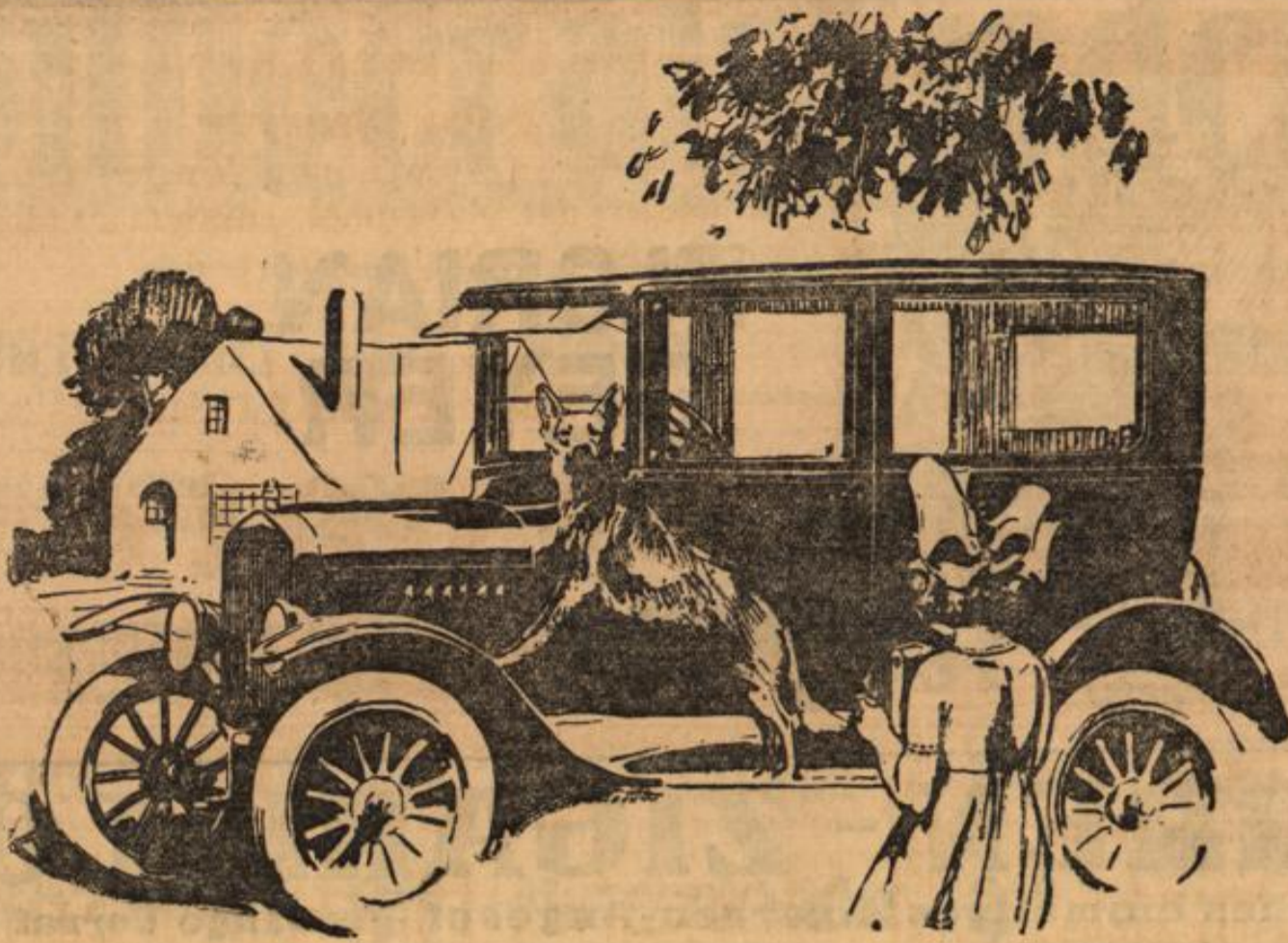
Filiale II: Friedrichstr. 41, Ecke Neugasse. Tel. Nr. 777.

Filiale III: Gegenüber der Ringkirche. Tel. Nr. 628.

Filiale IV: Ecke Faulbr.- u. Schwalb. Str. Tel. Nr. 5973.

J. C. Roth

Wilhelmstraße 60. Tel. Nr. 3853.



Der nützliche Wagen zum niedrigsten Preise.

Der Zweitfurentyp — bereits in weitesten Kreisen bekannt — wurde von der Ford-Motor-Company geschaffen. Dieser Wagen vereint in sich alle Vorteile, die nur irgend ein leichter geschlossener Wagen bieten kann.

Er ist elegant, schnell und bequem, leicht in Führung und Unterstellung, er ist geeignet für jede Variation des Klimas.

Ford Motor Company

Besuchen Sie den nächsten Vertreter!



Ford

der Gebrauchswagen.

Unterricht

Fabersche Realschule

Helldorferstraße 71.
Von Sexta bis Sekunda.
Kleine Klassen.
gut fördernder Unterricht.
Tätige Beaufsichtigung.
Tägliche Arbeitsstunden
unter Aufsicht von Fach-
lehrern. Aufnahme jedw.

Vorbereitung für
alle Klassen der
höheren Schulen,
einschl. Abitur.,
auch f. Dam. u.
Volksschüler.
Für im Beruf
Tätige be-
sondere
Abend-
klassen.

Mainzer Pädagogium

Ostern
u. Herbst
Abschl.
Prüf. (Stoff
des früheren
Einj.-F.-Ex.)
an der Schule.
Eintritt jedw.
Sich. u. schnell.
Erfolg. Sprechz.:
12^{1/2}—2 Uhr, auß.
Sonnt. Diether von
Isenburgstr. 13^{1/2} I.
F 1642

Sprachen-Vorbereit.
zu Prüfungen.

Studienassessor Grün
Schützenhof, Zimmer 18.
Anzutr. vm. 11 u. abds. 7.

Nachhilfe

in allen Fächern, Beauf-
sichtigung der Schularb.
bei erfahr. Lehrerin Mll.
Doerbeimer Str. 31, 2 Hs.

Hemmen, Neugasse 5

50 } Französisch
Lekt. } Englisch
Schönschreiben
& } Stenographie
1.— } Buchführung
Schreibmasch. verleiht
— Uebersetzungsbüro —
Generalbeleid. Dolmetsch.

Dame française diplômée
donne leçons franç., gram.,
littér., lectr. de com. Off.
s. U. 966 au Tagbl.-Verl.

In Amerikaner in erzieht
englischen Unterricht

macht auch engl. deutsche
Uebersetzungen auf ihrer
eigenen Schreibmasch. ab-
geschrieben. Von 1—6 Uhr
zu sprechen.

Hotel Metropole.
Zimmer 357.

Italien., Span., Engl.,
Franz., Deutsch,
Esperanto.

Francesca Roller,
Gartenstr. 3. Spr. 2—4.

Italienisch

in 3 Monaten akzentlos
Frau Sabotio, Rüd-
beimer Str. 9, 2. L.—3.



Walter Paul
gepr. Lehrer der Stenogr.
Friedrichstraße 51.

kaufmännische Privatlehre
Walter Paul
Friedrichstraße 51.
Tages- u. Abendlehrgänge
Stenographie, Buchführung,
Schön-, Kündschreib-
Buchführung usw.

Winterkartoffeln

In gefüllte Industrie, handverlesen,
in Wagenladungen; bei kleineren Mengen frei Keller
zu billigsten Preisen.

H. Wilh. Löber, Dauborn.

Für Wiesbaden: Rüdseimer Str. 24. — Tel. 4633.

Weitere Annahmestelle für Bestellungen
Lanusstraße 13, 1 L. — Tel. 3166.

Transporte

mit Lastauto und Fuhrwerk
bei billigster Berechnung.

Wiesbadener Glaserwerke, Friedrichstraße 39.
Telephon 217 und 5060.



ff. med. Dorsch-
Lebertran

Liter 1.40

Eigene Filtrier-Apparate gewährleisten Ihnen
einwandfreie appetitliche Qualität.

Lebertran-Emulsion

von 1.25 an.

Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9.



Der Wert einer tatsächlich
guten Cigarette
beruht auf der Verwendung feinsten Tabake,
verbunden mit liebevoller Zusammenstellung
der einzelnen Provenienzen.

Diese Voraussetzung erfüllt

die **Orient**-Cigarette
Senat 6 Pf.

F200b

EMPFEHLEN

von besten RUHR- u. AACHENER ZECHEN

Pettnußkohlen, halbf. Nußkohlen,
Anthracitkohlen, Anthracit-Eiform,
Zechen-Brechkoks in allen Körnungen,
Union-Briketts, Buchen- u. Ansünderholz

zu billigen Tagespreisen.

Auf vielseitigen Wunsch haben wir
auch den Verkauf von

Union-Briketts in Kasten, jedoch nicht
hausierend, wieder aufgenommen.

KOHLEN-GENSS, G. m. b. H.

Hauptbüro: Ellenbogengasse 17
Zweignbüro: Nerostraße 33
Telefon 131

Ausnahme-Angebot

Stores mit Handfilet-Spitze

von G.-Mk. 30.— anfangend

mit 20% Rabatt

Bitte die Schaufenster Rathausstraße zu beachten

LOUIS FRANKE, Wilhelmstraße 28

Gardinen- und Stores-Manufaktur

1238

Emma Kluge

Elegante Damenwäsche und Ausstattungen

Spezialität: Handgenäht nach Maß

Wiesbaden

Wilhelmstraße 16, 1.

Hauptgeschäft:
Riehlstraße 8

Wäsch-Anstalt W. Rund
gut, schnell u. billig
Spezialität: Herren-Wäsche.
Telephon 1841.
(Man achte genau auf Firma u. Hausnummer.)
Telephon 1841.

Filiale:
Römerberg 1.

Beachten Sie

daß mir nunmehr der Verkauf der altbewährten

ADLER-FAHRRÄDER



für den hiesigen Bezirk übertragen ist.
Besichtigung der verschiedenen Modelle für Sport
und Beruf ohne Kaufzwang erbeten.

Carl Kreidel

Marktstraße 10, Tel. 276.6



ELEKTRO-FLASCHENZÜGE

Wir bauen Elektrohebezeuganlagen

wie Lastenanzüge aller Art, Elektrohängebahnen
und Verladeanlagen bis 5000 kg Tragkraft.
Konkurrenzlos billig auf Grund vereinf. Konstruktionen,
die jedoch vollkommen ihren Zweck erfüllen.

Wir bauen elektr. Kraftzentralen

unter Verwendung von Rohölmotoren (Diesel) als Antrieb
— evtl. auch Wasserkraft. — Bis zu 70% Stromersparnis.

Wir bauen kompl. Betriebs-Einricht.

auf Grund weitgehender Erfahrung nach modernsten
Gesichtspunkten unter Lieferung sämtlicher notwendigen
Maschinen und Apparate.

Wir liefern Elektromotoren, Gebläse u. Ventilatoren

nebst dem notwendigen Zubehör, für alle Stromarten und Verwendungszwecke.

Installateure
erhalten
Sonderpreise.

WIESBADEN
Friedrichstraße 42
Tel. 1966.

FISCHER & MICHEL

Ges. für Maschinenbau und Elektrotechnik

WIESBADEN
Friedrichstraße 42
Tel. 1966.

129

J. Hertz
Langgasse 20.

Die neuen Mäntel und Jackenkleider

mit und ohne PELZGARNIERUNG

in reichster Auswahl
zu vorteilhaften Preisen.

K187



Ohin Lüftung!

*Unter Annehmlichkeit und für Prof. Dr. Kögler
für geliebt in allen einflussreichen Geschäften
zu 45 Pfg. pro 1/2 Pfund angefüllt.*

1214

ALTER'S MÖBEL-

LIND
KUNSTGEWERBEHAUS G. M. B. H.
DARMSTADT
34 ELISABETHENSTR. 34

VOM 13.—31. OKTOBER
GROSSE

SONDERAUSSTELLUNG

APARTER KÜNSTLERZIMMER
SCHLAFZIMMER von GM. 790—1750
HERRENZIMMER „ 580—1950
SPEISEZIMMER „ 690—1800

AUSFÜHRUNG: TEILWEISE EICHE GEBEIZT,
NUSSBAUM, BIRKE, KIRSCHBAUM POLIERT,
MATTIERT, SOWIE FEINER LACKARBEIT IN
BEKANNTER

ERSTKLASSIGER QUALITÄT

AUSSERORDENTLICH
GÜNSTIGE PREISE

F118

Billig! Billig! Mein Prinzip!

erstklassige Ware, großer Umsatz, kleiner Nutzen,
demzufolge bringe ich folgende Artikel
äußerst preiswert zum Verkauf:

Damen-Taghemden, in Ia Qualitätsstoffen u. prima Ausführung	5.95, 5.50, 3.95, 2.45	1.65
Damen-Beinkleider, in Ia Qualitätsstoffen u. prima Ausführung	6.95, 5.95, 3.95, 2.75	1.95
Damen-Nachthemden, in Ia Qualitätsstoffen u. prima Ausführung	11.25, 10.75, 8.45, 5.95	4.25
Herren-Nachthemden, in Ia Qualitätsstoffen u. prima Ausführung	7.—, 6.75, 6.25	6.—
Bettwäsche, Kopfkissen, bestickt, gebogen u. mit Einsatz	6.50, 4.25, 3.50	2.95
Garnituren, sehr schön bestickt, 2 Bezüge, 4 Kissen		29.50
Garnituren, sehr schön bestickt, 2 Bezüge, 2 Kissen		27.50
Ein großer Posten Frottier-Handtücher, prima Qualität	3.75, 3.25, 2.50, 1.95, 1.35	1.10
Frottier-Badetücher, Ia Ware, 150x200 Mk.	18.—	12.—
Frottier-Badetücher, Ia Ware, 115x195		9.50
Teegedecke mit 6 Servietten		23.—
„ „ 6 „ Ia Leinen-Damast, 140x140		27.50
„ „ 6 „ Ia Leinen-Damast, 140x180		40.—
„ „ 12 „ Ia Leinen-Damast, 140x225		20.—
Tafelgedecke, weiß, Ia rein Lein.-Damast, 160x200		22.50
„ „ „ „ „ 160x225		30.—
„ „ „ „ „ 160x280		33.—
„ „ „ „ „ 160x340		2.10
Servietten dazu	pro Stück	15.25
Künstlerdecken in sehr schönen Farben, wasch-, licht-, farb- u. luftecht	90x90 6.— 130x130 12.75	6.45
Kaffeedecken mit Fransen, Halbleinen, 130x160		18.50
Zimmerngarnituren, handbestickt, 6teilig		
Kretones, Halbleinen, Küchenwäsche etc.		

B. Behr

Wilhelmstr. 54 WIESBADEN Wilhelmstr. 54
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Müllerbrot

der

Bockenheimer Brotfabrik

Ia Qualität

Preis 55 Pfg.

in allen durch Plakate kenntlichen
Geschäften und in sämtl. Filialen
der Fa. Adolf Harth erhältlich.



Heinrich Biemer jr.
Holz- u. Kohlenhandlung

Gegründet 1896 - Telephon 4443

Büro: Blücherstr. 40
Lager: Dotzheimerstr. am Loreleiring
empfiehlt zur sofortigen Lieferung:
Union-Briketts, Ruhrnußkohlen, Ruhrbrechkoks,
Bychenbrennholz
sowie Kiefern-Anzündeholz.

Bestellungen werden entgegengenommen bei
G. NÖLKER, Friseurgeschäft, Rheinstr., Ecke Moritzstr.



Nach ¼ stündigem Kochen

ohne Reiben und Bürsten, bei denkbar einfachster Anwendung erzielen Sie mit **Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan)** und gleichzeitiger Verwendung des modernen Bleichmittels **Seifix**

blendend weisse Wäsche.



Selbst im Mädchenpensionate braucht man „Seifix“, das probiert.

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg. — SEIFIX, modernes Bleichmittel, das Paket 15 Pfg.

F 200a

Eildienst Paris - Wiesbaden in 3 Tagen

durch Paris-Wiesbaden Express-Spedition.
Telephon 3992. II Kleine Webergasse.

EXTRAPOST!

Taunus-Ausflüge im Luxus-Auto der Reichspost
veranstaltet vom Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.

Wochenprogramm:

Tag	Strecke	Abfahrt ab Café Berliner Hof	Preis Mark
Sonntag	Wispertal-Preßbergerhöhe, Niederwald- denkmal, Rüdeshcim-Rheingau	2 ⁰⁰	11.—
Montag	Rhein-Taunus-Tour: Eiserne Hand, Schwalbach, Schlangenbad, Eltville- Rheingau	2 ⁰⁰	6.—
Dienstag	Wispertal-Preßbergerhöhe, Niederwald- denkmal, Rüdeshcim-Rheingau	2 ⁰⁰	11.—
Mittwoch	Saalburg, Bad Homburg, Nauheim	11 ⁰⁰	11.—
Donnerstag	Bremthal, Eppstein, Königstein, Feld- berg, ca. 900 m ü. d. M., Esch, Idstein, Platte	2 ⁰⁰	10.—
Freitag	Rhein-Taunus-Tour: Eiserne Hand, Schwalbach, Schlangenbad, Eltville- Rheingau	2 ⁰⁰	6.—
Samstag	Bremthal, Eppstein, Königstein, Feld- berg, ca. 900 m ü. d. M., Esch, Idstein, Platte	2 ⁰⁰	10.—

Platzbelegung und Auskünfte: 992

Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel. 6656, 5865.
Sonntags geöffnet.

Modekunst Cläre Grautegein
Feinste individuelle Maßanfertigung
Spezialität: *Tea-, Tans- und Gesellschaftskleider*
Kleine Burgstraße 3¹ Fernruf 2756

Klavier-, Flügel- u. Kassenschrant-
Transporte übernimmt bei fachm. Ausführung und Garantie
Rudolf Köhler, Frankenstr. 15, Tel. 3406.

Lumpen
Neufuch, Wolle, Akten
z. Einstampfen, Blei, Zink,
Messing, Kupfer
kauft laufend
JOH. MARKLOFF
Hochstättenstraße 14. Tel. 2431.

Papier

Eisen

Metalle

Wieder-Eröffnung

meines vollständig neu hergerichteten Ladens
Montag, den 13. Oktober
KARL FUNCK Installations-Geschäft für
Gas-, Wasser-, Licht- u. Kraft-Anlagen.

Geschäftsverlegung!

Am 15. d. M. verlegen wir unser Damenhutgeschäft von
Mühlgasse 17
nach
Webergasse 12
(früher J. Bendheim).

Kleinofen & Kipp.

Durch den Unterzeichneten sind sämtliche Geschäftsanteile der

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.
zurück erworben worden, wodurch die Interessengemeinschaft
mit der
Firma L. Reffenmayer G. m. b. H.
aufgehoben ist.

Wir empfehlen uns bei allen ins Fach schlagenden Angelegenheiten
und sichern vorzügliche Bedienung zu.

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.

Adolfstraße 1. Telephon 872.
Franz Neumann, alleiniger Geschäftsführer.

1310

Muscheltalk für Kunststeine

iefert in drei verschiedenen Körnungen prompt und
billig per Waagon oder kleinere Mengen 1268
Adolf Behel vorm. Kröllich & Behel
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau,
Hains-Kastel. Telephone 4458 u. 4459.

Asthma ist heilbar, auch in ver-
alteten Fällen. Dauererfolge
durch die Dr. med. **Alberts**
Asthmakur. Aerztliche Sprechstunde in Wiesbaden,
Kaiser-Friedrich-Ring 60, I., Freitags 10—1 Uhr.



Flügel u. Pianos

in Qualität — Große Auswahl
Günstige Bedingungen
Belangreiche Garantie.
H. Schüffen
Wiesbaden, Wilhelmstr. 18.
Telephon 5883. F 30

Niederlage:
C. Bechstein.

Vereinsbank Wiesbaden



Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

Gegründet 1865

Gegründet 1865

Aktiva. Geschäftsstand am 30. September 1924. Passiva.

	G. RL. S.	G. RL. S.		G. RL. S.	G. RL. S.
Kassenbestand	120 422.85		Vermögen der Vereinsbank laut Eröffnungsbilanz am 1. Jan. 1924	549 033.62	
Fremde Gelborten und Zinsscheine	11 789.87		Geschäftsanteile (Mitglieder-Guthaben)	107 900.60	
Guthaben b. b. Reichsbank (Siro-Konto)	13 879.82		Gesepliche Rücklage	1 075.—	658 009.22
Postcheckkonto Nr. 250 Frankfurt a. M.	1 023.55		Sparkasse der Vereinsbank		167 977.03
Postcheckkonto Nr. 76361 Köln a. Rh.	339.32		Gläubiger in laufender Rechnung	884 672.75	
Guthaben bei Banken (Banken-Konto)	79 964.45		Auf bestimmte Zeit festangelegte Gelber	431 239.45	1 315 912.20
Schecks	1 204.23		Inkasso-Konto		14 997.75
Wertpapiere der Vereinsbank	58 930.33	287 554.42	Sicherheitswechsel (geleistete Bürgschaften)		31 160.—
Wechsel		899 825.37	Gewinn-Konto		10 556.25
Rückwechsel		16 722.48	Zinsen		181 629.74
Wechsel zum Eingang von der Dresdner Bank		2 508.63	Gebühren		68 846.39
Schuldner in laufender Rechnung		457 107.76	Verwaltungs- und Verwaltungs-Gebühren		5 433.49
Unverrechnete Posten		822.79	Schranckmiete		1 832.—
Gegenwechsel für geleistete Bürgschaften		31 160.—	Mieteinnahmen aus:		
Geschäfts- und Hausgerät		100 465.—	Geschäftsgebäude Mauritiusstraße 7		334.—
Geschäftsgebäude Mauritiusstraße 7 und kleine Baufläche an der Schiersteiner Straße		275 000.—	Geschäfts- und Wohngebäude Hochstättenstraße 4		1 266.93
Geschäfts- und Wohngebäude Hochstättenstraße 4		150 000.—			
Postcheck-Gebühren		32.90			
Verwaltungskosten		181 092.06			
Geschäftskosten		51 589.50			
Hausauswendungen für					
Geschäftsgebäude Mauritiusstraße 7		1 691.74			
Geschäfts- u. Wohngebäude Hochstättenstr. 4		2 382.35			
		2 457 956.—			2 457 955.—

Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1923: 8465. Zugang im ersten, zweiten und dritten Vierteljahr 1924: 220.
Zahl der Mitglieder am 30. September 1924: 8675 mit einer Gesamt-Haftsumme von G. RL. 2 602 500.—

Wiesbaden, den 10. Oktober 1924.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Mergenthal. Michel. Schönfeld. Schneider. Müsebeck.

Allgemeine Effekten- und Kreditbank Aktiengesellschaft
vorm. Heinrich F. Haußmann
Friedrichstraße 7. Tel. 1540, 1541, 2338.
Ausführung aller bankgeschäftl. Transaktionen.
An- und Verkauf von Wertpapieren an sämtl. Börsen zu kulantesten Bedingungen.
Eröffnung von Konto-Korrent-Konten und Sparkonten auf wertbeständiger Basis.
Finanzierungen. Hypothekenbeschaffung.

Futtermittel!

Wir empfehlen:

Hafer, Haferschrot, Gerste, Gerstenschrot, Weizen, Mais, Heu, Stroh, Wicken, Hlcksel, Treber, Schnitzel, Kleie, Melasse, Futtermehl, Malzkelme, Fischmehl, Futtermalk, Kokoskuchen, Maltschrot, Kartoffelflocken, Bruchreis, Hirse, Knochenchrot, Muschelchrot, Garnelen, Garnelenschrot, Fleischkrissel

Sämtliche landwirtschaftliche Sämereien, Zuchtgeräte, Heilmittel, Vogelfutter, Pflanzenschutzmittel, Kunst-Dünger.

Abteilung Samen: Wellritzestraße 80

Abteilung Futtermittel: Helonenstraße 1.

Saaten / Getreide / Futtermittel / Kunstdünger

Blumenzwiebeln in großer Auswahl.

Nickel & Reichert

Engros. Telephone 1703. Detail.



Herren-Hüte Grosse Gelegenheit!

Nie wiederkehrend. Hochmodern in Farbe und Form.

- Ia Qual. Wollfilz 4.—
- Ia Qual. Haarfilz 6.—
- Extra „ „ 8.—
- Velourhüte (Haar) 10.—

Die Hüte sind ganz bedeutend unter Preis.

Gummimäntel

Musterkollektionen zu jedem annehmbaren Preis.

Maison Racinet

Am Römertor 4 (an der Langgasse).

Herrenstoffe!

Außerst günstig bieten wir unser Lager in

Anzug- und Mantelstoffen

in nur guten Qualitäten an und gewähren weitgehendste Zahlungserleichterung.

Keine Ladenspesen! Keine Ladenspesen!

Gleichzeitig machen wir Sie auf unsere

eigene Werkstätte

besonders aufmerksam.

Gebr. E. & A. Stauzenberger

Tuchlager — feine Maßschneiderei

Kein Laden. Bleichstraße 5, II. Telephone 3566.

Allgemeine Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Die Neuwahlen der Versicherten und Arbeitgeber-Vertreter nebst den Ersatzmännern zum Ausschuss finden am Samstag, den 29. November d. J., nachmittags von 3—7 Uhr, und am Sonntag, den 30. November, von vormittags 10 bis nachmittags 5 Uhr statt. Die Wahllokale werden noch bekanntgegeben. Wählerlisten werden nicht aufgestellt. Zur Prüfung der Wahlberechtigung dienen die Arbeitgeber- und Mitgliederverzeichnisse.

Zu wählen sind 60 Vertreter und 120 Ersatzmänner der Versicherten, sowie 30 Vertreter und 60 Ersatzmänner der Arbeitgeber. Zur Prüfung der Wahlberechtigung können bei der Kasse bis zum 3. November d. J. die Versicherten- und Arbeitgeber-Verzeichnisse eingesehen werden. Einsprüche hiergegen sind bis spätestens 6. November d. J. bei der Kasse geltend zu machen.

Das Wahlrecht ist in Person auszuüben, dagegen stehen für die Wählbarkeit bevollmächtigte Betriebsleiter, Geschäftsführer und Betriebsbeamte den beteiligten Arbeitgebern gleich. Wahlberechtigt und wählbar sind nur volljährige Versicherte und Arbeitgeber. Als Versicherte gilt derjenige, der bei der Kasse versichert ist, als Arbeitgeber derjenige, der für seine versicherungspflichtigen Beschäftigten Beiträge zur Kasse zu zahlen hat. Nichtdeutsche sind nicht wählbar. Gewählt wird nach den Grundzügen der Verhältniswahl.

Wahlvorschlagslisten sind gesondert für Versicherte und Arbeitgeber aufgestellt und von mindestens 30 Wahlberechtigten unter Benennung eines Bevollmächtigten und eines Stellvertreters unterzeichnet, bis spätestens am 10. November d. J. nachmittags 5 Uhr bei dem Kassensbureau, Zimmer 6, einzureichen. Die Listen der Versicherten dürfen höchstens 180, diejenigen der Arbeitgeber höchstens 90 Bewerber benennen, die unter laufender Nummer aufzuführen sind. Außer Zu- und Vornamen der Bewerber sind bei den Versichertenlisten Beruf, Geburtsdatum, sowie der Name des Arbeitgebers, bei dem der Bewerber z. Z. beschäftigt ist, bei den Arbeitgeberlisten Beruf und Wohnung jedes Einzelnen anzugeben. Versicherte haben schriftlich zu erklären, daß sie zur Annahme der Wahl bereit sind. Wahlvorschlagslisten, welche verspätet eingereicht werden, sind ungtltig. Anträge müssen spätestens bis zum 18. November d. J. befristet sein.

An die eingereichten Wahlvorschlagslisten sind die Wähler bei der Wahl gebunden. Stimmzettel, die mit keinem der zugelassenen Wahlvorschläge übereinstimmen, auch solche, welche äußere Kennzeichen tragen, sind ungtltig. Jedes wahlberechtigte Mitglied hat 1 Stimme. Wahlberechtigte Arbeitgeber bis zu 5 bei der Kasse versicherten Beschäftigten haben 1, bis zu 50 Beschäftigten 2 und für über 50 hinausgehende Zahl für die angefangenen 50 Beschäftigten 1 Stimmzettel mehr, jedoch nicht mehr als 20 Stimmzettel abzugeben. Jeder Stimmzettel ist in einem im Wahlbureau erhältlichen Briefumschlag, der den Kassensstempel trägt, zu verschließen.

Die Wahlhandlung wird zur festgesetzten Stunde geschlossen. Es können alsdann nur noch die im Wahlraum anwesenden Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Zu den Wahlräumen haben nur Wahlberechtigte Zutritt.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1924. F203a

Der Kassenvorstand:

Franz Neumann, Vorsitzender.

Kohlenhandlung W. Bücher und K. Becker

Frankenstr. 24. Telephone 6280.

empfehlen sich zur Lieferung von allen Sorten

Kohlen, Briketts und

Ruhrbrechkoks

zu den billigsten Tagespreisen und

reeller Bedienung.

Bestellungen werden auch angenommen:

Wielandstraße 13, Gth. Part., Becker.

Strickwesten

— sehr preiswert —

für Herren und Damen in allen Farben und Größen,

auch an Wiederverkäufer, bei

Haß, Dogheimer Str. 46, kein Laden.

Soeben erschien

in unserem Verlag:

Das neue Wiesbaden

mit zahlreichen Rückblicken in die Vergangenheit

für Fremde und Einheimische, insbesondere

für die reifere Jugend zusammengestellt von

E. A. Müller

Lehrer I. R.

106 Seiten 8° mit vielen Abbildungen

Preis Mark 1.—

Schließlich in allen Buchhandlungen und in unserem Verlag

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Tagblatt-Haus



Wäschemuster.

1 reich- Damenhemd m. Hose

bestickt. zusammen 4.—

1 Herren-Oberhemd . . . 3.50

1 Kopfkissen 1.50

Racinet, Am Römertor 4.

Gummbälle von 0.20 bis 1.—

Dicke Ballen.

Reparaturen

(Gesaltität: Damenstaschen auf Neu), sowie an

allen feinen Lederwaren.

Anfertigung von Samt- und Seidenstaschen.

Georg Mayer, Nieblstraße 9, Part.

Nach **NORD-, MITTEL- u. SÜD-AMERIKA**
OSTASIEN - AUSTRALIEN



Regelmäßige Schiffsverbindungen nach **allen Weltteilen**

Hervorragende Reisegelegenheiten in allen Klassen. Allerbeste Bedienung u. Verpflegung. Kostenlose Auskunft u. Platzbelegung durch Vertretungen des

NORDEUTSCHEN LLOYD BREMEN

in Wiesbaden: Lloydreisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56
 in Bingen: Norddeutscher Lloyd, Vertretung Bingen, Josef Adolf Schmitt, Rathausstr. 22
 in Bad Langenschwalbach: Georg Besier, Brunnenstr. 51
 in Mainz: Lloydreisebüro L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Kaiserstr. 7

In 1 Jahr
 kann sich F117

1 Ratte auf 400 St.
 1 Maus " 50000 "
 1 Wanze " 20000 "
 1 Küchenfliege " 500000 "
 vermehren. Darum vernichtet sie, je eher — je besser nur durch das erprobte chem. Präparat **Dinol** mit der Kralle. Enthält: b. u. Backe; Mo' lath Samen.; Schindling, Samen.

Kleine Umsätze
 Fabriken aller Art bittet
 Walramstraße 1, Carl.

Landesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
 Am 9. Okt.: Ehefrau Anna Leonhardt, geb. Heine, 46 J., 10.; Bräutigam Heinrich Schloffer, 72 J. Ehefrau Klara Hommrich, geb. Korn, 50 J., Kind Ferdinand Binnia, 1 J.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Gatte, mein treuzorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Schaeffer

im Alter von 56 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Minna Schaeffer, geb. Jarch
 nebst Tochter.

Wiesbaden, Klingenkünster, Ludwigshafen, Ballhalben, Viebrich, Scharnhorststraße 48.

Die Beerdigung findet Dienstag, vormittags 10^{1/2} Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt. Kondolenzbesuche dankend verboten.

Elektrische
 Speisezimmerlüster, Herrenzimmern, Seidenschirme und -Ampeln aus ersten Kunstwerkstätten.

Ständer-, Tisch- und Nachttischlampen in reicher Auswahl billigst.

Alfred Flack, Luisenstraße 25
 neben der Bonifatiuskirche. — Telefon 747.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend verschied plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages mein lieber guter Mann

Herr Albert Kaestner.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Wilma Kaestner.
 Wiesbaden (Herderstr. 7), den 11. Okt. 1924.
 Beileidsbesuche u. Blumenspenden dankend verboten.

Dankfagung.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, die unsere in Gott ruhende liebe Mutter zur letzten Ruhe geleitet haben sowie für die Kranz- und Blumenpenden sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Besonders sagen wir Herrn Pfarrer Kumpf für seine tröstenden Worte allerherzlichsten Dank.

Die trauernden Kinder:
Gg. Theis,
Familie August Schade,
Familie Felix Martin.

Wiesbaden (Luisenstraße 14), den 10. Oktober 1924.

Von der Reise zurück

Dr. Fritze

Frauenarzt
 Schiersteiner Straße 18, 1.

Dankfagung.

Innigsten Dank allen, welche so herzlich, tiefempfundenen Anteil an dem Heimgang unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter genommen haben.

Im Namen der tieftrauernden Kinder:
Frau August Cron Wwe.
 Hanna, geb. Müller.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1924.
 Abelheidstr. 15.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenpenden, ganz besonders dem Verband der deutschen Dentisten, für die wohlthuenden Worte am Grabe unseres unvergesslichen Entschlafenen, sagen herzlichsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Marta-Maria Dent, Wwe.
 und Kinder.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1924.

Für Erholungsbedürftige
 und Nervös-Erschöpfte: **Winterkur** im Kurhaus Hofhelm am Jaunis bei Wiesbaden. Behaglich eingerichtet, vorzügl. Verpfleg., mäßige Preise. Prospekte d. Dr. M. Schulze-Kahleiss.

Alle Schuhreparaturen gut und ähnerst billig, da Laden- u. Personalbesen bei mir wegfallen.

Schuhmacherei R. Neusel
 (langl. Leiter erster Firmen)
 Schuhbefohlen auf Wunsch in 1 Tag
 Hochstättenstraße 16, 2, Eingang durch den Hof.
 Rein Laden. Nur 2. Stod.



Der Wunsch jeder Hausfrau ist ein **Grudeherd ohne Staubplage**
 2—4 Mark Heizkosten im Monat

WILH. HÜCKER
 Schillerplatz 2 Fernspr. 6424
 Haus- und Küchengeräte. 1297

Elektrische Staubsauger

an jede Lichtleitung anzuschließen, höchste Leistungsfähigkeit, heute unentbehrlich für jede Wohnung, Pension u. Hotel, leicht hantierbar, zu billigsten Preisen. Vorführung unverhindlich.

Alfred Flack, Luisenstraße 25
 neben der Bonifatiuskirche. 1256
 Telefon 747.




1 der schnell schmelzende Pflasterkerne.
 2 der starken Druck verursachende Pflaster.
 3 der Heftpflasterstreifen, der sich zusammenrollt und Druck und Schmerzen verursacht

Ich offeriere im Auftrage der Firma Henry Courcol, Paris, Boulevard des Capucines, einen großen Posten

Pariser Damentoiletten

speziell Abendkleider — Seidenmäntel für Theater, sowie Blusen — Originalmodelle vornehmster Geschmacksrichtung, hergestellt aus ersten Lyoner Fabrikaten zu Engrospreisen im Einzelverkauf.

Paris-Wiesbaden-Express
 Tel. 3992 Internationale Spedition 11 Kl. Webergasse.

Schmerzhaft oder unblutig? Hühneraugen-Binden oder Kukiroi?

Die oben abgebildete sogenannte Hühneraugen-Binde ist veraltet und somit überlebt. Das Kukiroi-Hühneraugen-Pflaster existiert zwar noch keine 20 Jahre, sondern erst reichlich 5 Jahre, hat sich aber in diesen reichlich 5 Jahren viele Millionen Freunde erworben, weil es nachweisbar schnell und absolut sicher wirkt und die schmerzhaften Hühneraugen selbst in verletzten Fällen unblutig, also ohne Messer vollkommen gefahrlos beseitigt. Die früher viel angewandte Methode, Hühneraugen mit dem Messer zu beseitigen, hat manchen Menschen das Leben gekostet. Seit es das jetzt in der ganzen Welt bekannte Hühneraugen-Pflaster Kukiroi gibt, ist das anders geworden. Aber es gibt immer noch einige Verbraucher, die sich die oben abgebildete Hühneraugenbinde aufreden lassen, weil diese nach den Behauptungen einiger Verkäufer „billiger“ sein soll. Diese Behauptung ist jedoch unwar, denn 1 Schachtel enthält 6—8 Hühneraugenbinden und kostet 60 Pfennig, während eine Schachtel Kukiroi-Hühneraugen-Pflaster 75 Pfennig kostet, also scheinbar 15 Pfennig teurer ist, aber nur scheinbar, denn 1 Schachtel Kukiroi reicht zur Beseitigung von 10 Hühneraugen aus, während die Hühneraugen-Binden nur zur Befestigung von 6—8 Hühneraugen ausreichen. Achten Sie also bei Ihren Einkäufen nicht auf die Schachtel, sondern auf den Inhalt und beim Einkauf von Kukiroi noch auf die Schutzmarke „Hühnerkopf mit Fuß“.

Die sogenannten Hühneraugen-Binden haben folgende Nachteile:
 Der grüne Pflasterkerne, also die Masse, die das Hühnerauge erweichen soll, schmilzt sehr schnell durch die Wärme des Fußes und bedeckt dann gesunde Hautteile, die sich entzünden und ihnen rasende Schmerzen verursachen, während das Hühnerauge selbst weiter wächst und gedeiht. Der Pflasterkerne, der die Masse umgibt, um das Zerfallen derselben und die damit verbundenen Entzündungsgefahren aufzuhalten, verursacht einen schrecklichen, Druck und unerträgliche Schmerzen, die Nervöse zur Verzweiflung bringen können.

Und was ist in der heutigen Zeit wohl nicht nervös?
 Der Heftpflasterstreifen, der die eigentliche Masse festhalten soll, rollt sich sehr schnell zusammen und klebt am Strümpfen fest. Auch dieser zusammengefallene Streifen bereitet Ihnen Schmerzen und Qualen und dafür wollen Sie doch kein Geld ausgeben.

Sie wollen von Ihren Hühneraugen und Schmerzen befreit werden. Nehmen Sie deshalb nur Kukiroi und lassen Sie sich nicht durch Verkäufer beirren, die gern Ihre veralteten Hühneraugen-Binden bei Ihnen auszubringen versuchen, weil sie an diesen mehr verdienen.

Heute können Sie für Ihr gutes Geld wieder das Beste beanspruchen, während Sie in der Kriegszeit mitunter mit weniger guter Ware vorlieb nehmen mußten. Das Kukiroi-Hühneraugen-Pflaster können Sie bei großen und kleinen Hühneraugen, außerdem aber auch bei Schwielen und Hornhaut anwenden. Durch die vorzügliche Klebkraft ist ein Verrutschen des Kukiroi-Hühneraugen-Pflasters bei Beachtung der Gebrauchsanweisung auch bei starkem Schwelßfuß gänzlich unmöglich, außerdem sind Entzündungen gänzlich ausgeschlossen, weil das Kukiroi-Hühneraugen-Pflaster weder ätzende noch schädigende Bestandteile enthält.

Machen Sie einen Versuch mit dem echten Kukiroi-Hühneraugen-Pflaster. Die kleine Ausgabe von 75 Pfennig bringt Ihnen Erlösung von Ihren Schmerzen. Besseres gibt es nicht und Schlechteres wollen Sie doch nicht.

Das ebenfalls in vielen Millionen Fällen bewährte Kukiroi-Fußbad reinigt und stärkt die Fußhaut, bewirkt Brennen und Wundlaufen der Füße, außerdem aber den Ihnen schmerzlichen Probepackung nur 30 Pfennig, Doppelpackung 50 Pfennig. Auch dieses vorzügliche Präparat wird neuerdings viel nachgeahmt. Es gelingt aber nur bei der Packung. Den Inhalt kann keine Firma nachahmen.

Kukiroi-Fabrik Groß-Saize bei Magdeburg.

Neues aus aller Welt.

Die Amerikafahrt des „S. M. 3“ verschoben. Aus Friedrichshafen wird uns gemeldet: Der Ausflug des Zeppelin-Luftschiffes zu seinem Amerikaflug ist am Samstagvormittag 8,35 Uhr abgesetzt worden. Das Zeppelin-Luftschiff hat nicht aufsteigen können, weil es um zwei Tonnen zu schwer beladen war und außerdem wegen des hohen Feuchtigkeitsgehaltes der Luft. Es wird voraussichtlich am morgigen Sonntag früh starten.

Kommunistische Dynamitdiebe. Nach einer Meldung aus Halle wurden zwei der Eindrehler, die auf den Grodenet-Tonwerken eine größere Menge von Dynamit und Sprengpatronen gestohlen hatten, nunmehr verhaftet. Es handelt sich um die Kommunisten Liebe und Bernheim aus Merzdorf bei Liebenwerda.

Der Altienaische Baron Blumenthal verhaftet. In der Nacht zum Freitag wurde der in der Altienaischungsaffäre gefuchte Baron von Blumenthal in Berlin verhaftet. Den Beamten des Kriminalkommissars Seifert war es gelungen, sich eine Photographie des Barons von Blumenthal zu verschaffen. Hiermit ausgerüstet, beobachteten sie im Westen der Stadt die Gegend des Hohenollerndammes, weil Anzeichen dafür vorlagen, daß von Blumenthal hier einen Schlupfwinkel gefunden hatte. Die Vermutung bestätigte sich. Der Verfolgte wurde in der Nacht auf der Straße beobachtet, festgenommen und nach dem Polizeipräsidium gebracht. Auch der Chauffeur Braun, der mit dem Direktor Boed weggefahren sein sollte, wurde im Laufe der Nacht ermittelt. Er bestritt, den Entflohenen gefahren zu haben. Vier Feuerwehrleute bei einem Brande umgekommen. Bei dem Löschen einer Feuersbrunst im Norden Berlins, wo der Dachstuhl eines Hauses in Flammen stand, verstarben vier Feuerwehrleute an Rauchvergiftung.

Ein Mörder verhaftet. Unter dem dringenden Verdacht, auf dem Gutshof Ferdinandsfelde bei Eberswalde den Gutsbesitzer Heumann zur Nachtzeit erschossen und dann in der Scheune verbrannt zu haben, wurde nunmehr der seit Jahren auf dem Gutshof beschäftigte Gutskutscher verhaftet. In seinem Besitz fand man einen geladenen Revolver, aus dem in letzter Zeit geschossen worden sein muß.

Todessturz aus Höhe. In Mittelstadt wurde der Wärter Schenk von dem Polizeidiener Oswald erschossen. Es scheint ein Racheakt vorzuliegen. Der Getötete hinterläßt eine fünfköpfige Familie.

Zwei jugendliche Reisende, ein neun- und ein vierjähriger Knabe, traten dieser Tage auf dem Dampfer „Doric“ der White Star Line die Reise nach der neuen

Welt an. Sie reisten ihren Eltern nach, die vor Jahresfrist nach Ontario ausgewandert waren und nun ihre Kinder nachkommen ließen. Die kleinen Jungen, die eine Reise von einigen 3000 Seemeilen zurücklegen haben, fühlten sich an Bord wo sich ihrer das Schiffpersonal und die Passagiere aufs liebevollste annahmen, recht wohl und hatten sich bald in die neue Umgebung eingelebt.

Ausstellungen im Rathaus. Aus Wien wird gemeldet: Im Amtszimmer des Wiener Finanzreferenten, des Stadtrats Breiner, kam es dieser Tage zu einer kühnen Szene. Ein Varietédirektor, der vergeblich verflucht hatte, den Stadtrat zu überzeugen, daß die städtischen Steuern ihm die Weiterführung des Betriebes unmöglich machten, geriet derart in Wut, daß er alles zertrümmerte, was ihm erreichbar war und obendrein den Stadtrat bedrohte. Er mußte durch Amtsdienet entfernt werden. Abtrübselt, aber auch die anderen Direktoren Ermahnung ihrer Abgaben.

Ausgehender Todesurteil. Vor einigen Tagen wurde aus Kopenhagen der Tod des bekannten dänischen Gerichtsmediziners Professor Ellermann infolge Blutvergiftung gemeldet. Inzwischen hat sich jedoch, wie aus Kopenhagen berichtet wird, herausgestellt, daß Professor Ellermann nicht infolge der Blutvergiftung gestorben ist, die er sich zugezogen hatte, sondern Mißbrand die Todesursache war. Das Mischen von Mißbrand ergriffen werden, ist ein überaus seltener Fall und hat in dänischen Kreisen großes Aufsehen erregt.

Vanderritt bekommt seinen Kredit. Wie schwer es unter Umständen sein kann, Kredit zu bekommen, mußte der berühmte amerikanische Bankier und Milliardär Vanderritt erfahren, als er in Paris einen Chauffeur hat, zu warten, während er im Restaurant speist. Die Uhr zeigt 48 Franken, erwiderte der Grave, zahlen Sie das erst, dann können Sie hinein — sonst geben Sie mir noch durch den Hinterausgang durch Vanderritt soll sehr gelacht haben, als er dem misstrauischen Chauffeur die 50 Franken einhändigte.

Die Bergflüchtlinge eines spanischen Prinzen. Der französische Minister des Innern hat, wie die „Agence Journal“ mitteilt, einen Ausweisungsbefehl gegen den spanischen Prinzen Don Luis erlassen infolge eines Skandals, den dieser in einem verächtlichen Hause im Viertel der Bastille in Paris hervorgerufen hat.

Verlobung des italienischen Kronprinzen. Binattième Sicile“ bringt die Nachricht von der bevorstehenden Verlobung des italienischen Kronprinzen, des Prinzen von Piemont, mit der belgischen Königstochter Marie Jois. Der Kronprinz kehrt am 22. Oktober aus Nordafrika zurück und die Verlobung werde bald darauf offiziell bekanntgegeben werden.

Eine Luftschiffkatastrophe in Amerika. Aus New-Portnews (Virginia) wird gemeldet, daß das Militär-

luftschiff „V. O. 2“, das aus Aberdeen (Maryland) dort anelommen war, verunglückte. Als es sich in einer Höhe von 150 Fuß über Annapolis befand, explodierte eine mitgeführte Bombe und brachte die Gasfüllung in der leichten Hülle des Luftschiffes zur Entzündung. Das Luftschiff stürzte zu Boden. Die Mannschaft hatte keine Zeit mehr, die Fallschirme zu benutzen. Zwei Offiziere wurden ernst, drei Unteroffiziere leicht verletzt. Die leidene Hülle des Luftschiffes war nicht mit Balleritoff, sondern mit dem unentzündbaren Seliungas gefüllt, was eine größere Katastrophe verhinderte.

Der verkannte Entführer. Zwei jungen Mädchen, die eine längere Strafe in einer in der Nähe von New York gelegenen Besserungsanstalt abzumachen hatten, gelang es mit ihren in der Stadt trauernden Freunden in Verbindung zu treten, mit denen sie eine Entführung aus der Anstalt verabredeten. Am bestimmten Tage sollten die mit Geldarbeiten beschäftigten Mädchen sich in einem nahen Gehölz verstecken, wo sie Verehrer im Auto abholen wollten. Die Flucht gelang bis in den Busch, planmäßig sollte ein Auto an die beiden freibeweglichen Mädchen machen dem Fahrer ein Zeichen, es hielt. Aber ein Fremder sah am Steuer. Sie baten ihn, sie in die Stadt zu fahren, wozu er sich bereit erklärte. Aber wie groß war ihr Schreck, als das Auto in laulender Fahrt mit ihnen nach der Besserungsanstalt zurückfuhr und sie dort abließerte. Sie hatten gerade den Scherz erwünscht, auf dessen Beugnis hin sie eine Zulabirafe von sechs Monaten erhielten, ein teurer Preis für die sechs Stunden, die sie sich der Freiheit erfreut hatten.

Vonhustis. Nach einer Drahtmeldung aus Chicago wurde am Donnerstagabend ein junger Regent, der eines Vergehens gegen ein weiches Mädchen beschuldigt war, in den Straßen von einer Gruppe von Männern und Knaben durch Stöße und Schläge getötet. Nachher wurden Zweifel laut, ob der Getötete auch der Geführte sei.

Neun Jahre ohne Regen. Im Montagu-Distrikt in der Kap-Kolonie in Südafrika ist schon seit neun Jahren kein Tropfen Regen gefallen. Eine Expedition aus Kapstadt ist nach diesen trockenen Gegenden unterwegs, um die Möglichkeit zu untersuchen, durch Elektrizität oder auf anderem künstlichen Wege Niederschläge für diesen Distrikt zu erzielen. Trotz der Trockenheit ist das Land bebauet und wird von Eingeborenen und Farmern bewohnt, die über große Viehherden verfügen.

Bewüstungen durch eine Windhose. Nach einer Havas-meldung aus Manila ist die Stadt Cagayan von einer Windhose verwüstet worden. 30 Einwohner wurden getötet, zahlreiche andere werden vermisst.

Die Überschwemmungskatastrophe in Indien. Aus Allahabad wird gemeldet, daß die Überschwemmung des Ganges großen Schaden anrichtete und die Ernte bedroht ist. 2000 Personen sind obdachlos.

Z. R. III.

das grösste Luftschiff der Welt

nahm für seine Überfahrt nach Amerika

Söhnlein Rheingold

an Bord.

Konditorei u. Café

Fritz Kunder

Rathausstraße 5. Inh. S. WEGNER. Fernsprecher 734.

Während der Wintermonate:

Sonntagnachmittags wieder geöffnet.



Ein Ueberblick zur Aufwertungsfrage.

Nach langem Zögern hat sich die Reichsregierung entschlossen, in der Frage der Anleiheaufwertung einen Weg zu geben, der von Tag zu Tag größer werdenden Verwirrung am Anleihemarkt Einhalt zu bieten geeignet ist und eine Lösung im Rahmen der zurzeit allein möglichen staatsfinanziellen Leistungsfähigkeit in Aussicht stellt. Dr. Lutz hat 40 Millionen jährlich aus den Einnahmen der Obligationsteuer für eine soziale Aufwertung für bedürftige Kleinrentner bereitstellen. Bedürftig ist nach seiner Definition, wer weder aus eigenem Vermögen noch durch eigene Arbeit seinen Unterhalt bestreiten kann. Die grundsätzlich 20proz. nicht verfallende Rente soll auf Lebenszeit gewährt werden und 1000 M. nicht übersteigen dürfen. Wer also 50 000 M. leihweise Kriessanleihen besitzt, würde jährlich 1000 M. erhalten. Hat er 60 000 M. Kriessanleihe oder mehr besessen, so werden ihm trotzdem nicht mehr als 1000 M. gewährt werden. Mit dieser Maßnahme soll gleichzeitig allen weiteren Ansprüchen aus sämtlichen Reichsanleihen ein Ziel gesetzt sein.

Man wird auch bei sehr kritischer Einstellung gegenüber dem ebenso weit wie unberechtigt verbreiteten Aufwertungs-optimismus doch in einer völligen Annullierung der Reichsanleihen des Reiches, die also selbst die in der dritten Sicherungsverordnung enthaltene Aussicht auf eine Wiedererstattung des Anleihebesitzers nach Erledigung sämtlicher Reparationsverpflichtungen vernichtet, doch eine zu radikale Maßnahme konstatieren dürfen. Man wird aber zugeben müssen, daß gegenwärtig nur die „soziale Aufwertung“ vom Reiche geleistet werden kann. Es erscheint ungerecht, daß die Aufwertung auf die Kriessanleihebesitzer beschränkt bleiben soll, daß also die Vorkriegsanleihebesitzer, ferner alle Leute, die während des Krieges, jedoch nicht durch Zeichnung Kriessanleihe erworben haben, leer ausgehen sollen. Denn es ist kein Grund vorhanden, warum diese Verrentenbesitzer, die vor und im Kriege Anleihe gekauft und bis heute durchgehalten haben, im Falle ihrer Bedürftigkeit schlechter behandelt werden sollen als die Kriessanleihebesitzer. Im Interesse einer Aufklärung des Publikums gegenüber tendenziösen Informationen ist mit dieser Erklärung des Reichsfinanzministers immerhin klarzustellen, daß nach seiner Auffassung die spekulativen Erwerber von Anleihen keine Aussicht haben, bei der Aufwertung berücksichtigt zu werden.

Allerdings legt die Spekulation noch einiges Vertrauen auf die politischen Parteien, die mit ihren Anträgen, gemäß ihren Wahlversprechungen, die Aufwertungsfrage nicht auf sich beruhen lassen. Es gewinnt aber immer mehr den Anschein, als ob die Mehrzahl der Parteien die ganze Aufwertungsfrage nach sozialen Gesichtspunkten lösen will. Der vom Minister in Aussicht gestellte Betrag von 40 000 000 M. wird als vollkommener Zuschuß zu dem Sozialfonds betrachtet, den sie zusammen aller Inflationsverlierer, deren Ertrags ganz oder zum größten Teil vernichtet ist, durch Einführung einer besonderen Vermögenssteuer für die Reichsangehörigen, deren Vermögen zu etwa drei Fünfteln erhalten geblieben ist, zu bilden beabsichtigen. Das Ziel und die Art der Einnahmen der Spekulation charakterisieren am besten die Rolle der Kriessanleihe in den letzten Tagen. Die Kriessanleihe, die Mittwoch, den 24. September, mit 1,15 Billionen Prozent gehandelt wurde, ging auf zeitweise 0,35 Billionen Prozent zurück, um im Laufe dieser Woche vorübergehend wieder auf 0,78 Billionen Prozent anzusteigen. Der katastrophale Rückgang auf mehr als ein Drittel des zuvor erreichten Höchstwertes ist im wesentlichen auf die ablehnende Haltung des Reichsfinanzministeriums zurückzuführen. Im Aufwertungsausschuss des Reichstags wurde von Regierungseite ausgeführt, daß die Aufbringung der Mittel für die Verzinsung der Anleihe nicht möglich sei. Der günstigen Entwicklung der Einnahmen im laufenden Jahr haben unvorhergesehene Mehrausgaben gegenüber. Auch müßte das Reich darauf bedacht sein, sich einen Reservefonds zu schaffen, um die Verzinsung von 500 Millionen Markt-Eisenbahnobligationen zu vermeiden.

Der Reichsfinanzminister steht auf dem Standpunkt, daß er sich eine Lösung des Problems auf diesem Wege nicht vorstellen könne und es ist anzunehmen, daß ihn die anderen Kabinettsmitglieder und der größere Teil der Reichstagsabgeordneten an Vertretungskraft nicht übertreffen werden. An Kriessanleihe und Kriessanleihen sind zurzeit noch rund 50 Milliarden im Umlauf. Dazu kommen 5 Milliarden Vorkriegsschulden und 4 Milliarden Sparprämienanleihen, die freilich schon nicht mehr in Goldmarkt eingezahlt sind. Daneben haftet das Reich für die von den Ländern mit Eisenbahnbesitz übernommenen Eisenbahnschulden von 14,2 Milliarden. Bei einer nur 0,5proz. Verzinsung für die 70 Milliarden würden rund 350 Millionen Goldmarkt für den Zinsdienst jährlich aufzubringen sein. Es liegt auf der Hand, daß das Reich, das nach den Jahren der Inflationswirtschaft nur unter höchster Anspannung der Steuerzahler, die sich wohl alle darin einig sind, daß es an der Zeit sei, die Steuern herabzusetzen — nach Ausführungen des Herausgebers des „Economist“ macht die Steuerbelastung in Großbritannien augenblicklich 18 Prozent des Nationaleinkommens aus, in Frankreich dürfte sie bald 20 Prozent erreichen, während sie in Deutschland 27 Prozent beträgt — den Etat ausgleichen kann, nicht in der Lage ist, von periodisch auftretenden Überschüssen die Zinszahlung aufzunehmen oder die Steuerlast zu anzuheben. Fraglich erscheint, ob der nächstjährige Etat beispielsweise verhältnismäßig so günstig ablaufen wird wie der diesjährige. In diesem Jahr haben sich mehrfach Überschüsse infolge einmalig erhobener Steuern ergeben, die in anderen Monaten durch unvorhergesehene Mehrausgaben vielfach wieder aufgehoben worden sind. Ferner ist zu bedenken, daß die Einkommensteuer in ihrer diesjährigen Form als halbe Vermögens- und halbe Umlaufsteuer, die Einkommensteuer vom Verlust, wie sich der Finanzminister eines Landes treffend ausgedrückt hat, nicht aufrechterhalten werden kann, so daß die Einnahmen aus dieser Steuer hinter dem diesjährigen Etat zurückbleiben werden. Dazu kommt, daß in den nächsten Jahren in steigendem Maße, im Jahre 1925 beispielsweise 500 Millionen, Einnahmen aus den Zöllen und Erträgen der Verbrauchssteuern in der Rolle des Generalagenten gezahlt werden müssen. Außerdem ist das Reich verpflichtet, den Ruhrbergbau und die vielen anderen Geldabhängigen im besetzten Gebiet, die die Reparationslasten anlässlich des passiven Widerstandes und in der folgenden Zeit die sich aus den Rückübertragungen ergebende Belastung allein für das gesamte Volk getragen, dabei ihr Vermögen vielfach geopfert und ihre Betriebe in Schulden gestürzt haben, zu entschädigen. Es soll sich hier allein um den Betrag von 350 Millionen Goldmarkt inselbst handeln. Wenn diesen Betrieben die Entschädigung vorenthalten würde, und wenn dadurch die gesamte deutsche Wirtschaft geschädigt würde, so bedarf es keiner weiteren Diskussion, wer den Vorrang in der Entschädigungsfrage stellen mag, jedenfalls muß man sich gegenwärtig, daß schon die verlangte Verzinsung von 4 Prozent über die von der dritten Sicherungsverordnung beispielsweise den Obligationen und Hypothekengläubigern ausgesetzene Verzinsung hinausgehen würde. Eine Goldverzinsung von 1/2 Prozent auf den Nominalbetrag heißt beim Stück von 1000 M. 5 M. Jahreszinsen. Dagegen beträgt bei den mit 15 Prozent auswertenden Industrieobligationen die Verzinsung im Jahre 1925 2 Prozent von 150 M. (15 Prozent von 1000 M.), also 3 M. jährlich. Sie steigt allmählich und erreicht ein Maximum von 5 Prozent = 7,50 M. erst im Jahre 1928. Es würde also auf dem Umweg über eine Aufwertung der Zinsen bei den Reichsanleihen eine stärkere Aufwertung eintreten, als bei den privaten Schuldnern, deren Leistungsfähigkeit, aufs Ganze gesehen, doch höher ist als die des Deutschen Reiches weit übersteigt, außerlegt ist. Diese wenigen Biffen sollten genügen, um die Chancen der Aufwertung darzutun!

Die innerpolitischen Gegensätze in Italien

Plorano, 7. Okt. Der Kongress der Liberalen hat mit 23 000 gegen 10 680 Stimmen den von Ricci von der Abteilung Umbrien und Cassim vorgeschlagenen Antrag abgelehnt, der die Absicht der Liberalen Partei betonte, in Wirklichkeit und in voller Loyalität zur Beilegung der gegenwärtigen durch die Haltung der Opposition verschlimmerten Krise beizutragen, damit die Regierung durch tatkräftige Unterdrückung jeder Gewalt und jeder Ungeheuerlichkeit sowie durch die Zusammensetzung aller geordneten Kräfte des Landes ihr Bestes der Wiederherstellung zu Ende führen und damit Italien die Entwicklung seiner Geschichte in der Atmosphäre des Friedens, der Eintracht und der Freiheit wieder aufnehmen könne. Der Kongress nahm mit 22 812 gegen 8005 Stimmen bei 3000 Stimmenthaltungen den Antrag Redrazzi von der Abteilung Bologna an, der durch folgende Entschlüsse gestärkt wird:

1. Der Staat muß von der Vorherrschaft der Parteien oder Gruppen befreit werden und kein Amt als obersten Lenker des nationalen Lebens, in dessen Rahmen der politische Kampf mit friedlichen Mitteln ausgetragen werden sollte, wieder aufnehmen.
2. Das verfassungsmäßige Regime darf nicht zu einem Zerbruch gemacht und die Trennung der Gewalten muß streng beachtet werden.
3. Die einzige gesetzliche Grundlage der Regierung ist das in konstitutionellen Formen gegebene Einverständnis der Nation.
4. Das Heer soll ausschließlich im Dienste des Staates stehen, und keine bewaffnete Macht darf den Charakter und den Geist einer Partei besitzen. Die in der Verfassung festgelegten Freiheiten mit der Achtung vor den Gesetzen sollen wieder eingeführt und beachtet werden.
5. Die Lokalverwaltung muß wieder in die Hand der von den Bürgern gewählten gewählten Behörden gelegt werden.
6. Die Wirtschaftspolitik soll auf der Grundlage der Verteidigung der Privatinitiative den Grundlag der Freiheit auch der Massenorganisationen gegenüber vollakt gelten lassen.


Blutiger Zusammenstoß zwischen Faschisten und Karabinieri.

Rom, 10. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In Molinella bei Bologna kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Faschisten und Karabinieri, die beauftragt waren, mehrere Mitglieder des Faschistenverbandes zu verhaften, wobei es auf beiden Seiten Verwundete gab.

Das dänische Abrüstungsgesetz.

Kopenhagen, 9. Okt. Im Folketing legte der Verteidigungsminister das Gesetz über die Entwaffnung vor. Die Armee, die Marine, das Kriegsministerium und das Marineministerium sollen danach aufgehoben werden, ebenso die obligatorische Militärdienstpflicht. Die Fabriken und anderen Einrichtungen des Deeres und der Marine sollen als zivile Unternehmungen des Staates Verwendung finden. Als Ersatz für die Armee wird ein Polizeikorps errichtet werden, das die Grenzgendarmarie, die Zollverwaltung und die Polizei in der Bewachung der Grenzen und dänischen Gewässer sowie in der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung unterstützen soll. Als Ersatz für die Marine wird eine staatliche Küstenwache zum Schutze der dänischen Gewässer und zur Aufrechterhaltung der nationalen Interessen in diesen Gewässern errichtet werden.

Heizt



Frei von Rauch, Geruch und Ruß. *Hohe Heizkraft, altbewährt.*
 Ohne Schlacke, ohne Grus. *Sauber, billig, allbegehrt.*

Bricketts

Damenkleider aus schweren Winterstoffen 5.90, 4.90
Schluphosen doppelt verstärkt, für Kinder 85
Damen-Winterhosen 2.60
Herrn-Hemden Größe 3—45 1.95
Bettuchbiber 150 breit, beste Körperware 2.15
 Bettwäsche, Normalwäsche, Herrenstoffe usw.
 Alles weit unter Fabrikpreis.
LAUFER, Schwalbacher Str. 54, Ecks Emsor Str., geg. Michaelsbg.

Pfälzer Roggenbrot
 garantiert rein Roggen
 per Maß 0.60 RM.
 Täglich 3 mal frische Brötchen.
August Minor
 Bahnhofstraße 18. — Telefon 2398.

J. BACHARACH
 Webergasse 4.
 Pelzbesetzte
Mäntel
 Pelzbesetzte Jackenkleider.
 Neue Lieferungen
 ganz besonders preiswert!

80 Pf. u. 1.— für
 gut zubereiteter
 Privat-Mittagsstich,
 a. Diätische, Wiesbaden,
 berg 1. 2. Café Panga.
Körbe und Stühle
 werden neu gestrichen und
 repariert. F204
Klavierstimmen.
Blindenanstalt
 Bachmayerstraße 11.
**Volle feste
 Büste!**
 Geben umsonst einfaches
 Mittel zur Erlangung einer
 solchen bekannt. F112
 Frau. Irene Müller
 Stuttgart D. 76.
 Sa. verstraße 5.
Reiserbesen
 S. Rinte, Neerstraße 39.
Kastanientosen
 30 Pf.
 K18. Glasberg, Alostermühle

LIKÖRE MAWELI WEINBRAND
 MAWELI AKT. GES. MAINZER WEINBRÄNNEREI u. LIKÖRFABRIK MAINZ u. BERLIN SW. 68
 Vertreter: Wilhelm Freund, Mainz, Flachmarktstraße 15.

Wiesbadener Bettfedernhaus u. Bettenfabrik

WIESBADEN, Mauergasse 8 und 15

Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Plage.

Eigene Bettfedern-Reinigung.

Eigene Matratzen-Fabrikation.



Bettfedern und Daunen

1.20, 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.25, 4.75, 5.50, 6.— etc. per Pfd.

Fertige Kissen

5.50, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 12.—, 14.— etc.

Fertige Deckbetten

18.—, 20.—, 22.—, 25.—, 28.—, 30.—, 35.— etc.

Steppdecken

22.—, 24.—, 28.—, 30.— etc.

Schlafdecken

5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.— etc.

Matratzen, in Arbeit, erstklass. Material

Seegrasmatratzen 20.—, 22.—, 25.— etc.

K.-Wollmatratzen 30.—, 35.—, 40.—, 45.— etc.

Kapok- u. Haarmatratzen 70.—, 80.—, 90.—, 100.— etc.

Patentrahmen 15.—, 18.—, 20.—, 22.— etc.

Kinderbetten 16.—, 18.—, 19.—, 22.—, 24.—, 26.—, 28.— etc.

Eisenbetten 25.—, 28.—, 30.—, 35.— etc.

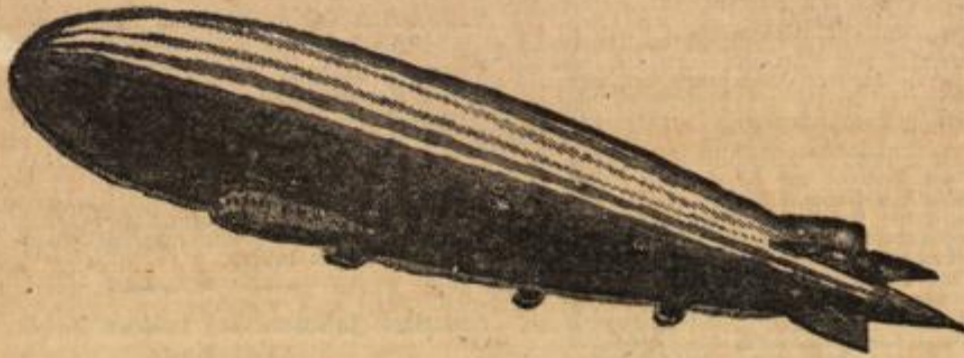
Holzbetten 25.—, 28.—, 30.—, 40.— etc.

Schlafzimmer - Weiße Möbel - Möbel

Riesenauswahl



Anerkannt reellste und beste Bezugsquelle.



„Z. R. III“

WURDE FÜR DIE FAHRT NACH

AMERIKA

MIT UNSEREM
* EDELSEKT *

1921^{er}

PFALZ-RIESLING

AUSGERÜSTET



SEKT-KELLEREI

WACHENHEIM

Holzschuhe
auch solche mit Leder
und gefüttert
Mk. 0.50, 3.— p. Paar

Schlafdecken

Mk. 3.—, bis 8.—
per Stück

Tornister für Touristen

Mk. 2.50 per Stück

Große Pionierspaten

Mk. 0.30 per Stück

Jaeger & Co.

Moritzstrasse 5

Wasch- und Plätt-Anstalt
„Blütenweiß“

Inh.: **Karl Stumpf**
Stärkewäsche auf „Neu“
Damen- und Haushaltswäsche
Gardinenspannerei
Blücherstraße 6.

Annahmestelle: Nerostraße 39 bei Rinke
— Telephon 3164. —

Leopold Cohn

Große Burgstraße 5.

Aparte Mäntel

mit und ohne Pelzbesatz.

Schicke Neuheiten in Nach-
mittags- u. Abendkleidern

zu
außerordentlich vorteilhaften Preisen.



Spez.: Pelz-jacken
und Mäntel

PELZWAREN
SEHR BILLIG

G. Trabsky aus Rußland (Charkow)
Wiesbaden, Rheinstraße 68, Part. Telephon 6179.

Schuhsohlen
Herren 3.50, Damen 2.80
(echtes Kernleder, fertig aufgemacht)
12 Mauergasse 12.

Spediteur od. Bierhändler

welcher die Anfuhr von Bier vom Waggon
nach dem Keller in der Innerstadt übernimmt
und die leeren Fässer wieder einladet, gesucht.
Offerten mit Preisangabe pro hl unter F. T.
5206 an Ala-Haassenstein & Vogler, Frankf. a. M.

Solide
Möbel

zu billigsten Preisen
verbürgt s. langen Jahren
der Ruf meines Ges. haftes.

Schlafzimmer

in Eichen und allen mod.
Holz mit Kristallig als
und Marmor, von
351. — 75.— G.-M.

Speisezimmer

aparte Modelle Büfett,
Kredenz, Ausziehtisch u.
Lederstühle von
450.— bis 1800.— G.-M.

Herrenzimmer

in reicher Auswahl von
550.— bis 1200.— G.-M.

Küchen

lackiert u. naturlasirt von
155.— bis 450.— G.-M.

Einzelmöbel

aller Art.
Meta'bettstellen, Holz-
bettstellen, Polstermöbel.
Besichtigung gerne ge-
stattet! — Zahlungs-
entgegenkommen!

Möbelhaus

Marx Nachf.

Kirchgasse 22.

Im Auftrag unserer pommerischen Rittergüter
verkauft wir prima

Pommerische
Speisefartoffeln

aus bestem Sandboden, leiserf., großfall., wohlschmeckend,
ab Montag oder Dienstag am Güterbahnhof-West:
am Waggon abgeholt per Str. 3.80 Mk.
frei Keller per Str. 3.95 Mk.

Verkauf und Bestellung auf Anlieferung durch
Expedition Stritter, Dohheimer Str. 105, Tel. 5268.

Agriicola G. m. b. H., Wiesbaden,
Nikolastraße 12, I. Telephon 3450.

Rolläden u. Jalousien
repariert und liefert Spezial-Werkstätte
Wilh. Brombach, Bismarckring 31. Tel. 2156.

Projektierung und Errichtung von Land-
häusern u. Siedlungsbauten. Ausführung von
Umbauten, Garagen usw. Instandsetzungen.
Auf Wunsch schlüsselfertige Uebernahme.
Wilh. Weygandt, Architekt
Albrechtstraße 21. Telephon 3146.

Zigarren

Riesen-Auswahl! Streng reelle Bedienung

Adolf Haybach

Horderstraße 16. — Telephon 654L

Tabakwaren-Großhandlung. 1046

Kirchensteuer.

Die zweite Rate ist seit 15. August fällig. Wir bitten um baldige Begleichung. Die Kirchenkasse, Luisenstraße 34, nimmt Zahlungen vormittags von 8-12 1/2 Uhr entgegen. F 248

Evangelische Gesamtkirchengemeinde.
Dr. theol. Beesenmeyer, Deban.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zum 1. Landeskirchentage sowie zu den evang. Gemeindeorganen Wiesbadens (Kirchenvorstand u. Kirchenvertretung) finden am 7. Dezbr. 1924 von 11 Uhr bis abends 5 Uhr statt:

- In der Bergkirchengemeinde im Gemeindehaus, Steinaasse 9;
- In der Marktkirchengemeinde im Gemeindehaus, Dohheimer Straße 4,
- In der Ringkirchengemeinde im Pfarrhausaal, An der Ringkirche 3;
- In der Lutherkirchengemeinde im Luthersaal, Sartoriusstraße 16.

Die Wahllisten liegen vom 13. bis 27. Oktober zu jedermanns Einsicht in der Kirchenkasse auf in der Zeit von 10-1 Uhr und 4-7 Uhr.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der evang. Kirche männlichen und weiblichen Geschlechts, welche am 1. Juli 1924 ihr 25. Lebensjahr erreicht haben. Es liegt im dringenden Interesse jedes Wahlberechtigten, sich zu überzeugen, daß sein Name in der Wahlliste richtig verzeichnet ist.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1924. F248

Deban Dr. Beesenmeyer.

Achtung! Hauszinssteuer! Mieter!

Auf die für die Monate Mai und Juni zu zahlende Hauszinssteuer sind die vom Mieter gezahlten Beträge für Abgabe vom Grundvermögen von Novbr. 1923 bis 31. Januar 1924 anzurechnen. Außerdem kann die Zahlung in vier Raten (Jofort, 1. 11., 1. 12. 1924 u. 1. 1. 1925) erfolgen. Alles Nähere durch die Geschäftsstelle Marktstraße 8. F316

Mieterschutzverein Wiesbaden. E. B.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung

Montag, den 13. Oktober 1924
vormittags 9 1/2 Uhr beginnend,
versteigere ich im Auftrage der Erben u. and. in meinem Versteigerungslokale

22 Neugasse 22

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Gegenstände:

- 1 Sekretär (Büchertisch), Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtschränke, Betten mit Korbhaar-Matratzen, Chaiselongue, Divan, Tische, Rohrstühle, Flurgarderobe, Spiegel, 40 Mr. Treppenhäuser, Federbetten, Stoppdecken, Kinderwagen, Kinderpult, 1 Kücheneinrichtung mit 2 Schränken
- 1 Herren-Fahrrad, fast neu, Schuhmachermaschine, Nähmaschinen, sehr gute Damenkleider, Herren-Anzüge, Schuhe, 1 Partie Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Plüschdecken, Bilder, 1 Mandoline, ein Grammophon mit 15 Platten, 1 Zimmerofen, Kupfertöpfe, Bestecke, Schmuckst., Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände, Schließkörbe, 1 Büro-Doppelschreibpult, 1 elektr. fahrbarer Haartrocken-Apparat und vieles hier nicht benanntes;

nachmittags 3 Uhr kommt

1 mittelgroßer Restaurationsherd öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung zum Ausgebot.

Befichtigung vor der Auktion.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator.

Geschäftslokal: 22 Neugasse 22. — Telefon 387a.

Wiener Original-Schnitte

Auswahl der besten Wiener Modelle sowie

erstklassige Wiener Mode-Journale

neu eingetroffen bei

Heinrich Heuß

Buchhandlg., Kirchgasse 40

Fröbelscher Privat-Kindergarten

Sonnenberger Str. 2

Eröffnung Mittwoch, den 15. Okt.

Kinder von 3-6 Jahren finden vormittags in gesund. Räumen bei frohem Spiel gewissenhafte Beaufsichtigung und Unterhaltung.

Voranmeldung-n werden von 11-1 u. 3-4 Uhr entgegenen. Amelie Schneider, gepr. Kindergärtin. 1. Kl.



RICHTERS

MAH-JONGG

das uralte chinesische Domino, das moderne Gesellschaftsspiel für alle Kreise, kann zu 2, 3 und 4 Personen gespielt werden.

RICHTERS

MAH-JONGG

ist in allen Preislagen von Mk. 1.— an in allen Spiel-, Leder-, Galanteriewaren-Geschäften u. Warenhäusern am Platze erhältlich.

F. Ad. Richter & Co.

Verkaufs-G. m. b. H.

A.-G. Baukastenfabrik ··· Rudolstadt

Wiesbaden

Große Kunst- und Mobiliar-Versteigerung

Am Dienstag, den 14. Oktober,

vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokale

3 Kirchgasse 3

nachfolgende erstklassige Kunst- und Mobiliar-Gegenstände öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

- 1 Delgemälde erster Meister, wie folgt: Prof. D. Egenbach, Ezj. Prof. E. von Gebhardt, Prof. A. Bauer, Prof. A. Rieger, Prof. E. Leising, Prof. E. Friedel, Prof. Hugo Mühlig, Prof. Fr. Aiederich, G. Schmidt, Jules Dupre, W. Teichmeyer, W. Schreuer, A. Nordenberg, Frederic Leon, A. Nordgreen, Schlüter, Fred. Wejin, Piet Leysing, Fr. Dury, Leo Rüppers, J. Schaldier und viele andere erste Meister;
- 1 Perser Teppiche und Brücken;
- 1 Brillanten;
- 1 Damen-Seal-Electric-Mantel, fast neu, 1 echter schwarzer Hutreißer;
- 1 japanischer Salon;

ferner: 2 schöne Bücherchränke, 1 Diplomat m. Sessel, 1 Ständerlampe, 2 eiserne Bettstellen m. Matratzen, 2 Regulatoren, Bronze-Wäster u. Figuren, echte Porzellan u. Kristalle, 1 Photo-Apparat (Goerg), Damen-Kleider, Herren-Überzieher und vieles hier nicht benanntes.

Um 12 Uhr kommt ein Kolibri-Wagen, 5/11 PS., 3 Gang-Getriebe, 2-Siger-Sportmodell, 5fach gut bereit, in gutem Zustande und fahrbereit, zum Ausgebot.

Befichtigung in den Geschäftsstunden, vormittags von 9-1 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr, gerne gestattet.

Rassauisches Auktionshaus

Erich Witte

Kirchgasse 3

Wiesbaden

Telephon 43

Handelsgerichtlich eingetragen.

Fortsetzung unserer

großen Kunst- und Mobiliar-Versteigerung

am Dienstag, den 14. Oktober 1924

Zimmermann und Wagemann

Telephon 3253.

Auktionatoren u. Taxatoren.

Telephon 2654.

47 Rheinstraße 47.

NB. Herrschaften können ganze Einrichtungen, Einzelsätze, sowie Perser und deutsche Teppiche, Brillanten und Perlen bei vorheriger sachmännlicher Taxation auf unserem Bureau, Rheinstraße 47, zur Versteigerung anmelden. Wir bitten, die Aufträge frühzeitig einzureichen, damit die Gegenstände einige Tage vorher in unserem schön gelegenen Lokal zur Auslage gelangen. Es ist unser eifrigstes Bestreben, den Wünschen der Herrschaften gerecht zu werden. Taxieren für Auftraggeber kostenlos!

Eicheln, Bucheckern

kauft Hohmann, Sedanstr. 3.

Jahrg. Buchhalterin übernimmt Kundenweife Buchführungsarbeiten jeder Art bei m. h. Ver. Off. u. S. 988 Tagbl. 4.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 13. Okt. 1924, vorm., versteigere ich in

Schierstein:

1 Büffel, 1 Silbermeister-Revolverbank zwangsweise öffentlich meistbietend gegen Barzahl. Verammlung der Käufer am Rathaus, Schierstein. Siegf. Obergerichtsoffizier in Wiesbaden.

Elektromophon



Elektrischer Schrankapparat

Preis von ab

Mk. 335.-

Electromophon

Die erstaunlich niedrigen Preise werden erzielt durch eine ausgedehnte Serien-Fabrikation u. dürfen jeden Musikfreund zur Anschaffung eines Elektromophon-Standard-Apparates veranlassen.

Verlangen Sie erläuternde Broschüre 2

Ernst Schellenberg
Wiesbaden, gr. Burgstr. 14.

Größte Auswahl in doppelseitigen

Odeon- u. Grammophon-Platten

zu herabgesetzten Preisen.

Warum schicken Sie Ihre Kragen nach auswärts?

Die

Wiesbadener Neuwäscherei Nordstern

liefert innerhalb einer Woche tadellos

Kragen / Manschetten

Herrenhemden

bei billigster Berechnung

Hauptgeschäft: Röderstr. 24, Tel. 4602,

Filiale: Goldgasse 2, gegenüb. Hafnergasse

Annahmestelle Yorkstraße 4 und in sämtlichen

Läden der Färberei Böring.



Vornehme Damenhüte u. Pelze

zu billigen Preisen.

Kuß

Rheinstr. 43. Tel. 3873.

Umarbeiten und Fassonieren nach neuesten Herbst-Modellen.

Telegramm!

Aus n. Musterkollektion große Gelegenheitskäufe!
1a Regenmäntel, Ia Verarbeitung 18.50 Mk
1a Damen- u. Badfischwinterm., n. Mod., 18-58 Mk
9 Wollkumpet 4.- Mk
4 Wollstrickkleider, extra schwer gestrickt 17.50 Mk
6 Seiden-Tricotkleider, prima Ware 12.50 Mk
Cheviotkleider u. Kostüme, all. neue Must., 8-25 Mk
Kinder-, Damen- und Herren-Westen von 6.50 Mk an.
Alle Kolonnade — auf Nr. 31 genau achten —
vis-avis der Staatsoper. — (Teilsahlung gestattet.)



Extra-Blatt

Extra-Blatt

„Mag drauß' die Welt ihr Wesen treiben, mein Heim soll meine Ruhstatt bleiben“.

Große Volksmöbelmesse

im

Möbelhaus J. Wolf

Friedrichstr. 41
Schwalb. Str. 7
Fernruf Nr. 458

Friedrichstr. 41
Schwalb. Str. 7
Fernruf Nr. 458

Um jedem Einzelnen zu ermöglichen, sein Heim schön zu gestalten, veranstalte ich in der Zeit vom **9.—20. Oktober 1924** eine **große Möbelmesse!** Durch außerordentlich günstigen Einkauf und meine sehr niedrig gestellten Preise, bin ich in der Lage, dem verehrl. Publikum Ia Qualitätswaren, **das Beste vom Besten**, zu **auffallend billigen Preisen** und sehr kulantem Zahlungsbedingungen anzubieten. / Meine Firma, die weit überall für streng reell und außerordentlich leistungsfähig bekannt ist, verfügt über ein gewaltiges Warenlager, jedem anspruchsvollsten Geschmacke entsprechend. **Versäume keiner diese günstige Kaufgelegenheit!**

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet!

Neu eingeführt: Herren-Konfektion
in der Friedrichstraße 41, I, zu sehr kulanter Zahlungsweise.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet!

„Trautes Heim, Glück allein!“

Extra-Blatt

Extra-Blatt



Das erste Gebot

für ein richtiges Waschen ist die richtige Wahl des Waschmittels. Nehmen Sie

PERSIL!

Hier haben Sie das ideale Waschen. Die Wäsche wird einfach kurze Zeit gekocht und ist sauber und fleckenrein! Nur müssen Sie, um eine vollendet schöne Wirkung zu haben und nicht unnütz Geld auszugeben, Persil allein und ohne Zusatz verwenden und folgendes beachten:

1. Kalt auflösen; ein Paket auf 2½—3 Eimer Wasser.
2. Die Wäsche in die kalte Lauge legen und langsam kochen lassen; eine Viertelstunde Kochdauer genügt.
3. Gründlich ausspülen, zuerst gut warm, danach kalt.

Der Erfolg:

halbe Arbeit, billiges Waschen und eine blütenweiße, frischduftende Wäsche!

Der Vertreter: **Rudolf Haas**, Emser Straße 48.

Große Versteigerung

von Mobiliar-, Wirtschaftsgegenständen und landwirtschaftlichen Geräten.

Mittwoch, den 15., und Donnerstag, den 16. d. M.

versteigere ich zufolge Auftrags

Dohheimer Str. 61 (Lohmühle) in Biebrich a. Rh.

jeweils morgens 9 Uhr anfangend (Durchgehend ohne Pause)

folgende Gegenstände, als:

- 1 Schlafzimmer, hell-eichen lackiert, mit steilem Schrank, 2 Betten mit Matratzen, Waschtisch mit Marmor- und Spiegelaufsatz und 2 Nachttische;
- 1 Schlafzimmer mit türkisem Schrank,
- 1 weibl. Schlafzimmer mit eil. Bettstellen, 2 Kinderbetten,
- 1 komplette Küche, weiß lackiert, 1 Bücherschrank, 1 Jagdschrank, 1 Piano, schwarz, freisitzig, 1 großes steil. Küchenbüfett, Tisch-dine, passend für Restaurant, sehr schöne Standuhr, 1 Partie dunkel-eichene runde und vieredige Wirtschaftstische, circa 80 Stück feine Wiener Stühle, eine Partie Korbsessel, 1 Sofa, Gasheerd und Gasofen, div. Küchengeräte, 1 Partie Weingläser (Römer usw.), 2 Handfeuerlöcher (Gautsch), 1 Drehstrommotor mit Pumpe (1½ PS), Waschtischarmaturen, Kleiderständer, eine Partie Zigarren, diverse Sorten, abgelagerte Ware, ca. 1500 Flaschen Wein, div. Sorten und Jahrgänge, ferner 1 Pferd (Wallach), 12jährige, eine Partie komplette Pferdegeschirre, für Wagen- und Chaisenfuhwerk geeignet, 1 hochfeiner 4sitziger Jagdwagen mit Verbed (1. u. 2spännig), 1 Federrolle (ca. 25—30 Ztr. Tragkraft, 1. u. 2spännig), fast neuer Centewagen zum Umstellen für Kastenwagen (1. u. 2spännig), 1 Klein-Kastenwagen (1. u. 2spännig), Sandfarren, 1 eiserner Pflug, 1 Pflugwagen mit 2 Eagen, 1 dreifachfel. Pflug, Hackelmaschine, Dackermühle, Schrotmühle, 1 Dezimalwaage (Tragkraft 500 Kg.), 3 eisenerne Öfen, große und kleine Waschlütten, eine Partie Baumstüben u. Paumplöbe, ca. 10 Zentner Kleeheu, ca. 30 Ztr. Wiesheu, künstl. Dünger, 1 Grube Mist u. Puddel, Kus- und Brennholz und vieles andere mehr

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung. F210b

Besichtigung: Dienstag, den 14. Oktober.
Wein und Zigarren kommen Donnerstag, den 16. Okt., zum Ausgebot.

Theodor Beer, Auktionator und Taxator
Biebrich am Rhein, Armenrußstraße 11, 2 St.

Wir nehmen wieder Aufträge entgegen

Heinrich Schlüter und Söhne

Maler, Lackierer u. Anstreicher-Geschäft

Wiesbaden, Lothinger Str. 25

Postkaste wird vergütet.



Turniere u. Sperrplatten

deutsche u. ausländische Bau- u. Ruhhölzer

ab Lager Mainz, Gemünden a. R. u. Cham

Gebrüder Hamm, Mainz

Ballplatz 4 und Ingelheimer Aue.

Telephon 516. F 30

Nähkurse! Zuschneidekurse!

Gebe Damen Gelegenheit, sich ihre Garderobe unter fachmännischer Leitung selbst anzufertigen.

Pr.-Zuschneide-Lehranstalt
A. Laurent-Fleiner,
Herrngartenstraße 8.



Für alle Kreise des gesamten deutschen Mittelstandes

bringt die als

Leipziger Krankenfürsorge bekannte Krankenkasse der Versicherungsanstalt für Beamte und freie Berufe die denkbar besten Vorzüge einer

Krankenversicherung

wie: Freie Arztwahl, Behandlung als Privatpatient. Günstigste und billigste Familienversicherung. Höchste Zuschüsse zu Operationen, Zahnbehandl., Wochenhilfe, Klinikbehandlung. Schnelle und entgegenkommende Schadenregulierung. Verlangen Sie Prospekte durch die Verwaltungsstellen in allen größeren Städten des Reichs od. unmittelbar durch die Direktion

Leipzig, Georgiring Nr. 6 b

Prospekte und Aufnahmen durch die

Bezirksdirektion Frankfurt a. M.
Mörfelder Landstraße 6, Tel. Sp. 2527

Wiesbaden: Kassensekr. Euler
Versorgungsamt Bertramstraße 3.

Küchen

natur-lackiert, ich. Modelle, preiswert zu verkaufen.

Bogler

4 Klüßersack 4.

Tapeten

zu billigen Preisen.

Wagner, Rheinstraße 79.

Damen u. Herren

Kleider aller Art werden in meinem extra dafür neu eingerichteten Betrieb innerhalb 1 Stunde staunend billig aufgebügelt, eventuell auch repariert. Bei Tel.-Anruf 2783 sofortige Abholung.

Jean Stief, Faulbrunnenstraße 9.

Velour de laine

feinste reinwollene Qualitäten,
140 cm breit,
p. Mtr. Bill. Mk. **11.10**
Tel. 1297

Qualitäts-Herren-Stoffe!

alle Preislagen, erstklassige Nouveautés.

Tuch-Wenzel ^{G.}_{m. b.}^{m.} Faulbrunnenstr. 5.

Ulster u. Paletots

echt englische,
aus eigenem Import in großer
Auswahl.
Tel. 1297

NEUES MUSEUM

Eingang Kaiserstraße

Täglich 8 Uhr abends

Der

Berg des Schicksals

Eine Filmsymphonie von der Bergwelt und ihren Bezwingern.
JUGENDLICHE ZUGELASSEN!

Karten von 0.80 bis 2.50 Mk.: Konzertdirektion Wolff, Friedrichstraße 39, I,
Telephon 3225 - Stöppler, Rheinstraße 41, sowie Abendkassen.
(Sonntag-vormittag von 11-1 Uhr, Wolff.)

Hotel - Restaurant „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Heute Samstag abend 6 Uhr ab:

Spezialität: **Paprika - Kotelett**, garniert.

Morgen Sonntag: Diner

Königin-Suppe
Schweinebraten mit Rotkohl und Kartoffeln
Mandelcreme mit Himbeer.

Abends von 6 Uhr ab:

Spezialität: Filet *sc. bearnaise*, garniert
Riesenkalbshachsen.

Großes Hasen- und Geflügel-Essen.

Zum Ausschank:

Germania hell - Kulmbacher Reichelbräu
Weine erster Firmen.

Schreibers Konservatorium

Adolfstraße 6, II.

Klavier, Violine, Gesang, Theorie usw.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 14. Oktober.

Weinhaus Traube

Erbach (Rheingau)



**VOLKS
HOCHSCHULE
WIESBADEN**
Geschäftsstelle
Lyzeum II Bosenplatz

13. 10. 24

Beginn der Anmeldungen
täglich von 5-8 abends im
Lyzeum II Bosenplatz

15. 10. 24

III. Volksabend

Loewe- Kalkum

Lyzeum II Bosenplatz
Eintrittspreis M. 1.-
für Bundesmitglieder frei
Karten b. d. Geschäftsstelle

20. 10. 24

Beginn der Unterrichtskurse,
Arbeitsgemeinschaften
und Vorlesungen
Programme d. d. Buchhandel

Wintergarten

„Die weiße Zigeunerin“

Ein Film der Liebe u. Leidenschaft,
in 6 Akten.

Hauptrolle:

Raquel Meller.

Belmonte Gallo.

Der bedeutendste Stierkämpfer
der Welt.

„Die rote Nadel“

Spannender Abenteuer-Film
5 Akte.

Die neueste Modenschau

Pariser Mode-Salon
von **Loise Boulanger**

Prinz Moritz

Lustspiel.

EINZIGE MARKE FÜR SIE!



MENES

INDUSTRIE

GROSSFORMAT

8-8

MENES-ZIGARETTEN WIESBADEN

F30



Jehnhofstr. 28/30 Mainz-Kastel Tel. 2074.

Von heute ab bringe ich zum Ausschank:

la Laubenheimer Federweißer

per 1/4 Liter M. 0.30

Des weiteren empfehle meine allseits als
gut anerkannten Ausschankweine:

1922er Hahnheimer p. 1/4 Ltr. M. 0.30

1922er Bodenheimer " " " 0.50
„Leimen“

Rotwein

1923er Gau-Algesh. p. 1/4 Ltr. M. 0.35
„Säuboren“

sowie bestgepflegte Flaschenweine und vorzüg-
liche Küche

Hochachtungsvoll
Otto Groll

— Gemüthlicher Aufenthalt —

Wäsche auf Teilzahlung

liefert hiesige Wäschefabrik, und zwar:

Herren- und Damen-Wäsche Tisch- und Bettwäsche

sowie komplette Ausstattungen zu billigen Preisen, in
bequemem Patent. Wir bitten um Zuschriften unter
2. 107 an den Tagbl.-Berl., worauf Vertreter-Besuch
mit gewünschten Mustern erfolgt.

Ruhrkohlen Union-Briketts

Brennholz, Anmachholz, lose und in
Bündeln, liefert ab Lager und frei Haus
jedes Quantum

Kohlenhandlung Nagel

Inh.: M. Kaufmann.

Lager: Römerberg 12 u. Dotzheimer Str. 77.
Büro: Römerberg 12. Telephon 1418.

Empfehle

SCHIRME

jeder Preislage, in-einfacher u. eleganter Ausführung.
Neuanfertigung auf Wunsch sofort.
Überziehen, bekannt wie neu.
Modernisieren fachgemäß.

— Große Auswahl in allen Bestandteilen. —
Teilzahlung gestattet.

W. Kirchof, Kl. Langgasse 1,
Ecke Wagemannstr.

DAS GUTE INSERTAT

sollte jeder mit der Zeit schrei-
tende Geschäftsmann ganz
besonders pflegen. Wir
liefern Ihnen moderne
zweckentsprechende
Anzeigen und stehen
mit Vorschlägen
jeder Zeit gerne zur
Verfügung. Unser
reichhaltiges und
künstlerisch
erstklassiges
Schriften-
material
verbürgt
Ihnen
Erfolg!



**L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
WIESBADEN - TAGBLATTHAUS**

Benia achrauchte

Bianinos

Grotzian Steinweg

Blüthner

Steinway & Sons

u. a.

von 750 Mk. ab an
verkauft.

Ernst Schellenberg

Gr. Burstr. 14.
Tel. 622.

Weinhaus Pflug

Bärenstraße 5 :-: Bärenstraße 5

Die neue Schrammelkapelle ist eingetroffen und konzertiert täglich abends.

Stimmungsmusik!

Anerkannt gute Küche. Prima Weine. Pilsener Urquell.

Habe mich in Wiesbaden niedergelassen und erteile

Gesangsunterricht

für

Lieder-, Oratorien- u. Opernfach.

Anmeldungen nach vorheriger telefonischer Vereinbarung erbeten.

Johannette Grumbacher de Jong
Haus Dambachtal
Neuberg 4. Tel. 341.

M.-G.-U. Fidelio

Sonntag, 12. Okt. 1924, nachm. 4 Uhr beginnend, im Kath. Gesellenhaus, Dotzheimstraße, feiern wir unser diesjähriges

Stiftungs-Fest verbunden mit großem Ball.

Für gute Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Eintritt 50 Pfg. Jazz-Band! — — — Tanz frei! Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Bayernverein „Bavaria“ Wiesbaden

G. B. Alter Stamm-Verein gegr. 1892

Sonntag, den 12. Oktober 1924, findet im Saale der Turnhalle, Hellmündstraße, unser

32. Stiftungsfest

bestehend aus einem erstklassigen Programm, unter gütiger Mitwirkung der Herren Seimar Victor und Alfred Wendler vom hiesigen Staatstheater, sowie vieler Trachtvereine des Rhein-Main-Gaues, mit anschließendem

Ball

Katt. Zur Aufführung gelangt die Original-Fosse in 3 Akten

„Die Braut aus der Stadt“.

Sie laden unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins hierzu ein.
Der Vorstand.

Saaloöffnung 3 Uhr. Anfang Punkt 4 Uhr. Eintritt 1 Mark.

NB. Samstag abend findet für die Mitglieder des Vereins im „Besereverein“ ein Trachtler-Abend statt.

„Bayern-Club“

Wiesbaden
gegr. 1912.

Morgen Sonntag, den 12. Okt., nachm. von 4 Uhr ab im Restaurant Ritter, „Unter den Eichen“:

12. Stiftungsfest

Tanz : Unterhaltung : Überraschungen
Stimmung! Jazz-Band! Tanz frei!
Dazu ladet Freunde und Gönner des Clubs freundlichst ein
Der Vorstand.

Morgen Sonntag:



Ball

Eintritt u. Tanz frei.

Am „Tagblatt“ I. Etage.

Malepartus

vorsehne gut bürgerliche Weinstube.
28er Laubenheimer im Ausschank sowie gutgepflegte Flaschenweine bei mässigen Preisen.
Dezentes Konzert. - Tanz.
Geschäftsführer: Debusmann.

ODEON-LICHTSPIELE

Kirchgasse, Ecke Luisenstraße

Chu-Chin-Chow

(der unersättliche Räuber).

Ein großer Sensationsfilm aus dem Orient in 6 Akten.

Fix und Fax als Jockeis

Lustspiel in 2 Akten.

Neueste Wochenschau

Anfang 4 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.
Sonntag Anfang 3 Uhr.

Restaurant „Ratsstüb'l“

Telephon 1445. * * * * * Marktstraße 8, Ecke Mauergasse.
Inh.: Ph. Elbert.

Von 12—2 1/2 Uhr Menü — Mk. 0.80 Von 12—2 1/2 Uhr

Ochsenchwanzsuppe

Sedämpfte Hüftenspiße auf Münchner Fix

Mk. 1.—

Mk. 1.60

Ochsenchwanzsuppe

Ochsenchwanzsuppe

Kalbscudeln

Hummee- Mayonnalse

Blumenkohl, Kartoffel-Croquettes

Hammelfotelett à la Nelson

Apfelsosen-Torte

Apfelsosen-Torte

Von 6 Uhr abends

Soupees zu Mk. 0.80 und 1.— Mk. sowie Spezialitäten
Schweinepfeffer, Mastkalbschaden, Has im Topf, Gansbeaten,
Irish Stew, Leberknödel, Rippchen, Eisbein, Bratwurst, Kraut
und Purree.

Wiesbad. Germania, Münchner Märzen, 1. Kulmbacher.

Hotel-Restaurant „Union“

Ecke Mauer- und Neugasse

— bekannt für erstklassige preiswerte Küche. —

Ab heute: Spezialausschank des Königsbader Jubiläums-Bock.

Menü für Sonntag, den 12. Oktober 1924:

Diner à 1.70 Mk.

Souper à 1.70 Mk.

Blumenkohl-Suppe

Ochsenchwanz-Suppe

Pastetchen nach Königin-Art

Gefüllte Eier auf Tomaten mit Mayonnalse

Schinken in Burgunder,

Gespickter Lendenbraten mit Pommes-frites u. Salat

Rosenkohl und Petersilien-Kartoffeln

Union-Coupe.

Union-Coupe.

— 1 Gang nach Wahl 1.10 Mk. —

Besitzer: G. Throll.

Restaurant Mainzer Hof

mit eigener Schächterei

Moritzstr. 34. Fr. Beck. Telephon 5309.

Am Samstag

Schlachtfest

in den vollständig renovierten Räumen.

Im Ausschank das vorzügliche Wiesbadener

FELSENKELLER-BIER.

1313

Sie lachen, Sie weinen

wenn Sie

Jackie Coogan

in seinem neuen Werk

„Der kleine Bettelmusikant“ sehen!

Walhalla-Theater.

Rest. Klosterschenke Klarenthal

Saal neu renoviert u. vergrößert.

Ab 4 Uhr Tanz.

— Eintritt und Tanz frei. —

Speisen u. Getränke in reicher Auswahl

Süßer Apfelmost.

Spezialität: Apfelbrötchen.

Es ladet höflichst ein

W. Höhler.

„Restaurant Bier-Türme“

Telephon 4743 — Yorkstraße 8 — Telephon 4743

Morgen Sonntag von 6 Uhr ab:

Großes Schlachtfest



Als Spezialität:

Schweinepfeffer mit Klößen

Heute Samstag abend:

Wellfleisch und Bratwurst

Im Ausschank Germania-Bier Spezial

hell und dunkel

la Ausschankweine


Zum freundlichen Besuch ladet höf. ein

Wilhelm Kossel

Restaurant Germania

Helenenstraße 27

Sonntag:



Schlachtfest

Heute abend:

Wellfleisch und Bratwurst

Es ladet freundlichst ein

L. Robert.

En guter Brode in dem Dippe,
E' Worfst, mer kann kaum beüwer hippe!
Un dozu en gute Schoppe
Für die Männer un' die Bobbe!

Metzelsuppe

am Samstag, den 10. Okt., im

„Neuen Friedrichshof“

Oranienstraße 43.

Es ladet freundlichst ein

Peter Schull.

„VOGELNEST“

Bierstadt - Nauroder Straße
3 Minuten v. Sonnenberger Friedhof
oberhalb der Bierstadter Siedlung

Süßer Apfelmost

Es ladet freundl. ein

K. Welkenbach

Hotel-Restaurant
„Einhorn“
 Marktstr. 32

Morgen Sonntag den 12. Oktober: Rheinischer Lieder-Abend
 unter Mitwirkung des Herrn Hofopernsängers **Rolf Herzog**, genannt der Sänger vom Rhein.
 Zum Ausschank gelangen **Königsbacher Jubiläumsbock, Wormser, Pilsner** sowie ff. **Pokalweine.**
Voranzeige für Samstag, den 18. Oktober: **Rheinisches Winzerfest.**
 Ab Samstag, den 1. November, jeden Samstag und Sonntag abwechselnd **Unterhaltungs-Bockbiere-Abende** oder **Schlachtfeste** mit abwechslungsreichem Programm. 1319

Dienstag, den 14. Oktober
 (großer Saal Wartburg)
 findet auf allgemeinen Wunsch
 Wiederholung des
Frauen-Vortrages
 statt.
 Nur für Frauen u. Mädchen über 18 Jahren.
 Der Sanaloge **Hans Waldeck-Berlin** spricht
 über das Thema:
Von der Frauen großem Leid
 mit Original-Lichtbildern.

- Die werdende Frau. Geburt, Erziehung, Pubertät.
- Die irrende Frau. Onanie, Untreue, Leidenschaften.
- Die nervöse Frau. Psychotherapie.
- Die unverstandene Frau. Gefühlskälte, Robeit der Männer, Mißbrauch.
- Die unterleibsranke Frau. Unterleibskatarthe, Unterleibsentzündungen, Unterleiberschläffungen.
- Die allernde Frau. Die Hygiene d. Wechseljahre. Der Kampf gegen das Altern.
- Die Volkskrankheiten: Rheumatismus, Gicht, Gallen- u. Leberleid., Nierenleid., Rachitis, und Rückgratverkrümmung, Bruchleiden mit Demonstrationen am lebenden Modell.
- Das Arsenal der schönen Frau. Wie man der Natur nachhilft.

Einlaß 7 Uhr. Beginn 8 Uhr.
 Eintritt 0.80, 1.20, 1.80 Mk. und Steuer.

LICHTBILDER-VORTRAG
Wikinger-Fahrt der Nerother! Erlebnisse und Abenteuer
 11 Nerother Wandervogel in Spanien und Afrika.
 Im Totenschiff als blinde Passagiere nach den Kanarischen Inseln!
 Höhlenbewohnungen auf dem Gran Kañana!
 Besteigung des Pic de Tenerif!
 Erzählt und in Bildern gezeigt von **ROBERT OELBERMANN.**
 Verschönert durch Volkswesen zur Laute der hiesigen Ortsgruppe.
 Der Vortrag findet am **Donnerstag, den 16. Oktober 1924, abends 8 Uhr**, im Saale der „**WARTBURG**“, Schwalbacher Str., statt.
KARTEN zu Mk. 1.50 (numeriert) und Mk. 1.— im Vorverkauf bei Sporthaus Schäfer, Feinkosthandlung Karl Ehrmann, Adelheidstraße 58, Ecke Karlstraße, und an der Abendkasse.

Café Odeon
 Marktstr. 26, 1., früher „Café Vetterling“
 Das bürgerliche Konzert-Haus
 Täglich ab 8 Uhr, Sonntags ab 4 Uhr:
Künstler-Konzert
 Heute: **Humor-Einlage**
 Kleinmeiers v. Mainz.

Zentral-Verband der Bäcker, Konditoren u. Berufsgenossen Wiesbaden.
 Sonntag, den 12. Oktober 1924, nachmittags 4 Uhr beginnend
 veranstalten wir in der „Wartburg“, Schwalbacher Str. 61
 unser

Café-Restaurant Neues Bahnhof
 Jeden Sonntag ab 8 Uhr
Künstler-Konzert
 mit Tanzeinlagen.
 Eigene Bäckerei. Spez.: Obstsorte, Schlagsahne.

25 jähr. Stiftungsfest
Konzert Festrede — Gesang akrob. Aufführungen humorist. Vorträge Ball
 Mitwirkende: Gesangverein der Bäcker und Konditoren, Frankfurt a. M., Akrobatengruppe der Freien Turnerschaft Wiesbaden.
 Eintritt pro Person 50 Pfg.
 Wir laden dazu alle Mitglieder, Kollegen, Freunde und Bekannte freundlichst ein
 Der Vorstand

Restaurant, Familiencafé, Hotel
LINDENHOF
 Samstag u. Sonntag: Konzert u. Tanz.
 Eigene Konditorei — Weine im Ausschank
 Großer Mittags- und Abendtisch.
 Tanz und Eintritt frei.

Vorträge im Vortragsaal
Rheinstraße 64
 Sonntag, 12. Okt., nachmitt. 4 Uhr u. abends 8 Uhr:
Was ist Spiritismus?
 Ist ein Verkehr mit den Toten möglich? Was hat man von den Geisteserscheinungen zu halten?
 Mittwoch, den 15. Oktober, abends 8 Uhr:
Das 1000jährige Reich.
 Aufschiuß über Offenbarung 20.
 Redner: **G. Kuehl.** Freier Eintritt für jedermann.

Achtung! Achtung!
 Ab Samstag, 11. Oktober, ist am
Elsasser Platz
 eine
Schiffschaukel
 aufgestellt.
 Samstags ab 6 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr geöffnet.
 Zum Besuch. Ladet ein
Der Unternehmer.

Der Zeppelin startet.
 Der 30-Stundenflug über Deutschland im **Walhalla-Theater.**

Christliche Gemeinschaft
 in der Aula am Schloßplatz. Morgen **Vortrag:**
„Wo sind unsere Toten?“
 Sonntag, 8.30 Uhr abends
 Eintritt frei — Jedermann, ohne Unterschied der Konfession, herzlich willkommen.

Café Völkerbund
 Stimmungs-Konzert unter Mitwirkung des beliebten **Humoristen Kaspar**
 Wer lachen will, der komme!

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V.
 Dienstag, den 14. Oktober 1924
 abends 8 Uhr, **Kasino, Friedrichstr. 22:**
Vortrag
 des Herrn Prof. Dr. E. Horneffer, Gießen:
„Kant und die deutsche Kultur“
 (Der Vortrag ist für jedermann verständlich).
 Eintrittspreise: 1, 2, 3 Bill. Mk.
 Kartenverkauf in den bekannten Verkaufsstellen. Für Mitglieder die übliche Ermäßigung; Kartenverk. in d. Geschäftsst.

P.-G. „Brunnhilde“
 Sonntag, den 12. Oktober 1924, ab 4 Uhr, im neuen Parkettsaale der
„Klostermühle“
Großes Heidelberger Leben mit Ball u. a. Hennes?
Gesangs-Vorträge, Lieder, Stimmung, Humor Tanz frei! Arizona-Jazzband.
 Es ladet ein **Der Vorstand.**

Neues Schützenhaus
 an der Fasanerie
Winzerfest mit Tanz
 und Unterhaltung.
 Spezialität: „Federweisse“.

Christl. Verein junger Männer E. B.
 Am Sonntag, den 12. Oktober 1924:
Jahresfest
 Vormittags 10 Uhr:
 Zeit-Gottesdienst in der **Lutherkirche.**
 Redner: Herr Pf. Lic. **Humburg** aus Sarmen.
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Nachfeier im Evangelischen Vereinshaus
 Blatter Straße 2.
 Dableibt Ansprachen von Lic. **Humburg** und and. Deklamationen, Gesangs- und Musikvorträge.
 Eintritt 30 Pfg.

Hotel-Restaurant Röss
Hattenheim (Rheingau)
 Telefon: Amt Oestrich Nr. 11.
 Wie in den besten Kreisen bekannt, ist zu unserer
Nachkerb
 am 12. Oktober alles auf das vorzüglichste hergerichtet. Bezügl.
TANZ
 wechseln Jazz-Band und die alten schönen Walzer von der Douau.
 Liebe Gäste, Bekannte und Freunde ladet ergebenst ein
 1277 **Balthasar Röss, Weingutsbesitzer.**

Taunus-Tanz-Palais!
 Taunusstraße 27
VORNEHME DIELE
 Große Tanzfläche
 In Flaschenwein von Mk. 2.50 an
 Marken-Sekt von Mk. 6.— an.
Stimmungskapelle!

KURHAUS WIESBADEN.

Sonntag, den 12. Oktober, 8 Uhr im kleinen Saale:

Weiterer Abend Frankfurter Künstler.

Ausführende: Ernst Badekow, Meta Siebel, Else Simon, Hans Heinz Grät, Kapellmeister Albert Mischel. Heitere Vorträge, Arien, Duette usw. Tanz-Szenen aus klassisch u. mod. Operetten in Kostümen. Eintrittspreise: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 Bill. Mk.

Dienstag, den 14. Oktober, 8 Uhr im kleinen Saale (in Verbindung mit der Bücherstube am Museum):

Das Salzburger große Welt-Theater von Hugo v. Hoffmannsthal, frei gesprochen von Bruno Schoenfeld. Eintrittspreise: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 Bill. Mk.

Mittwoch, den 15. Oktober, 8 Uhr im großen Saale:

Einziges Gastspiel

des weltberühmten italienischen Baritonisten

Mattia Battistini

Am Flügel: Fritz Lindemann.

Eintrittspreise: 3, 4 1/2, 6, 7 1/2, 9, 10 Bill. Mk.

Donnerstag, den 16. Oktober, 8 Uhr im kleinen Saale (in Verbindung mit der Hofbuchhandlung Heinrich Stadt):

Aus Anlaß des 80. Geburtstages Friedrich Nietzsches

Nietzsche-Feier.

Festredner:

Geh. Rat Prof. Dr. R. H. Grützmaier (Universität Erlangen).

Violine: Konzertmeister Rudolf Bergmann.

Eintrittspreise: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 Bill. Mk.

Samstag, den 18. Oktober, 8 Uhr im großen Saale:

Konzert des Männergesangsvereins „EINTRACHT“, Biebrich. Leitung: Professor Gustav Wohlrath, Leipzig. Chorleiter: Karl Schaub.

Solistin: Lotte Mäder Leipzig.

Numerierter Platz 3 Bill. Mk., nichtnumer. Platz 2 Bill. Mk., Einwohnerabonnenten und Kurtaxkarteninhaber 1 Bill. Mk.

Sonntag, den 19. Oktober, 8 Uhr im kleinen Saale:

Experimental-Abend Fred Marion.

Eintrittspreise: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 Bill. Mk.

Täglich ab 4 Uhr nachmittags: F337b

Kasino-Ecarté-Spiel.

Kinephon-Theater TAUNUSSTR. 1. AM KOCHBRUNNEN

„Die närrische Wette des Lord Aldiny“

Ein Abenteuer zwischen Wasser, Himmel u. Erde in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Hedda Vernon, Violetta Napierska, Carlo Aldini.

Die verlorene Tochter

Lustspiel in 3 Akten mit Erika Glässner.

Jimmy Aubray als Beschützer der Unschuld

2 Akte.

Anfang 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Die beiden beliebtesten Filmstars:

Jackie Coogan

in

„Der kleine Bettelmusikant“

Das neueste Filmwerk des kleinen Künstlers!

Ein Film zum Lachen und zum Weinen.

Gunnar Tolnacs

in

„Die Liebesfalle“

(Die Insel der Erfüllung)

Lustspiel in 6 Akten.

Das große Ereignis:

Der 30-Stunden-Flug über ganz Deutschland mit dem Zeppelin

Walhalla-Theater.

Thalia-Theater

Modernes und vornehmstes Lichtspielhaus

Kirchgasse 72.

Telephon 6137.

Der Richard Eichberg-Monumental-Film:

Die schönste Frau der Welt

nach dem gleichnamigen Roman von Hugo Bettauer in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

LEE PARRY

Georg Alexander, Olaf Fjord

mit Original-Aufnahmen des Vesuv-Ausbruches im März 1924 und eine ganz hervorragende Schönheits-Konkurrenz.

Baby Peggi

das 4jährige amerikanische Wunderkind als Kinostar.

„Er“ als Aushilfsdiener

Harold Lloyd-Groteske.

Anfang wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Urania-Lichtspiele

Bleichstraße.

Mia May

Das indische Grabmal

2. und letzter Teil, 7 Akte.

FLÜSSIGES GOLD

Letzter Teil von „Die geheimnisvolle Vier“ mit Eddie Polo. Heute Anfang 4, 6 und 8 Uhr, morgen Sonntag Anfang 2, 4, 6 und 8 Uhr.

Kuranstalt Panorama-Waldfrieden.

Sehenswerter Herbstwald.

Dotzheim — Panoramaweg — Weilburgertal.

Vornehmstes Kaffee-Restaurant.

Diesen Sonntag: Wiener Apfelstrudel und Nußkugel.

Restaurant Thüringer Hof

Schwalbacher Str. 14. : : : : Telephon 6051

Morgen Sonntag

Oktober-Fest

in den geschmückten Räumen.

Spezialität:

Münchner Weißwurst mit Kraut

Rippchen mit Kraut

Hassel mit Kraut

Ausschank der Schöfferhofbrauerei

hell und dunkel im Krug

sowie gutgepflegte Weine.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Es ladet freundl. ein PAUL OTTO.

Mittwoch 6 Uhr Matinee

Orgel-Konzert

Besang: Frau Ingrid Fagnschäfer v. Dürer. Violine: Fel. Gertha Krudt.

Schirme

Große Auswahl in einf. bis feinsten Ausführ. — Fabrikpreise — Modernisieren, Überziehen — Reparaturen —

Bender, 15 Roonstraße 15 Kein Laden. 15

Kirchen-Konzerte

Sonntag, 12. Oktober. Konzerte des Städt. Kurorchesters unter Leitung des bekannten Berliner Komponisten und populärsten Dirigenten volkstümlicher Konzerte Julius Einödshofer.

Nachmittags 4 Uhr: 1. Pommer-Marsch von J. Einödshofer.

2. Ouvertüre zur Oper „Marianita“ von W. Walson.

3. Am Meeresstrand, Walzer aus der Operette „Die verkaufte Braut“ von Julius Einödshofer.

4. Fantasie aus der Oper „Margarethe“ von Ch. Gounod.

5. Ouvertüre zur Operette „Das Paradies der Frauen“ von J. Einödshofer.

6. Wein, Wein und Gesang, Walzer von J. Strauß.

7. Fata Morgana, Romanze für Piston-Solovon Einödshofer. Solist: Kammermusiker M. Exe.

8. Potpourri aus der Operette „Die Csárdásfürstin“ von E. Kalman.

Abends 8 Uhr: 1. Königshof-Marsch (neu) von J. Einödshofer.

2. Ouvertüre zu „Oberon“ von C. M. v. Weber.

3. Berliner Frauen, Walzer aus der Operette „Eine tolle Nacht“ von J. Einödshofer.

4. Fantasie aus der Oper „Traviata“ von G. Verdi.

5. Ouvertüre zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von J. Offenbach.

6. Flirt-Walzer aus dem Ballett „Flirt in St. Moritz“ von J. Einödshofer.

7. Jimmy, lieber Jimmy, ach tanz mit mir den Shimmy, Shimmy Fox (neu) von J. Einödshofer.

8. Potpourri aus der Operette „Die Geisha“ von S. Jones.

Abends 8 Uhr im kl. Saale: Heiterer Abend Frankfurter Künstler.

Ausführende: Ernst Badekow, Meta Siebel, Else Simon, Hans Heinz Grät.

Kapellmeister Albert Mischel. Heitere Vorträge, Arien, Duette, Tanzszenen aus klassischen u. modernen Operetten in Kostümen.

Montag, 13. Oktober. Abonnements-Konzerte. Städt. Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Musikdirektor Herm. Jerner.

1. Ouvertüre zu „Strionese“ von G. Meyerbeer.

2. Ungarische Tänze Nr. 2 und 7 von J. Brahms.

3. Rokkappchen, Märchenbild von Bendel.

4. Andante cantabile von P. Tschikowsky.

5. Peer Gynt-Suite Nr. 1 von E. Grieg.

6. Ungarische Rhapsodie Nr. 12 von F. Liszt.

Abends 8 Uhr: Leitung: Konzertmeister W. Hanka.

1. Ouvertüre zu „Die vier Haimoskinder von Balfe.

2. Ein Frühlingstraum, Idylle von Herfurth.

3. Mazurka aus „Halka“ von Mon u. ko.

4. Tenor-Arie aus „Stabat mater“ von G. Rossini.

5. Ouvertüre zu „Domitrius“ von J. Rheinberger.

6. Minnesänger, Walzer von J. Babsthal.

7. Klavier und Wienerisch, Potpourri von C. Keszak.

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, 12. Oktober.

1. Vorstellung Stammreihe 2.

Zaunhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Landgraf H. Roloff

Taunhäuser Fritz Scher

Wolfram Carl Scher

Walther von der Vogelweide Ludwig Hoffmann

Hilteolf Fritz Walter

Detrich der Schreiber d. Schenk Hans Jetter

Elisabeth Edith Mante

Benus Martha Sommer

Ein Hirte M. Seberg-Thiel

Ebelnaden Ernst Zimmer

Gernu, Elsch, Schmitz, Osa Papstorf

Wulff, Reig., Arthur Kather

Nach dem 1. und 2. Aufzuge 15 Minuten Pause.

Anf. 6.30, Ende geg. 10.15 Uhr.

Montag, 13. Oktober.

4. Vorstellung Stammreihe 2.

Flachsmann

als Erzieher.

Romöle in drei Aufzügen von Otto Emil.

J. F. Flachsmann Kurt Schö

Jan Fleming Kurt Schö

Bern. Bogelang G. Sch

Carlten Dierke Aug. W

G. Weidenbaum M. W

Tina Niemann G. K

Frau Kömer Paul Berth

Ben. Sturzbach Marja R

G. O. Reichel

Regent Eduard Re

Alth Walter Re

Schulz H. J

Dr. Wrell Paul Die

Paul Dörmann Irma We

Max, ihr Sohn M. J

Brodmann Aug. W

Frau Wierzbach M. W

Alfred, ihr Sohn G. Har

Kober Wierff Erig W

Carl Jensen Karl W

Ort der Handlung: Eine G

Uppigkloster.

Nach dem 1. Aufzuge 15, nach dem 2. Aufzuge 10 Min. Pause.

Anfang 7, Ende etwa 10.15 Uhr.

Kleines Haus.

Sonntag, 12. Oktober.

Bei aufgehoben. Stammreihe.

Die Logenbrüder.

Schwank in drei Akten von Kurt Kraus und Carl Hach.

Hachmann Max W

Caroline Marja R

Dulu Carl W

Winnie Behrens M. W

Max Bräuner Kurt S

G. a. seine Gattin G. R

Frau Räder Paul Berth

h. Bommelberger G. W

Semil Guido Br

Frau Segnit Amalie W

Häbner G. W

Barbara M. W

Ein Schupmann W. R

Nach dem 2. Akt 10 Min. Pause.

Anf. 7.30, Ende gegen 10.15 Uhr.

Montag, 13. Oktober.

4. Vorstellung Stammreihe 1.

Das Dreimäderlchen

Singspiel in 3 Akten von H. W. Müller und G. Reig.

Wulff nach Franz Schubert. In die Bühne bearbeitet v. G. Reig.

Frau Schubert E. Hoffmann

Schuber, Dichter Ernst R

v. Schwind, Maler Carl Sch

Rupelmeister Aug. W

Bohl, Sänger Fritz Scher

Dr. Schartorf G. W

Frau Tschel M. J

Tschel, Töchter G. W

Hannert Marja R

Bruneber M. W

Wieder G. W

Hermann Hans R

Ein Kellner Carl W

Schani Paula W

Goli Lotte W

Holl J. W

Frau Bramesberger M. W

Frau Weber E. Hoffmann

Stingl G. W

Strummeier Herm. W

Voltsinger Hans R

Dr. Strummeier G. W

Nach dem 1. Akt 15, nach dem 2. Akt 10 Minuten Pause.

Anf. 7.30, Ende etwa 10.15 Uhr.

DIE GOLDMARK.

Rechnung ermittelt zur Kasse. Verlangen Sie Vorzüge.

L. Schellenbergische Buchdruckerei

Sport.

*** Französische Rennen in Erbenheim.** Der morgige Sonntag der feste diesjährige Renntag in Erbenheim wird neben französischen und deutschen Pferden auch eine Anzahl englischer Pferde, die von Köln gekommen sind, aufweisen. Untere Voraussetzungen sind: 1. Preis von Ridesheim: Zenobia — Pompette — Kacelle. 2. Chrysanthempreis: Quatre — Temos 2 — Guerriere 5. 3. Preis Robert der Teufel: Albert — Van Surte — Werwolf. 4. Preis Luitour 3: Bandur — Saint Corneille — Bes. 5. Verbitpreis: Queuille 6 — Risam 2 — Quinine 4. 6. Preis von Biedrich: Pompette — Reine Olga 2 — Financier.

*** Fußball.** Der morgige Sonntag steht zum erstenmal alle 8 Mannschaften der Bezirksliga auf dem Plan. Den härtesten Kampf wird es in Saarbrücken geben, wo das Lokalteam zwischen Fußballverein und Saar 05 vor sich geht. Der Altmeister Borussia Neunkirchen empfängt den Planeten Borussia Worms und wird die Mannschaft, die nach verheerendem Start bisher enttäuscht hat, kaum zu ihrem ersten Siege kommen lassen. Ein Spiel, dessen Ausgang völlig ungewiss ist, kommt in Saar zum Austragen, wo der Sportverein 06 Trier bewiesen soll, daß seine am letzten Sonntag gegen Wiesbaden geseigte Form beständig ist. Dem Sportverein Wiesbaden endlich wird sich auf seinem Platz an der Frankfurter Straße die Turn- und Sportgemeinde Höchst stellen, die bisher recht unglücklich abgeblieben hat. Auch hier wird es wie in den bisherigen Begegnungen der beiden alten Gegner einen erbitterten Kampf geben: während Höchst verlustlos aus dem Spiel hervorgeht, so wollen für die in den letzten Jahren Verbandsspielen erstklassigen 06 Trier, zum andern aber hat es auch alle Ursache, durch ein energisches und eifriges Spiel den unglücklichen Eindruck des Treffens vom Vortage zu verwischen. Beginn 3 Uhr nachmittags. — Von den anderen Mannschaften des Sportvereins weilen die Handballer auswärts: die 1. Mannschaft in Höchst, die 2. Mannschaft und die 1. Jugendmannschaft in Langen; ebenso fährt von der Fußballabteilung die 3. Jugendmannschaft nach Rombach. Hier auf dem Platz an der Frankfurter Straße spielt um 10 Uhr vormittags die Vize-Liga, die vor 8 Tagen die Vize-Liga der Germania 3:1 schlug, gegen die gleiche Elf der Spielvereinigung, um 11.30 Uhr die 2. Jugendmannschaft gegen Erbach 1. Jugendmannschaft, um 1 Uhr die 3. Mannschaft gegen die Vereinigung 3, und nach den Viamannschaften um 5 Uhr die 4. Mannschaft gegen Biedrich 02. — In der Kreisliga findet am Sonntag ein Spiel von weitestgehender Bedeutung statt. Der bisherige Fußballverein Germania trifft in Kellertal auf die am ersten Stelle stehende Victoria. Ein am vergangenen Sonntag makte sich die Wormler Germania den bis jetzt ungeschlagenen Kellertalern mit 2:1 heuen. Die Einheimischen werden schon alles aufbieten müssen, um wenigstens einen Punkt zu retten. Germania's Elf spielt vormittags 10 Uhr gegen die 2. von Borussia Kellertal, während das Spiel der 3. Elf um 1 Uhr be-

ginnt. Sämtliche Spiele finden auf dem Germania-Sportplatz an der Waldstraße statt. — S. C. Nassau, E. R. 1. und 2. Mannschaften begeben sich am Sonntag zum fälligen Verbandsspiel nach Wintel. 1. Jugendmannschaft tritt gleichzeitig zum Freundschaftsspiel gegen die gleiche des Sportvereins Wintel an.

*** Handball.** Die diesjährige Handballrunde der D. T. bringt in ihrer technischen Ausführung einige Neuerungen. Die Mannschaften sind in folgende Klassen eingeteilt: Meisterklasse, A-Klasse, B-Klasse, Jugendklasse. Im allgemeinen werden die Mannschaften innerhalb der Gasse der Meister feierlich und dann um den Meister des Gauverbandes und Kreises spielen. Der 2. Bezirk des Gauverbandes (Rhein-Rahe) spielt in einer Runde seinen Meister aus, um so den Mannschaften mehr vom Spiel zu geben. Morgen Sonntag werden sich treffen: in Bingen: Tu. Bingen — Td. Wiesbaden, in Saar: Tu. Saar — Tu. Kreuznach in Schierstein: Tam. Schierstein — Eintracht Wiesbaden. Das Spiel findet auf dem Platz der Tam. Schierstein am Neuen Dafen um 3 Uhr statt. Vorher treffen sich die 2. und 3. Mannschaften der beiden Vereine. — Am Sonntagvormittag 10 Uhr tritt die 1. Mannschaft der Freien Turnerschaft Wiesbaden, Abt. 1, gegen die 1. der Freien Turnerschaft Kellertal zu einem Freundschaftsspiel auf ihrem Platz an der Waldstraße an. Das Spiel der 1. Jugendmannschaft findet eine Stunde später statt.

*** Hunden läuft 100 Meter in 10,4 Sekunden.** Bei den leichtathletischen Wettläufen am Mittwoch in Kellertal wurden durchlaufend Hunden 100 Meter in 10,4 Sekunden, allerdings mit starkem Rückenwind, so daß es fraglich ist, ob die Deutsche Sportbehörde diese Leistung als neuen deutschen Rekord anerkennen wird. Den zweiten Platz belegte sein Klubkamerad Nost in 10,5 Sekunden vor Moltenhauer-Dambura und Thumm-Berlin.

Gerichtssaal.

Fe. Wiesbadener Strafkammer. Im Rathaus in Hochheim, das die Geoplaten Ende v. J. befehlt hatten, war in einem Schrank ein großer Lebertreibmittel, welcher der Stadtverwaltung Hochheim gehörte, aufbewahrt. Als die Wohnung für die „Rathausabteilung“ ausgebildet wurde, der Riemen zu Geld gemacht. Wegen Diebstahl waren am 30. Juli vom erweiterten Schöffengericht sechs Mann zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Gegen dieses Urteil hatten der Buchdrucker Ludwig Bösch, der Schlosser Joseph Weißbächer und der Kirchenmaler Johann Weber, sämtlich aus Hochheim, Berufung eingelegt. Vor der Strafkammer blieb die Beweisaufnahme dieselbe, der Rechtsanwalt beantragte die Einstellung des Verfahrens auf Grund des Londoner Abkommens, da eine politische Handlung vorliege. Es sei zur Verhütung des Riemens deshalb geschritten worden, um die politische Bewegung zu führen. Der Staatsanwalt widersprach dem. Nicht aus

politischen Gründen sei die Handlung geschehen, sondern aus Eigennutz, die nicht unter die Amnestie falle. Das Gericht folgte diesen Ausführungen und verwarf die Berufung.

Fe. Französisches Kriegsgericht in Wiesbaden. Vier Schiffe mit Tabak und anderem verzollbarem Gut waren vor einiger Zeit von Holland den Rhein heraufgekommen und hatten in Biedrich angelegt. Empfänger der Waren waren der in Biedrich wohnende Kaufmann de Krüff, die Kaufleute Korbert Rosen und Jakob Endor Meyer, beide in Wiesbaden. Soll war nicht entrichtet für den Schiffsinhalt. Von Biedrich sollten die Schiffe, nachdem der Inhalt nach Köln weiter verladen, dorthin dirigiert werden. Es stellte sich aber heraus, daß die Zoll- und Fracht-Zertifikate gefälscht waren, weshalb Schiffe und Ladung, letztere im Werte von 7 Millionen 400 000 Goldmark beschlagnahmt wurden. Bezugs-Zollhinterziehung und Urkundenfälschung waren heute vor dem Kriegsgericht Krüff, Rosen und Meyer angeklagt. Die Sache wurde auf Antrag des Staatsanwalts laut des Londoner Abkommens den deutschen Gerichten zur Aburteilung überwiesen. — Bei der Gepädannabimestelle am Bahnhof Bad Münster am Stein war der Franzosen Besatzung, Gelder in Höhe von 265 Franken, die er für Gepädannabestände einnimmt, unterschlug er und ging flüchtig. In Abwesenheit verurteilte ihn das Kriegsgericht zu sechs Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Verbannung. — Gelegentlich einer Revision des Materiallagers am Bahnhof Kreuznach wurde festgestellt, daß eine Hobmaschine und ein Ventilator gestohlen waren. Als Dieb kam der Eisenbahnarbeiter Franz Berger von dort in Frage, der die gestohlenen Gegenstände an den Schienenbesitzer Jakob Gräff verliehen hatte. Wegen Diebstahl erhielt Berger sechs Monate Gefängnis, wegen Diebstahl Gräff acht Monate.

Fe. Französisches Militär-Appealationsgericht in Mainz. Heil dir im Siegerkranz! — lang gelegentlich eines Feuerwehreffestes in Kehl der Kaufmann Oskar Kattel von dort in angebeitemerterem Zustande, einen Soldaten, der während des Gelannes in der Nähe des Sägers erkrankte, beleidigte letzterer. Das Militär-Polizeigericht hatte Kattel wegen Eintrags eines verbotenen Liedes zu 20 Goldmark Geldstrafe verurteilt, das Appellationsgericht erhöhte sie auf 80 Goldmark. — Der Kommandant der Feuerwehr in Hochheim in der Pfalz, Jakob Walter, hatte eine Übung der Wehr abgehalten und war wegen Nichtanmeldung der Übung bei der Befehlshaberbehörde vom Militär-Polizeigericht zu zwei Monaten Gefängnis und 500 Goldmark Geldstrafe verurteilt worden. Auf seine Berufung hin hob das Appellationsgericht das erstinstanzliche Urteil auf und sprach den Angeklagten frei mit der Begründung, derlei Übungen seien erlaubt und ohne Genehmigung der Befehlshaberbehörde abzuhalten. — Mehrere Feuerwaffen und Munition waren bei dem Schlosser Karl Heinen aus Düren festgehalten worden und er wegen dieses verbotenen Waffenbesitzes mit einem Jahr Gefängnis bestraft worden. Er verlor gegen dieses Urteil Berufung. Das Appellationsgericht hob dieses Urteil auf und setzte die Strafe auf sechs Monate Gefängnis und 400 Goldmark fest.

Die mild-aromatische

WALASCO

6 M

WALDORF-KRONE

10 S

BLAU PUNKT

3 M

Waldorf - Zigarette

F 173

Kirchweih zu Eltville am Rhein.
Angebote für die Fläche
1. eines großen Karussells,
2. eines kleineren Karussells,
3. einer Schaukel,
4. eines Kinematographen oder ähnlichen Geschäftes,
für die Kirchweih hier, am 16., 17. und 18. Novbr. 1924, sind bei uns bis zum 29. d. M., vormittags 10 Uhr, verschlossen einzureichen. Nähere Bedingungen sind hier unentgeltlich zu haben. Die öffentliche Versteigerung der übrigen Fläche findet am 8. November — 1 Tag vor der Versteigerung in Hochheim —
vormittags 10 Uhr
hier selbst statt. Treffpunkt: Kiliansplatz.
Eltville, den 8. Oktober 1924.
Der Magistrat.

Preiselbeeren
letzte Sendung eingetroffen
Wilhelm Hommer
Tel. 2148. Ellenbogengasse 11. Tel. 2148.

Mignon
Kakao
Gehaltvoll. Gesund für alle.
Nur in Originalpackung.
Marken: Rot, Blau, Grün
Hafermalz.

MIGNON-SCHOKOLADENWERKE
DAVID BOHNE AKTIENGESELLSCHAFT HALLE (SAALE)

Wer seine UHR gut u. preiswert repariert haben will, bringe sie zu
Karl Martin, Uhrmacher
Schwalbacher Str. 27, 1. Tel. 5991.

Schlafzimmer
bestehend aus: Ruhb. polierten Betten, Waschtisch, Nachtsch., lad. Nüchrigem Schrank, event. einzeln, billig zu verkaufen.
Ansehen Sonntag von 10-6 Uhr
Mauritiusplatz 3, H. 1.

Elektrische Bedarfsartikel
Taschenlampen u. frische Batterien
Kets auf Laner.
Elektro-Post.
Eleonorenstraße,
Ede Bettramstraße.
Verpachtungen
für Panzerplätze
gelegen. Grundst. Nähe
Westbahnhof. a. d. Doh-
heimer Str. zu verm.
Nah Weinrichsberg 10.

Bachgejude
Gutachende
Mehlgerei
in bester Lage zu mieten
oder mit Haus zu kaufen
euchst. Angeb. mit Preis-
angabe unter H. 108 an
den Taub. Verlag erb.
Garten
Wellrital ad. Karst. zu
pachten gel. Genau Ana.
u. R. 991 Taub. Verlag.

Stellen-Angebote

Reisende gesucht.
Taschentücher - Fabrik.
Niederlage sucht tüchtige
Damen u. Herren zum
Verkauf v. Taschentüchern
an Private bei hohem
Verdienst. Ware wird ev.
in Kommission gegeben.
Bergenerweg 10. Anb.
bevorzugt. Offerten unter
N. 996 an den Taabl.-Verl.

Tüchtige Blumenbinderin
gesucht. Schriftl. Ansichthe
an Rhein. Gartenbau-
Gesellschaft Wilhelmstr. 6.

Mädchen
zur Hilfe in Bäckerei
u. Waschküche gesucht.
Wiesbadener
Neu-Wäscherei
"Nordstern"

Frauen zum Kartoffel-
lesen gesucht. Schwabacher
Straße 55. 9th. Vari. r.

Hausdame
in frauenl. gutes Haus.
neute Frau. Ven. Witwe
bevorzugt. bei best. Herrn
gesucht. Offerten unter
N. 106 an den Taabl.-Verl.

Haushälterin
die auch Hausarbeit mit
übernimmt. sowie ein tücht.
zweites Mädchen. Näh.
bei Frau Paula. Neu-
gasse 13.

Empfohl. Haushälterin
Stücke od. Köchin in allen
Zweigen des Haush. erf.
gesucht. Näheres Einzel.
Tannusstr. 5. 1. r. 4-6.

Wirtschafterin
welche selbständ. kochen
u. den Haush. (Pater
u. erwachsener Sohn)
führ. soll. gesucht. An-
sichthe m. Referenzen
erb. unter N. 926 an
K. m. Exp. D. Herrn.
G. m. b. D. Schwabach-
straße 3. F90

**Vertrauenswürdig
Dame**
gesucht. die bereit ist. bei
vollem Familien-Anschluß
im Haush. mitzuwirken.
Ständige Hilfe vorhanden
zu ertragen im Taabl.-
Verlag.

Köchin
prima. mit erkl. Köchin
Zeugnissen in H. Haus-
halt gesucht. Mädchen vor-
handen. Näh. im Taabl.-
Verlag.

Köchin
die etwas Hausarb. mit
verrichten will. für Land-
haus (3 Pers.) beständig
gesucht. Erkl. Zeugnisse
Bedingung. Off. unter
N. 997 an den Taabl.-Verl.

**Braves ehrl.
Alleinmädchen**
welches schon in besser.
Haus tätig war. in H.
Haushalt bei hohem
Lohn und guter Behand-
lung per 15. Oktober od.
1. November
gesucht.
Bezugst. Samstag nach-
mittags zw. 5 u. 8 Uhr
Herandstraße 2. F.

Ältere ehrl. Mädchen
in kinderlosen Geschäft-
haushalt gesucht.
Kol. Bonel.
Friedrichstraße 57.

Alleinmädchen
welches kochen kann. mit
guten Zeugn. für sofort
gesucht. Bus- und Wasch-
frau vorhanden. Reis.
Wiesbadener Str. 2.

Braves Mädchen
das waschen und bügeln
kann. als Alleinmädchen
gesucht. Wein. Süsteiner
Straße 5. Vari.

Tücht. Alleinmädchen
tagsüber gel. Adersmann.
Lahnstraße 16. 2.

Alleinmädchen

dem Gelingenheit zur Er-
lernung der feinen Küche
geboten. in H. herrschaftl.
Haushalt gesucht. Näheres
im Taabl.-Verlag.

Alleinmädchen
w. aufbühlerl. sucht. als
Haushält. zu einem Herrn
in aut. bes. Dauerstellung
gesucht. Vorzugst. 2-3 Uhr
Kaiser-Str. Ring 60. 1. Sts.

Hausmädchen
sum 15. Oktober gesucht.
Guthaus
"Stadt Bleich"
Albrechtstraße 9. 1.
Ehrliches fleißiges
Dienstmädchen.

das etwas kochen kann
bei hohem Lohn und guter
Behandl. sof. gef. Näh.
Tana. Morikstraße 68.

Gaubere gutempl. Frau
täglich von 8-10 Uhr zur
Hilfe im Haush. gesucht.
Sime. Auguststr. 13. 1.

**Gaubere u. ehrl. Monats-
frau od. mädchen** täglich
2 Stb. gesucht. Derbe.
Albrechtstraße 15.

Saub. Putzfrau
tägl. von 9-12 Uhr gef.
Kabe. Niederwaldstr. 4. 3.

Größeres Kind
zum Essenholen 3mal w.
gesucht. Göttenstr. 7. 2 r.

Wännliche Personen
Unentgeltliche
Kaufmännisches Personal

Stellenvermittlung
für gelernte u. ungelern-
te Arbeiter, männl. u. weibl.
Hotelpersonal
männlich und weiblich

Kaufm. Angestellte
männlich und weiblich
Krankenpflegepersonal
männlich und weiblich

Hauspersonal
Nähere Berufsarten u. Lehrlinge
Gesucht von 8-12 u. 3-5 Uhr.
Telephon Nr. 573-575 u. 585.

Städt. Arbeitsamt
Ecke Dotzheimer und
Schwalbacher Straße.

Tüchtige Reisende
mit Wanderbew. bei sein
finden lohnend. Verdienst.
Off. u. N. 990 Taabl.-Verl.

Herren und Damen
gegen hohe Provision.
mögl. Textilbranche. ge-
sucht. Offerten u. N. 996
an den Taabl.-Verlag.

Einige Provij.-Reisende
für Abschl.-Geschäft ver-
sorgt gesucht. Näh. Bestl.
Zentrale. G. m. b. D.
Schwalbacher Str. 12. 1.
bei Albert. Korrespondenz
stellen 6 u. 7 Uhr.

**Redewandte
zuverlässige Herren**
zum Besuch der Landwirte
und Viehhalter suchen
Schulz u. Co. Berlin.
Bühlstraße 6.

Stiefige Engrosfirma
sucht einen tüchtigen
Beretreter
für Wästen- und Celluloid-
waren. Offert. unt. N. 105
an den Taabl.-Verlag.

Modehaus in Frankfurt a. M.

sucht allererste Verkaufskraft aus der
Damen-Konfektion als
Verkäuferin.
Verlangt wird: Branchekenntnisse, Selbständigkeit im Ver-
kauf, Umgang mit bester Kundschaft und
eventl. franz. und engl. Sprachkenntnisse.
Geboten wird: Bei zufriedenstellender Leistung ange-
nehme Dauerstellung und hohes Gehalt.
Selbstgeschriebene ausführliche Offerten an Rudolf Mosso,
Frankfurt a. M., unter **F. H. M. 2606** erbeten. F117

Damen-Konfektion.

Für mein Spezialgeschäft suche ich für sofort
oder später durchaus selbständige fachkundige
Verkäuferinnen.
Nur Damen, welche sich über längere Tätigkeit
in der Branche ausweisen können wollen sich melden.
S. Sichel, Frankfurt a. M.
Liebfrauenstraße 6. F118

Einige perfekte Büglerinnen

für unsere Waschfabrik, Mainzer Straße 103,
per sofort gesucht.
Beckhardt, Kaufmann & Co.

Beretreter
in Konditoreiwaren, wie
Platzen, Nadeleiten u.
sonstige sofort gesucht.
Konditorei - Waren
Kaiserhofstr. 6

Tücht. Beretreter
werden gesucht für patent-
ierte Glasfaserschleifer
"Glabio"
Kiesenerstraße seit kurzer
Zeit in ganz Deutschland.
Alle Ladengeschäfte. Be-
hörden, Kaufm. Bureau
sind Käufer. Muster per
Nachnahme 250 Mk.
Freih. Lorenz
Gardienstraße 4
Darmstadt.

Beretreter
Alte deutsche Feuer-
versicherungsgesellschaft sucht
für Wiesbaden und Schier-
hein je einen tüchtigen

Beretreter
Außer Ueberweisung des
Bestandes werden hohe
Provisionen gewährt. Off.
u. N. 315 Taabl.-Verlag.

**Blatz-
vertreter.**
Ausführl. Meldungen mit
Angabe von La Referenz.
u. N. 65 an den Taabl.-
Verlag erbeten. F300b

Lehrling
tüchtia u. strebiam. aus
auter Familie für tech. u.
Büro gesucht. Offerten u.
N. 936 an den Taabl.-Verl.

Tägl. bis 10 Mk.
zu verdienen. Näh. im
Prospekt (mit Garantie-
schein). Job. S. Schults.
Abreihenverlag Köln 638.

**Zur gute
Druckmaschinen fertigt
in kurzer Lieferzeit die**
**L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei**
Wiesbaden

Elektromonteur
Elektrotechniker
Hilfsarbeiter
für Motorabbau
Gravureur für Stahl
Heizungsmonteur
Schleifer u. Galvaniseur
Niere Automonteur
Automobilschlosser
Schweißer
Autogenschweißer
Fahradmechaniker
Fahradschlosser
Rahmenlöter
Blechtreiber
für Karosserie

Spengler f. Hartst-
arbeiten (Zink usw.)
Emaillierer
für Spritzblechverfahren
Maschinenseher
Atzidenzseher
Zahntechniker-Assistent
Jung. Verkäufer
aus der Schuhwarenbranche
sucht F 290a

Arbeitsamt
öffentl. Arbeitsnachweis
für Wiesbaden-Stadt.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Kaufmännisches Personal

Intell. junges Fräulein
mit Handelsschulbildung
sucht Stellung als Kon-
toristin (Ankäuferin). Ge-
halt Nebenlohn; geht auch
als Verkäuferin in Konfi-
turen-Geschäft od. derafl.
Offerten unter N. 996 an
den Taabl.-Verlag.

Rassierer in
an flott. hoh. Arbeiten
gewöhnt. sucht Stelluna.
Gef. Angebote u. N. 106
an den Taabl.-Verlag.

Gebild. intellia. Dame.
23 J. alt. sucht Beschäftig.
gleich welcher Art. War
ein Jahr auf kaufmänn.
Büro tätig. Gehalt Neben-
lohn. Offerten u. N. 108
an den Taabl.-Verlag.

Jungae Frau
sucht Heimarbeit. gleich
welcher Art. Angebote u.
N. 101 an den Taabl.-Verl.

Geb. Witwe
sucht Heimarbeit. gleich
welcher Art. Angebote u.
N. 102 Taabl.-Verlag.

Geb. Fräulein
sucht Heimarbeit. auch
schriftl. Arbeiten. Angeb.
u. N. 103 Taabl.-Verlag.

Bess. Fräulein
perf. in sämtl. Hotelkch-
sucht für sofort passenden
Wirtunast. Gute Zeugn.
vorhanden. Offerten unter
N. 101 an den Taabl.-Verl.

Pfleglerin
w. 2 Jahre in Nerven-
anstalt tätig war. sucht so-
fort oder 1. Nov. Pflege
bei Dame oder Kind. Off.
u. N. 105 Taabl.-Verlag.

Dame
im Kochen, Baden und
Einnachen. sowie Kinder-
pflege durchaus erfahren.
sucht Stelluna a. selbständ.
Führung eines kl. feinen
Haushalts. Off. an Frau
Dina Scheibler postl.aa.
Red. Cms.

**Haus-
hälterin**
geb. perf. Köchin. gem. i.
Nähen. zuverlässig. i. Ver-
trauenspost. La Referenz.
Weberstraße 38. 1.

Saushälterin.
Alteinsteh. best. Witwe
sucht geküht auf sehr gute
Zeugn. Stelle zu ein-
herrn od. frauenl. Haus-
halt. Offerten u. N. 108
an den Taabl.-Verlag.

Fräulein
wünscht Führung besser.
frauenl. Haushalts bei
achtbarem alt. Herrn.
Off. u. N. 318 Taabl.-V.

**Perfekte
Köchin**
La Refra. sucht selbständ.
leit. Stell. in erkl. Beit.
Weberstraße 38. 1.

Fräulein, 28 Jahre
erfahren im Haushalt.
Kinder- u. Säuglingspfli.
beste Zeugn. aus ersten
Häusern. sucht a. 10. Nov.
od. spät. postl. Wirtunast-
kreis. Off. u. N. 313 an
den Taabl.-Verlag.

Haustochter
in autbühlerl. Hause: die-
selbe kann kochen. ist auch
in Kinderpflege erfahren.
Kleines Taschenaeld er-
wünscht.

Ludwiga Kamprath.
Altenburg.
Sachsen-Altenburg.
Nähere Auskunft gibt
Frau Professor Köhler.
Thelemannstraße 1

Besseres Mädchen
mit allen Hausarbeiten
vertraut. sucht Stell. zur
Erlernung der Küche in
autem Hause. am 1. Nov.
1924. Offerten u. N. 100
an den Taabl.-Verlag.

Haustochter
in auter Familie mit
Kindern für in. Mädchen
gesucht. Offerten unter
N. 999 an den Taabl.-Verl.

Jungae Mädchen.
19 Jahre. aus auter
Familie. sucht Stelluna zu
Kindern oder als Stübe
der Hausfrau mit Kam-
Anschluß. Offerten unter
N. 100 an den Taabl.-Verl.

Wirtungskreis
gleich welcher Art. Ana.
u. N. 108 Taabl.-Verlag

Mädchen
20 J. in Küche und allen
Hausarb. erf. sucht Stelle
als Stübe. Kam-Anschluß
erwünscht. Offerten unter
N. 995 an den Taabl.-Verl.

Unabhängige Frau
u. Tochter i. taasüber Be-
schäftigung. anal welche.
D. Lorenz. Mainz 1. F.

Geb. Fräulein
sucht für halbe Tase Be-
schäftigung. Offerten un-
ter N. 101 an den Taabl.-Verl.

Wir suchen per 1. November event. früher
**äußerst tüchtige
Verkäuferin**
aus der
**Manufaktur-, Kurz- u. Woll-
warenbranche**
als
Filialeleiterin
serner eine
**tüchtige jüngere
Verkäuferin**
für
Schuhwaren
Offert. unt. Nr. U. 101 an d. Tagl.-Verl.

Erfahrenere tüchtige Verkäuferin
für feine Modewaren
sucht

Gustav Gottschall, Kirchgasse 25.

**Wo kann besseres
Fräulein**
norm. kochen lernen? Off.
u. N. 997 Taabl.-Verlag

Jungae Mädchen
sucht tagsüber Beschäft.
gleich welcher Art. Näh.
Albrechtstraße 87. Vari. r.

Jungae Frau
sucht morgens von 8-11
Beschäftig. Näh. Basler.
Kerolstraße 16. 2.

Intell. junger Mann
23 J. alt. banktechn. und
kaufm. ausgeb. Stenogr.
u. Schreibmaschine perfekt.
sucht für sofort passenden
Wirtunastkreis. Gr. Referenz.
unter N. 100 an den
Taabl.-Verlag.

Junger Mann
abitur und mehrjährige
Banktätigkeit. Enal. perf.
sucht Stelluna als Korre-
spondent. Buchhalter od.
beral. in Fabrik od. Kauf-
mann. Betrieb. Offerten
u. N. 100 Taabl.-Verlag.

**Ein
neues Fahrrad
umsonst**
demj. welcher 23jähr.
Bäder Stelluna auf
Beruf oder irgendw.
Art verläßt. Offert.
unter N. 104 an den
Taabl.-Verlag.

Kammerdiener
(Gr. 1.65) sucht Stelluna
am 1. November. Offert.
postl.aa. Wiesbaden.

Jg. Mann
aus eriter Familie. durch
die wirtschaftliche Lage
gesunna. sucht An-
stellung als

Herrschafftchauffeur.
Sicherer Fahrer. mit all
Reparatur vertraut. Es
wird mehr auf Dauer-
stellung als hohes Gehalt
reflektiert. Zur persönl.
Vorstell. oder Angabe a.
Referenzen gerne bereit.
Off. u. N. 102 Taabl.-Verl.

Chauffeur
durchaus erfahrener Auto-
schlosser. langjähr. superl.
Fahrer. Führerschein B u.
2a. sucht Stell. für Kab-
od. Berlonen-Wagen. Off.
u. N. 107 Taabl.-Verlag.

Jungausgel. Schlosser
sucht Stelle. wo er sich
weiter ausbilden kann:
auch auswärtig. Offerten
u. N. 100 Taabl.-Verlag.

Junger kräft. Mann.
von Beruf Elektr. sucht
Beschäftig. irgendw. Art.
Off. u. N. 106 Taabl.-Verl.

Verb. Fuhrmann
sucht Dauerstellung.
Hühlgasse 15. 5th. 1.

**Austraeen von Reih-
schriften oder sonstige Be-
schäftigung** sucht älterer
ehelicher Mann. Offerten
u. N. 999 Taabl.-Verlag.

Braver ehrl. Junge
17 J. sucht Beschäft. a.
w. Art. geht auch aus
Land. Offerten u. N. 100
an den Taabl.-Verlag.

Tüchtige branchenkundige

Verkäuferin

aus der Wäschebranche, die bisher in nur ersten Häusern tätig war, zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Offert. mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Beckhardt, Kaufmann & Co.
das größte Spezialhaus Mittelddeutschlands für Leinen und Wäscheausstattungen.

2 Aufsichtsdamen

für unseren Packsaal **sofort gesucht**, die bereits in ähnlicher Stellung beschäftigt gewesen sind.
— Branchenkenntnis Bedingung. —



Wiesbadener Schokoladenwerke Aktiengesellschaft
Siebrich a. Rh., Frankfurter Str. 14/16.

Gesucht zum 1. 11. 1924 nach Mainz, Rombergstr. 19, 2, streng solides

Mädchen

oder einfache Stütze, welche gut bürgerlich kocht und den Haushalt gründlich versteht, hoher Lohn und gute Behandlung. Nur wer auf angenehme Dauerstellung sieht und gute Empfehlung hat möge sich melden. Dasse vorhanden.

Geb. Fräulein

aus besserer guter Familie, bestbewährt als selbst. Hausdame in großer Pension, sucht gleiche Stellung oder zur Führung größeren frauenlosen Haushalts oder Tagesbeschäftigung als
Vertrauens- oder Empfangsdame.
Offerten unter F. 974 an den Tagblatt-Verlag.

Konzern-Unternehmen sucht

erfahrenen in allen Verbraucherkreisen bestens eingeführten

Bertreter

für Benzin, Benzol, Schmieröle.
Herren mit diesbezüglich nachweisbar gut. Beziehungen und möglichst vorhandenen Lagergelegentheiten wollen ausführliche Angebote unter gleichzeitiger Angabe von Referenzen unter F. G. N. 275 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main, senden.

Leistungsstarke Vorfabrik im besten Gebiet, seit über 50 Jahren bestehend, sucht einen

erstklassigen Platzvertreter.

Nährige Herren, welche bei Wiederverkäufern, Einkaufsvereinigungen und Konsumgenossenschaften gut eingeführt sind, wollen sich unter Angabe von Referenzen unter H. 321 an den Tagbl.-Verlag wenden.

Provisions-Vertreter

zum Vertrieb eines patentierten Handapparates an Privatkundschaft für hiesigen Bezirk gesucht. Besonders geeignet für Herren mit Beziehungen zu Verwaltern, Arbeiter- und Beamten-Betrieben. F118
Guter sicherer Verdienst für redigewandte Verkaufslustige Herren. Gef. Zuschriften unter F. E. N. 2836 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Provisions-Vertreter gesucht.

Sehr leistungsfähige Großhandlung in Möbelstoffen u. Matratzenrollen sucht tüchtige gut eingeführte Vertreter welche regelmäßig auch die kleinen Plätze besuchen. Offerten sind einzureichen unter A. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter

von erstklassiger alter Versicherungs-A.-G. für alle Branchen gegen hohe Provision **sofort gesucht**. Bestand wird 2 ertragen. Ausf. Offerten mit Angabe von Referenzen unter A. 316 an den Tagbl.-Verl.

Sichere Existenz

ist redigewandtem, repräsentablen Herrn oder Dame geboten durch F117

Weinverkauf

unseres N. patent. Parfettreinigung-Apparats (Stahlpäne unnötig). Der Apparat, leicht und handlich, von jedermann mühelos zu bedienen, spart Zeit und bisherige Extrakosten. Dringend benötigt von Haushalt u. Hotels, daher leicht veräußlich. Einmalige mühsame Lizenzgebühr je nach Bezirk. Nur ernstl. Interessenten, die über N. Barfapital verfügen, wollen sich melden unter F. G. N. 212 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Tüchtiger Vertreter

zum Verkauf von Tüten, Beuteln und Einwickelpapier an Kolonialwarenhandlungen, Bäckereien und Metzgereien sofort gesucht. Angebote unter W. 107 an den Tagblatt-Verlag.

Erste Handelsauskunft

am Plage sucht gegen hohes Gehalt einen gewandten, zuverlässig. Rechercheur, der mit den in Frage kommenden Verhältnissen bestens vertraut ist. Offerte mit kurzem Lebenslauf unter W. 102 an den Tagblatt-Verlag.

KAUFMANN, 24 Jahre alt

Filialleiter in Lebensmittelgeschäft, in ungekündigter Stellung, firm in allen Arbeiten, sucht nach hier oder auswärts per 1. Dezember passend. Wirkungskreis. Off. u. E 105 Tgbl.-Verl.

Kaufmann, 35 J., aus guter Familie

franz. Sprachkenntn., im In- u. Ausland tätig gew., äußerst strebsam u. anpassungsfähig, sucht Stellung als Buchhalter, Korrespondent, Stütze des Chefs (besteht Führerschein für Kraftwagen). Eintritt sofort. Ansprüche bescheiden. Offerten unter E. 104 an den Tagblatt-Verlag.

Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume.

Wohnungs-Nachweis

Schierkeiner Straße 26, hat abzug ohne Abhandlung

Laden

mit Zimmer im Zentr. leere Zimmer, Büroräume, Villa wesauash. Tel. 1322.

Schöner Laden

in aut. Geschäfts- u. Kur-lage oca. Wlt. zu verm. Off. u. G. 108 Taabl.-Bl.

Laden mit Lagerraum

in aller nächster Nähe der Ringstraße sofort zu verm. Offerten unter H. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Helle Lagerräume

u. Büros, 160 qm groß, nahe Wilhelmstraße, zu verm. Näh. Eugen Bier. Schierkeiner 2 Tel. 198.

Zwei Lagerräume

als Werkstatt geeignet, zu vermieten Näheres im Taabl.-Verlag.

Fabrikräume

mit Lager und Bureau, ca. 120 qmtr., nahe Dohdeimer Bahnhof, zu vermieten. Gegen Tauch mit Wiesbaden kann auch Wohnung gegeben werden, dergleichen ein Laden mit 2 Fenstern, Nähe Schloßplatz.
Robert Götz & Rudolf Welsche, Rheinstraße 91, 1 St. Telefon 4510.

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8. Lion & Cie. Fernruf 708. Immobilien Vermietungen Möblierte Zimmer.

3 Zimmer.

Nachweis, 3-5 Zimmer, Wohn. Dringlich. Schein Sein. Lannaallee 9. 2.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Wohnung beschlagsnahmefrei abzugeben
R a u t h e, Langgasse 28, 2.

Möbl. Zimmer, Mani. 1c.

Nachw. möbl. leer. Zim. Wohnungen, Läden.
Seina Lannaallee 9. 2.

Taunusstraße 44. 3 links, aut möbl. 3. 1-2 Bett. volle Pension zu verm. Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Adelheidstraße 11. 1.

Zwei bis drei aut möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung zu verm. Adelheidstraße 85. 2.

Freundl. möbl. Zim. zu verm. Hofstraße 49. 2.
2 ineinandergeh. möbl. Zimmer zu verm. Bismarckstraße 17. 2 r.

3 möbl. Zimmer

Balkon, Bad, event. mit Wädensim., Sonnent., Balkon u. Dauerdienn., zu vermieten
Wieserstraße 17. 3 r.

Möbl. Zimmer an best. Herrn Blücherstr. 8. 1 r.
Gut möbl. Zim. zu verm. Blücherstraße 26. 3 r.

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten. Licht und Dfen sofort zu verm. Anzuleben nach 10 Uhr morgens u. abends nach 6 Uhr Blücherstr. 28. 1 r.

Schön möbl. Zim. 2 Bett. Küchenbenutz. zu verm. Bl. Brunstr. 1. 2 rechts
Schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. Emler Straße 20. 2.

Bahnhofsnähe

Goethestraße 27. 1. schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, evtl. auch als Einzelzimmer, bei eina. Dame zu verm. Näh. 10-3. 5-7 Uhr.

Gut möbliertes Zimmer an betriebl. Herrn od. Dame zu verm. Herderstraße 11. 2 links

M. Wohn- u. Schlaf. zu verm. Jahnstr. 36. 2 r.
3 elegant eingerichtete Zimmer
Telephon, Kachelofen usw., per 1. Nov., event. früher, h. alleinst. D. zu verm. H. Friedr. 11. 4.

2 sehr schön möbl. Zimmer Schlafzimmer mit Bad, benutzung und Salon mit Balkon, billig zu verm. Kaiserstr. Ring 86. 3.

A louer chez dame seule une jolie chambre garnie à Monsieur sérieux
Kais. Friedrich-Ring 76, 2 sonnez 4 fois

Elegant möbl. Zimmer

(2 Betten), mit Balkon. Südseite, ab 15. 10. frei mit und ohne beste Bettenanage. Veni. Brauner, Weberstraße 18. Tel. 4169.

Möbl. Zim. Karlsru. 2. 2.
Schön möbliert, betriebs- fähiges Zimmer bei eina. Dame zu vermieten. Müller- straße 6. 2

Möbl. Wohn- u. Schlaf- zim. mit sev. Einzeln. Sonnenl. auch eina. zu verm. Philippsstraße 36. 2 l.

Grdl. gut möbl. Zimmer
2 Betten, zu verm.: evtl. auf Wochen oder Mon. Rheinstraße 91. 2.

Zwei id. ineinandergeh. Südzim. 3 od. 4 Betten. volle Pension 4 Wt. an Familie abzugeben. Ede Wilhelm- u. Rheinstr. 15. 2. Stog. Bitte Post.

Sch. möbl. Balkonzim. an sol. Dauermieter zu verm. Wädertstraße 31. 2 r.

Separates schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Kildesh. Straße 17.

Schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. Sebanstraße 1. 3.

Möbl. Zimmer zu verm. Sebanstraße 2. Part. 1.

Wohnung- und Zimmersuchenden

empfiehlt sich das Hotel Wilhelma Sonnenberger Straße 2. Haus tadelloser gehetzt. Vereind. einchl. Veräuß.

3 Zim. vornehm möbl. lanna. mit Küchenbenutzung am 1. Novbr. zu vermieten Taunus- straße 33/35. 3.

Möbl. Zim. sen. zu verm. Waldstraße 3. Part.

Möbl. Mani. od. Küche zu verm. Waldstr. 12. 1 r.

Schönes möbl. Zim. a. om. Rebergstraße 56. 1 links
Schön Zim. zu v. Sauer- Planthen, Dorfstraße 3.

Freundl. u. Zim. an best. zu verm. Dorfstr. 23. 3.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, evtl. mit Küchenbenutzung, in best. Hause, an kinderl. Leute zu verm. Offerten unter F. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort zu vermieten

2 möbl. Zimmer an ruh. Leute ohne Kinder. Näh. zu erfragen im Taabl.-Verlag.

Dornehmes Klublokal

in zentraler Lage unter günstigen Bedingungen abzugeben.
Offerten unter T. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgefuche

Leere Wohnungen, Zim., Pianard. Läden gesucht.
Seina Lannaallee 9. 2.

Wohnungs-Nachweis

Schierkeiner Straße 26 sucht Wohnungen, ganz gleich welcher Art, leer und möbl., Zimmer, leer u. möbl. Außerdem suche Pensionvilla zu kaufen oder zu pachten. Eilt! Rufen Sie an Tel. 1322.

Herrschafft. Wohnung

besteh. aus 4-5 Zim. unmöbl., mit Bade- zimmer u. Maniarde. von alt. kinderlosem Ehepaar gesucht. Evtl. Teilung einer Villa nicht abgeneigt. Wohn. darf nicht zu herablassen. Angebote unt. W. 999 an den Taabl.-Verlag.

Wohnung

möbliert oder leer
2 Zimmer
Sucht aufst. Ehepaar bei Kleinrentnerin usw., die mit verweist wird. Gef. Offerten u. W. 104 an den Taabl.-Verlag.

Wer würde

von keiner gr. Wohnung 2-3 Zim. mit Küchenbenutzung unmöbl., an best. kinderl. Ehep. (pen. Beamter) abgeben? Keira. zur Verfügung. Angebote unter E. 987 Taabl.-Verl.

Sofort bezuebar

wied möbl. 2-3.3. Wohn. (moal. Zentrum) gesucht. Offerten mit Preis unter G. 101 an den Taabl.-Bl.

Philipp Heinz

Zimmer u. Wohnungsnachweis, Verkauf von Villen, Etagen u. Geschäftshäusern usw., Vermittl. von Hypotheken, Wiesbaden, Lanna. 9. 2. Um meinen guten Ruf aufrecht zu erhalten, ist schadenfrohen raub- u. blutigen Rabbi- schwindl. u. Kannibalen der Zutritt nicht geit.

Bahnhofsnähe

1 eleg. möbl. 21. Sonnen- zimmer sofort zu verm. Schierkeinerstraße 15. 1.

Gut möbl. ar. Frontis-A. Luisenstr. u. Wilhelmstr. zu verm. Offerten unter W. 996 Taabl.-Verlag.

Alleinst. Dame premiet. 2 schöne sonn. Zimmer, event. mit Küchenbenutzung. Nähe Ringstraße. Zu besichtigen von 12 bis 4 Uhr. Adresse zu erfragen im Taabl.-Bl.

Zwei elegant möblierte Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. (Ringstraße). Näh. im Taabl.-Bl.

In guter Lage.

5 Min. u. Kochbrunnen. lannaes gut möbliertes Zimmer an berufstät. jungen Herrn zu verm. Off. G. 101 Taabl.-Verl.

Kinderlose Madem. Kam. bietet gedieg. alt. Verh. vornehm. Denkart. in get. Verh. als zahlend. Gast angenehmes

Heim

(1-2 Südzim., Balkon, evtl. mit better Verpil.) in Villa, schön. Döbeln. u. Panoramaweg, sehr Min. Tramverl. Off. u. R. 101 an d. Taabl.-Bl.

2 schön möbl. lannaes ineinandergeh. Zimmer mit 1 od. 2 Betten auf 1. Nov. zu vermieten. Näh. zu erfr. im Taabl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mani. 1c.

Leere heizb. Maniarde mit großem Fenst. Süd- seite, zu verm. Off. u. F. 100 an den Tagbl.-Bl.

Keller, Remisen, Stall. 1c.

Große Halle

a. für Autos. Torfahrt. Hof zu verm. Hermann- straße 8. 1.

Dame sucht 2 elegant möbl. Zimmer m. Küchenbenutzung im Zentrum.

Offerten unter W. 101 an den Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer

(3 Betten) mit Küchenbenutzung. Off. u. W. 101 an den Tagbl.-Bl.

3-4 Zimmer-Wohnung

mit Küche, unmöbl., von kinderl. Ehep. Bahnhofsn. od. Biebr. Allee. Wohn- höhe zu mieten gesucht. Offerten unter W. 986 an den Tagbl.-Verlag.

Ausgewiesene dreikönnige Familie sucht

4-5-Zimmer-Wohnung oca. gute Abfindung oder neuen Erstattungs der Umzugskosten. Anacote unt. F. 193 an den Tagbl.-Bl.

Suche einl. möbl. Zim. u. Küche od. Küchenbenutzung mit Mani. Küche 25 bis 30 Wt. od. übernehme auch Hausordnung tagl. 2 Stunden (Frau). Off. u. F. 195 Taabl.-Bl.

Möblierte Zimmer

für zurückkehr. Ausgewiel. gesucht. Off. mit Preisang. erbitet Hinnaams Wiesbaden.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Küche od. Küchenbenutzung, v. 1. November gesucht. Eia. Wäsche und Kochgeschir. vorhanden. Offerten u. W. 103 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Hrau. Offizier sucht für seine Braut berufstät. gut möbliert. Zimmer

mit etwas Küchenbenutz. per 1. Nov. oder früher; am liebsten Zentrum oder Südviertel. Offerten unt. W. 195 an den Taabl.-Bl.

Perufstät. Herr l. möbl. Zimmer. Off. u. E. 107 an den Taabl.-Verlag.

Welche gutjt. Familie (evangel.) würde 1 bis 2 Jahre schulpflichtigem Mädchen unter 10 Jahren, aus guter Fam., liebevolle Unterkunft gemähren bei mäß. Bedarfspreis? Off. unter B. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht ein gut möbl. Zimmer im Westviertel. Ang. u. B. 986 Tagbl.-Verlag.

Jünger Herr sucht für 3-4 Wochen möbl. Schlafzimmer evtl. separat. in Bahnhofsnähe. Off. mit Preis unter B. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Schlafzim. mit Frühstück für ca. vier Wochen von alt. Ehepaar gesucht. Südlage, möbl. mit Balkon od. Terrasse. in freier gesünder Lage. Off. mit Preisangabe u. B. 317 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderl. Ehepaar sucht zum 15. ein möbl. Zim. od. Mansarde mit 2 Betten. Angebote nur mit Preis unter E. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Alt. Lehrerin sucht 11. Zim. od. Mans. gegen Sachunterricht u. Hilfe im Haushalt. Off. u. B. 102 Tagbl.-Verlag.

Gemütl. Zimmer mit 2 Betten und etwas Kochgelegenheit von jung. Ehepaar gesucht. Angeb. mit Preis unter E. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Beamter sucht möbl. Zimmer evtl. mit Pension, per 1. Novbr. Off. m. Preisangabe unter A. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar sucht möbl. oder leeres Zim. mit Kochgelegenheit, auch Mansarden. Offert mit Preisangabe u. B. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstätige Dame sucht sonniges möbliertes Wohn- u. Schlafzim. (ohne Bett), K. Adolfsallee, Ring bevorzugt. Gef. Preisofferten u. B. 104 an den Tagbl.-Verlag.

Ehehind. innerer Mann (Eisenbahner) sucht bei Herrschaft gegen Arbeit, gl. w. Art. möbl. Zimmer. Offerten unter A. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Ehehind. Fräul. berufstätig. sucht leeres betreib. Zimmer, Frontis. od. sch. Mansarde. in besserem Hause. Offerten unter B. 105 an den Tagbl.-Verlag.

2-4 Büroräume in central. Lage (am liebsten Kirch- und Langgasse, von Rechtsanwalt gesucht. Gef. Offerten mit Preis u. B. 106 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Büroräume gesucht möglicst im Zentrum der Stadt. Offerten unter B. 997 an den Tagbl.-Verlag.

In Nähe des Bahnhofs 2 leere separate Bureauräume per sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Leerer Raum od. Zimmer, Part. oder Soul. als Büro od. LAGER geeignet zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter E. 106 an den Tagbl.-Verlag.

Helle trodene größere Barterre-Räume für Büro u. ruh. Enarros-lager sofort gesucht. Off. u. B. 101 Tagbl.-Verlag.

Ausstellraum für Möbel gesucht. Off. u. B. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Nebenr. mittl. Gr. in guter Lage, vom Eisenbahner zu mieten gesucht. Offerten unter D. 986 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden mit grohem hell. Raum zwecks Einrichtung einer Kleidererei mit Verkauf. Offerten mit Preis (kein Vantagepreis) unter E. 995 an den Tagbl.-Verlag.

Laden mit Nebenraum od. Geschäftslokal (Lage gleich) per sofort zu mieten gesucht. Offerten unter A. 107 an den Tagbl.-Verlag.

1 gr. sep. Part.-Zimmer im Zentr. der Stadt als LAGER gesucht. Offerten u. B. 106 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne herrschaftl. Villa mit Garten und Garage, in Wiesbaden oder Umgebung, möbliert oder unmöbliert, sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. Bedingung: Sofort beziehbar. Ausführliche Angeb. u. A. 294 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

3-4 Zimmer Bad, Küche möbliert oder unmöbliert, gegen gute Bezahlung zu mieten gesucht. Offerten unter B. 103 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Laden in Langgasse oder Wilhelmstraße für feines Spezialgeschäft sofort gesucht. Off. mit Lage u. Preis u. D. 987 Tagblatt-Verlag.

Ladenlokal das sich zur Einrichtung einer Konditorei eignet, zu mieten gesucht. Bestehendes Geschäft wird übernommen. Gef. Off. unter A. 104 an den Tagbl.-Verlag.

Laden im Zentrum der Stadt von seriösem Unternehmen sofort zu mieten gesucht. Offerten unter A. 984 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerraum oder Werkstätte 35-60 qm groß, zu mieten gesucht. Offerten unter B. 100 an den Tagblatt-Verlag.

Helle Werkstätte mit Toreinfahrt für ruhigen Betrieb gesucht. Off. u. V. 9303 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Bahnhofstraße 3

Wohnungen zu vertauschen 160 Wohn. zum Tausch. Preis. Langgasse 2. 2. Zimmer-Wohnung 1. Stod. gegen 3-Zimmer-Wohnung im Südviertel zu tauschen gesucht. Off. u. B. 992 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche meine schöne große 2-3-Z. Wohn. Vorderb. 2. Stod. Sonnenleite, mit Balkon großer Mansarde, große Küche, gegen gleich schöne 3-3-Z. Wohnung, Vorderb. Off. u. B. 104 Tagbl.-Verlag.

Tausche meine mod. große 3-Zim.-Wohn. gegen eine 2-Zim.-Wohn. nebst Mansarde. Off. u. B. 999 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch! Biete wunderbar einger. 3-3-Z. in Villenzone, auch Garten. Suche 4-5-Zim.-W. Part. u. Ang. Off. u. B. 103 Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch! Einfache 5-3-Z., neu bergestrichen, in Bahnhofsnähe, gegen elegante 5-Zim.-Wohnung, nahe der Langgasse oder Kurhaus, zu tauschen gesucht. Off. u. D. 105 Tagbl.-Verlag.

Frankfurt-Wiesbaden! In Wiesbaden gesucht 2- oder 3-Z.-Wohn. in Tausch gegen eine in Frankfurt schön geleg. 2-Zimmer-Wohnung. Offerten unter A. 106 an den Tagbl.-Verlag.

Ich tausche meine Büro- u. Lagerräume (ca. 150 qm) in Frankfurt am Main hell, trocken, Telefon, elektr. Licht, Starkstrom, Nähe Güterbahnhof und Hauptbahnhof, gegen ähnliche Räume in Wiesbaden. Martinstraße 11.

Garage. Raum zum Einstell. von einem Personenwagen Nähe Arndtstraße gesucht. Angebote unter A. 66 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr Kapitalien-Angebote 1. Hypoth. u. Kredite stets zu haben. Antr. erw. Andrae, Viebr., Weiberggasse 17, Stb. 1, 9-7 Uhr.

Hypothekengelder an erster Stelle auf erstklass. Objekte zu setztem. Zinsen zu vertragen. Näh. Eugen Bier. Schillerplatz 2. Tel. 196. Kauf und Einzug von Forderungen. Off. u. D. 938 an den Tagbl.-Verlag.

20000 Mk. zu verkaufen auf erkl. Objekt an 1. Stelle a. ein Jahr. Offerten u. D. 108 an den Tagbl.-Verlag.

35000 Mk. auf 1. Hyp. Villa od. Geschäftshaus auf 1 Jahr zu verkaufen. Offerten unter B. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandt. jung. Kaufmann sucht sich bei rentablen Unternehmen mit groß. Kapital tätig zu beteiligen. Off. u. D. 104 Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche Geschäftsk. I u. D. 100 bis 200 Mk. a. h. Sicherh. Off. u. B. 106 Tagbl.-Verlag.

Teilhaber gesucht mit 1000-2000 Grundm. zur Ausbeutung eines geminderten. Präparats. Off. u. B. 103 Tagbl.-Verlag.

Tätige Beteiligung mit 300 Mark sucht ehem. Geschäftsinh., 31 J., ledig, bei mäß. Ansprüchen. Frau oder Mädchen ohne Kapital, w. aber firm in irgendein. Handel ist, erw. Kaufe, pachte gründe gemeinl. Geschäft. Auch s. Geschäftsvertr. a. Ankauf von Lebensm., Konfil. usw. Trete hori ein wo i. Kraft gew. wird. Nehme jede Beschäftig. an (Kautionsstell.). Bei Vermittl. 25 Mk. Belohn. evtl. mehr. Offert. u. A. 312 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen bis zu 10 Tausende gegen gute Sicherheit und gute monatliche Zinsen von Selbstgeber gesucht. Angebote unter B. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Stiller oder tätiger Teilhaber von belanntem hiesigen Großhandels-Unternehmen mit circa 20 Tausende sofort gesucht. Angebote unter E. 107 an den Tagblatt-Verlag.

Immobilien Immobilien-Verkäufe Haus m. Restaurant (Altheim) la Geschäft, hoch. Anst. 42000 Mk., Anzahl. 10000 Mk. Gut Bayern, 30 Morgen, 8500 Mk. Zeitzahl. Häuser mit Geschäft all. Art u. Ort, 3000 Mk. Anzahl. Geschäfte Villen, Länd. v. Mauthe, Langgasse 28, 2.

Kleines Landhaus 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, 33 Ruten einae-friedigter Garten, 25 tragbare Obstbäume, für 10000 Mk. sofort zu verk. Agenten verbeten. Off. unter A. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Haus F200b Wiesbaden, Lehrstraße 15. gegen bar zu verkaufen. Offerten an Architekt Lange, Coblenz, Schloßstraße 4.

500 bis 1000 Mk. gegen Pfandsicherheit gesucht. Offerten u. B. 107 an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. n. edeld. Person als stille Teilh. d. Geschäftsverw. erwünscht. Off. u. B. 980 an den Tagbl.-Verlag.

3000 G.-Mk. a. 1. Hypothek a. Wohnhaus und Grundstück gesucht. Off. u. B. 980 an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mk. von Privatbank als erste Hypothek auf einen Garten, 88 Rut. ar., mit Stallung, 1922 abgebaut, Wohnh. unt. Dach m. ledig. Räumen, aut. Sicherheit. Nähstl. Zinszahl. Offerten u. B. 106 Tagbl.-Verlag.

5000 Mk. gegen Pfandsicherheit von hiel. Enarros-Gesellschaft auf einiae Konzepte. Angeb. unter E. 107 Tagbl.-Verlag.

Bau- od. Weißbindermeister mit eigenem Büro und ff. Werkstatt u. 2-3000 Mk. Kapital als Teilhaber in ausst. Neunternehmen gesucht. Offerten u. B. 992 Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. Wilhelmstraße 9 Telephon 618 am Bismarckplatz Villen Etagenhäuser Grundstücke Hotels Hypotheken, Kredite Finanzierungen.

Wegen plötzlicher Abreise Drei Etagenhäuser in guter Lage, teilw. mit Toreinfahrt und beschlag-nahmefreien Räumen, mit 7500 Mk., 9000 Mk. und 12000 Mk. Friedensmiete, sehr preiswert mit Anzahlung zu verkaufen. Nur schnellentschlossene Käufer kommen in Frage. Immobilienverwalter H. Erbs, Kirchgasse 64.

Immobilien J. Chr. Glücklich gegründet 1862 Wilhelmstraße 56 Tel. 6656 Wegzugshalber mehrere, darunter beschlag-nahmefreie, sehr preiswerte VILLEN mit oder ohne Mobiliar zu verkaufen Feudaler Herrschaftssitz ganz modern eingerichtet, 4 Bäder, Auto-garage, großer künstl. angelegter Garten Sehr billige Geschäfts- u. Etagenhäuser Vorteilehafte Angebote in Hotels u. Pensionen Hypotheken - Finanzierungen Vermietungen

Einfamilien-Villa oder kleines Landhaus in Wiesbaden gen. Vorauszahlung, sofort beziehbar, zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisang. u. D. 101 an den Tagblatt-Verl.

Villa, Parkstr. am Kurhaus, wegzugsh. für 30,000 Mk. b. 25,000 Mk. Anz. Mehrere kl. Villen m. Garten von 15,000 Mk. an. Etagenhäuser hypotekentfrei, von 10,000 Mk. an bei kl. Anzahlung. Hotel, Pensionen, Restaurants ferner Feudaler Herrsitz a. Rhein sehr günstig zu verkaufen. Jakob Christ Immobilien-Agentur, Nerostraße 46. Telephon 3291.

Immobilien-Angebote

Suche Villen, Häuser, Geschäfte, Läden Barzahlung Mauthke, Langgasse 28, 2.

Billa

mit 11. Garten, 6-8 Zim., Nähe Landesdenkmal, zu kaufen gesucht. Schöne Laubwohnzone vorhanden. Angebote unter R. 107 an den Taubl.-Berlag.

Einfamilienhaus

möglichst Billa zu kaufen gesucht. Offert. u. Z. 104 Taubl.-Berlag.

Billa

mit Garage, nahe Kurhaus, bis 100.000 G.-M. sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 993 an den Taubl.-Berlag.

Billa od. Landhaus

gegen hohe Anzahlung? 4-5 Zimmer beschickbar. Offerten unter S. 994 an den Taubl.-Berlag.

Al. Ein- bis Zweifamilienhaus

zu kaufen gesucht. Anzahl. 5000 M. Süd. Lage erwünscht. Gr. 4-3. Wohn. R. d. Stadt. I. gelegen werden. Off. mit Anzahlung des Preis u. der Lage unter Z. 998 an den Taubl.-Berlag.

Haus

mit Bad oder Werkstatt von Selbstreflektant mit großer Anzahlung zu kaufen gesucht. wenn auch nichts frei wird. Vermittler verboten. Anzahl. u. Z. 107 an den Taubl.-Berlag.

Im Kurviertel H. Haus oder Billa. Zentralheizung für feineren Kurbetrieb. mit od. ohne Inventar. v. auswärts. Käufer zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 319 an Taubl.-Berlag.

Mittl. Hotel

od. Pension zu kaufen gesucht. Offerten u. Z. 993 an den Taubl.-Berlag.

Bauplatz

10 bis 15 Ruten, zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 994 an den Taubl.-Berlag.

Bauplatz

kleiner, in od. bei Wiesbaden zu kaufen ges. Off. mit Preis, Lage u. Größe u. Z. 996 Taubl.-Berlag.

Immobilien zu verkaufen

Landhaus

bei München. gegen hühlich. Garten. gegen anst. in Wiesbaden zu kaufen gesucht. Kauf. Off. Angebote unter R. 100 an den Taubl.-Berlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Existenz.

Leibbuchhandlung u. Antiqu. wegen Krankheit zum fast. Preis von 2000 Mk. sofort zu verkaufen. Off. unter D. 108 an den Taubl.-Berlag.

Gute Existenz für junge. Ehepaar. Al. Ladenlokal, mit Einrichtung, ohne Ware, ausges. Kundenk. gute Lage für 7500 M. abzugeben. Händler verboten. Offerten u. Z. 106 an den Taubl.-Berlag.

Schweres Arbeitspferd

auslet. zu verk. Bekendungsstraße 6. Eine trüch. Kuh und 1 Rind zu verkaufen. Bek. Helmstraße 26.

1 gute weiß. Milchziege

1 Erstlings-Lamm, 8 ja. sehr gute 23er u. 24er Legebühner, 3 Enten billig zu verkaufen bei Schloßer. Ketteldammstraße 22, 5. B.

2 ja. Ziegen zu verk. Schloßer. Niederbergstraße u. d. Rindern-Platz. 2 jäh. Milchziege. Dolentall. Heilia. ein transp. aukt. Keisel zu verkaufen. S. Weber. Gärtenstraße 32.

Schäferhund

15 Monate, sehr stark und wachsam. billig zu verk. Bek. Helmstraße 26.

Schäferhund

15 Monate, sehr stark und wachsam. billig zu verk. Bek. Helmstraße 26.

Zuban



Wappenschau

die neue

6 Pfg. Zigarette

ist das Ergebnis

gründlichster Kenntnis

des orient. Rohstoffs

und seiner feinen Mi-

schungen, gepaart mit

sorgsamster Arbeit.

G-ZUBAN-MÜNCHEN

Größte süddeutsche Zigaretten-Fabrik

Schäferhund

zu verkaufen Rüdeshimer Straße 17, 2.

Schäferhund. Schwarz. 5 Monate alt. prima Stammbaum. zu verkaufen Schwabacher Str. 9 B. od. im Laden.

Scharler Waghund u. v. Sonnenb. R. M. Str. 6.

Abreißhalber

4 Mon. alt. Hund. Boxer. sehr hübsch, wachsam, in gute Hände abzugeben. Darf selbst 3 Korbfleisch und Ballontisch zu verk. Anzahl. 2-4 Hofstraße 4, 1. Et.

2 raffinierte Dadel

10 Wochen zu verkaufen. Klärner. Seisenstraße 27, 5th. 3.

Wacht. Hund abzugeben. Rulch. Dranienstr. 25, 3.

Raffinierter schwarzer Zwerghühner. 1 Jahr. rubenrein, preiswert zu verk. Balkmühlstraße 61, 2.

10 fast ausgewähl. Enten für 40 M. zu verkaufen Neudorfer Straße 3, Souf.

Por- u. diesjäh. Reh- hühner, Italiener, u. v. Sedanstraße 15, Kart.

Kanarienhähne und Weibchen zu verk. Münd. Ketteldammstr. 13. Hinterh. 3 Stod.

Dr. Ina. Kanar.-Hähne. Borjann. zu verk. Velte. Faulbrunnstraße 3, 2.

Flaschenweine

Orig.-Abt. Restposten, a. Privateller, billig zu verkaufen. Offerten unter G. 987 an den Taubl.-Berlag.

20 Hl. Weinbrand

Goldstüd. 20 Hl. Brand. Citor. Rupertsberg. prw. zu verkaufen. Friedmann. Bertramstraße 22.

Perlentoller

Blatin-Armband-Uhr mit Brillant. umständlich. sehr billig gegen bar zu verk. Offerten unter R. 107 an den Taubl.-Berlag.

Guter Hiet-Fuchs

2 woll. u. leid. Mantell. verid. Damentische (35) bill. zu verk. Anzahl. Sonntags bis 2 Uhr. Emier Straße 75, 2. Haltestelle Linde 3 und 4.

Schöner neuer Pelz

für nur 18 Mark zu verkaufen Bismarckstraße 20, 3.

Weißer Fabel-Pelz. 1 G. br. Damen-Stiefel (Nr. 36) preiswert zu verkaufen. Sandel. Stittstraße 31. Rdh. 3.

Gelegenheit!

Neuer brauner Damen-Pelzmantel umständlich, billig zu verk. Anzulegen bis 3 Uhr nachmittags. Rheing. Str. 8. 1. Et. L. bei Sadner. F30.

Ein Plüschmante mit Velabell (Größe 46). 1 blaues Kokum (Gr. 44). 1 Paar Stiefel (Gr. 38) zu verkaufen Bismarckstraße 7, 2.

Gesellschaftskleider

(Gr. 44) bill. u. and. a. v. von 10-12 od. 2-4. Billa Krant. Reherbera 8, Zimmer 6.

Eleg. Abendkleid

gestr. Jadenkleid. Wolle mit Seide. bl. Mantelkleid. leidene Bluse. Ladshuhe (Gr. 38) billig zu verkaufen bei Schroder. Rheinstraße 21, 3.

Zu verkaufen

2 Damen-Jadestiefel u. 1 Herren-Winter-Paletot. billig. Zu best. 10-4. Kanellenstr. 31. Hüh.

Mod. Sport-Jadenkleid

3teil. Gr. 46. Cabardine-Kleid. Gr. 44. Stridwette. Damen-Rock billig abaua. Sittenholzer. Klarentholer Straße 4. Hinterh. 1. Stod.

Elegant Mantel

in beige, noch nicht oetr. Velakraas u. Velamantel. echt amerikan. Doolium. Mantel mit Pelz gef. umständlich. nur f. 300 M. zu verk. evtl. zwei Zahla. Anfragen unter B. 104 an den Taubl.-Berlag.

Für schmale Frau ein Anzug mit 2 Dolon 30 M. 1 Grad 12 M. 1 Arbeits-Anzug 8 M. 1 Kinderk. für 13jähr. wie neu. 18 ein malter Eidentisch 35 M. 3 Stühle 15 M. 1 Waschtisch 2.50 M. zu verkaufen. Nöh. Morisstraße 17, 3 r.

Guter. Mahansua.

Raglan u. Ueberzieher für 18-20jähr. zu verkaufen Ketteldammstr. 24, Nr. 2 M.

Ein neuer Anzug (Marengo) für alt. neuesten Herrn 50 M. ein schwerer Herren-Mantel (Marengo) 40 M. zu verk. Denkerroth. Waldstraße 96, Kart. r.

Getr. a. Anzüge 1 B. Paletot. bl. D.-M. Mantel (Gr. 44). Samt. (Gr. 42). Kleid u. verid. noch auf erh. bill. zu verk. Eberstraße 2, 4. 1.

Tabell. S. Wintermantel. eleg Cutawan mit Hufe u. Sporttoppe, alles Handarbeit und prima Stoff zusammen für ca. 100 M. zu verkaufen. Offerten u. Z. 100 an den Taubl.-Berlag.

Paletot, 1 n. Mittelgr. zu verk. Eriegela 2, 2.

Herren-Paletot

bill. zu verkaufen Bismarckstraße 4, Kart. rechts.

3m Anzug Herrenmantel für ardhere. sch. Natur nur an Vert. zu verkaufen ebenso eine Harmonika. N. Renner. Ketteldammstr. 34, 2 rechts.

1 Feldstecher

Preis. 6x24.

1 Maska Fuchs

billig zu verkaufen. Sonntag bis 12 Uhr. Sternberger. Hartmannstr. 12, 4.

Schreibmaschine

(System Adler) preiswert zu verk. Seerobenstraße 18, 3. 2mal schnell.

Herrenzimmer

eich. mit Stür. Schranf. Diplom. Tisch und vier Stühlen aunit. abzugeben Kranenstraße 26, Kart.

Chzimmer-Einrichtung

Schränke u. verid. andere Gegenstände weasasalb. zu verk. Haus Wenden. Kranenstraße 12.

Staubend bill. 2 pracht. Solas. Diwan u. 2 Chaisel.; auch den anssen Sonntag anaueh. Laves. Jender. Adlerstraße 66, B. Kart.

Büfett u. Kredenz

so wie Grad und Wette, wie neu, billig zu verk. Bismarckstraße 33, Stb. 1.

Speisezimmer

Büfett. Kredenz. Sofa. Auszieht. 6 Lederstühle (Hämisch), dunkel Eichen. Standuhr, alles wie neu schwer und solid, sehr preiswert zu verkaufen Kuttbaumstraße 2.

1 Bett mit Sonnen. auf erh. billig zu verk. Kaiserstr. Ring 4, 1.

Begen Todesfall

1 Bett. Sofa m. 6 Stühl. ar. Mah.-Kom. Bertilo Waldstisch. Nachtisch. low. Teppich. Spiegel. Bilder. Reisekörbe u. a. m. Dosheimer Straße 106, 2 f.

Wegzugshalber

1 Tisch. sowie 1 Kaffee-Service a. Borellan bill. zu verk. Zu best. Kraenstraße 88, 1. St. Sonntag von 9-12 Uhr.

Küche

und eleganter Salon zu verk. Emier Str. 48, Kart.

Bill. zu verkaufen

wea Abreise: 1 Kücheneinrichtung (Witz-dine). Büfett. Chaiselonaue. pol. Schreibtisch mit Aufsatz 2 Eichenstühle. pol. ovuler Tisch. Staffelei. Ketteldammstr. 9, 2. R. Bonnet.

Wegen Bismarck eine neue prachvolle Kücheneinrichtung sehr billig zu verkaufen Schornhorststr. 7, 2 r.

Lastauto

3-Ton. Saurer billig abzugeben. Off. u. Z. 107 an Taubl.-Berlag.

Wanderer-Motorrad

4 1/2 PS. Getriebemachine mit Vollschutz. Vollhorn. Zweiflana. Dune Uhr. Tachometer und Solas. in erkl. Zustand. preiswert abzugeben. Etil. mit Anta- Seitenwagen. echt Rind- lederpolsteruna. Berbed und Windfuchschilde. Anzulegen bei Hoff. Luitensplatz 1. Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

Damenrad

(Diel) bill. zu verk. Sak. Dohheimer Straße 46.

Guterh. Herren-Rad für 60 G.-M. zu verkauf. Gneilenaufstraße 11, 3 l.

Herrenrad

mit Torpedo u. auter Be- reifung für 40 M. zu verkaufen Rüdeshimer Straße 31, Kart. l.

Guterh. Herren-Rad billig zu verk. Wörner. Ketteldammstr. 43, Stb. 3 l.

Herren-Rad. "Wanderer". auf erhalten für 65 M. zu verkaufen Dranienstraße 3, 2. Stod.

Herrenfahrrad

aut erh. 70 M. Damen- mantel. schwarz. 12 M. Eitwiler Straße 6, 3 r.

1 zweip. Wagen

für Landwirt. n. Nöann. Sothummteischere zu of. Völich. Döllinger Str. 8, Stb. 1.

Kinderwagen

fast neu aarn. Babobett u. Kinderflapstuhl preisw. zu verk. Hofstraße 18, 1.

Kinderwagen

weiß. tabell. erh. zu of. Nörmann. Ketteldammstr. 16, 2.

1 gr. Kinderwagen

2 Anzugstoffe. 1 feldbaquer auterb. Mantel. 1 Kleid zu verk. Sonntag von 10 bis 2 Uhr. Kranenstraße 25, Kart.

Klappwagen m. Berbed zu verk. Best. Bismarckstraße 18, 3 links.

Klappwagen ohne Berd.

(Sib. u. Biegem.) auf erhalten. zu verk. Dr. im Taubl.-Berlag. 1h.

Emall. Riesner Dauerbrand-Ofen

nur eine Heizperiode ab- brant. wea Einrichtung von Zentralheizung vor- teilhaft zu verk. Kallauer Straße 2, Hofstraße.

Zwei Ofen. 1.15 hoch. fast neu. Dauge- brenner. zu verkaufen Eitwilerstraße 2, 2.

2 ar. u. 2 kleinere. weia gebrauchte eiserne Ofen zu verkaufen Kottler- straße 7, Kart.

Teiler Ofen. low. auf erh. 21am. Gas- berd zu verk. Lannus- straße 60, 1.

Grubeherd Sentina. weia emailliert. fast neu. sehr preiswert zu verk. Rodina. Mauritianplatz 1.

Waldmanack. fast neu. billig zu verk. Kirchstraße 11, 1 links.

Einige größere Kisten

zu verk. Spielwarenhaus Wiesel u. Co. Kl. Bura- straße 1.

1 Ader Didwurz

ein schönes Zuchtind. 1/2 Jahr. zu verk. Schardt. Dohheim. Rheinstr. 51.

Einige Kubimeter prima Kiefernholz. 46-60 mm stark. per Kubimeter M. 70.- zu verkaufen. S. Biemer it. Blücherstraße 40.

Erstklassiges Piano

(Marke Blüthner) billig zu verkaufen bei Vogel. Franenstraße 19.

Zu verkaufen!

74 Celluloid, in Blättern Größe 1.40 x 0.60 à 4 Mark;

40 Celluloid, in Blättern Größe 1.40 x 0.60 à 5 Mark;

144 große Tuben Kalkhlor-Zahnpasta à 30 Pfg. Off. unter D. 101 an den Taubl.-Berlag.

Gelegenheit!

2 Zentr.-Heiz-Kessel

(Schmiede-Eisen) 1.5 und 1 qm Heizfläche sehr billig abzugeben.

F. Dofflein, Friedrichstraße 53.

Modern eingerichtetes Druckhaus

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Tagblatthaus / Fernruf 6650-53

Auf Wunsch Vertreterbesuch

Alte Stiche

von den Gartenanlagen u. Bauten d. Schlösser zu

Bieblich, Oranienstein b. Diez, Favorite (Mainz), Schwetzingen aus d. Zeit 1790-1820

kauft

Heinrich Stadt, Antiquariat

Bahnhofstraße 6.

Piano

freuzstättig. auf erhalten. für 450 Bill. zu verkaufen. Schod. Ketteldammstr. 34.

Sehr gutes großes Piano (Markenloz.) 475 Bill. Kantenbera. Schwalbacher Straße 73. Tel. 3129.

Musik-Instrumente

Trompeten. Althörner. Tenorh. Bol. Klarinet.

Jazz-Schlagzeuge mit Trommeln. low. alle Erlas- und Zubehörsache. Violinen. Cellos. Pässe. Mandolinen. Git. Laut. Banjos. Serophone. alles stets zu bill. Preisen am Lager.

Seidel. Instrumentenbau. Ketteldammstr. 34. Tel. 3293.

Gelegenheitskäufe

in anterkhaltenen Möbel

alles stets billigst am Lager. 6 Bismarckstr. 6. Möbelhalle.

Bill. Schlafzimmer

eisenbein-ladiert. m. Stür. Spicacelstrant und echtem Marmor. Emier Straße 22. Ede Hellmündstraße

Modernes neues Eichen-Schlafzim.

300 M. modernes neues Eichen-Büfett u. Kredenz 350 M. moderne. neue. runde vorabauete Küche mit 2 Schränken. Tisch u. 2 Stühlen 250 M. alles gute Schreinerarbeit. Eiaene Schreinererei. Bismarckstraße 5, Barriere.

Haas Gelegenheitskauf!

Serransim. pracht. 2. Meter. Bibliothek Tisch. pol. Schlafzim. bis. auterb. Möbel. Dohb Straße 25.

Kleiderjhränke

1. 2. u. 3tör. in Eichen weia u. Ruhl. preiswert zu verk. Wilhelm Voalser. Möbelaach u. Schreinererei. Blücherplatz 4.

Mähmaschinen

neue u. gebrauchte. bill. eig. Reparaturwerkstätte Emel. Bismarckstr. 43, B. Herren u. Damen-Rad billig zu verk. Benzel Göttenstraße 15, Stb. 1. Marken-Fahrrad mit Torp. für 55 M. zu verk. Schulstraße 6, 3.

Einzel- und Serien-KAROSSERIEEN

für Personen-, Sport- u. Geschäftswagen, Lastauto- Aufbauten und Kippvorrichtungen. F172 Kurzfristige Lieferung. Vertretungen gesucht.

Wagnonfabrik Gebrüder G. m. b. H. Mainz-Mombach. Gründungsjahr 1820.

GASTELL

Kernseife wieder in altgewohnter Qualität. M. O. Gruhl Kirchgasse 11. Tel. 2199.

Kaufgejuch Laufend gesucht in Wiesbaden ein Aino ein mittleres, gutes Hotel... 2. Heft, mit Gebäuden. Angebote unter D. 100 an den Taabl.-Verlag.

Guterh. Tochterzimmer aus best. Hause und eine Geige zu kaufen gesucht. Off. u. R. 104 Taabl.-V.

Verloren * Gefunden Verloren am Hauptbahnhof 15 Mart Kranzfeld. Bitte a. Belohn. abzugeben. Göttenstr. 22. 2 links.

Holländ. Gulden aus Privatband zu kaufen gesucht. Offert. u. S. 104 an den Taabl.-Verlag.

Last- und Personen-Auto auch reparaturbed. zu kaufen gesucht. Angebote mit ausführl. Preis u. genau. Angaben unter D. 2825 an die Annonce-Exp.

Verloren! Pelzkragen Herobeta. Willsoffenweg. Geg. Belohn. abzugeben. Schiersteiner Str. 31. 1.

Neueres Piano zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 995 an den Taabl.-Verlag.

Motorrad zu kaufen gesucht. Angaben, insbesondere über Marke, Stärke und Preis u. D. 103 Taabl.-Verlag.

Verloren! Pelzkragen Herobeta. Willsoffenweg. Geg. Belohn. abzugeben. Schiersteiner Str. 31. 1.

Radio Ludwig 6 Mauritiustr. 6 hat es noch nicht kauft od. tauscht aber

Autobereifung gesucht. 2 abgr. auf erd. Deden (765 x 105 ev. 760 x 100). Preis-Offerten unter S. 101 an den Taabl.-Verlag.

Herrenwäsche nach Maß sowie alle and. Wäsche wird tadellos angefertigt. Kleine Webergasse 7. 2. an der Särentstraße.

Schlafzimmer gebraucht. Spielzeug u. Badkommode gesucht. Offerten unter D. 105 an den Taabl.-Verlag.

1 Laufgärtchen für Kind zu kaufen gel. Off. mit Preis u. Größe u. D. 997 Taabl.-Verlag.

Weißzeug aller Art wird angefertigt. Dranienstraße 22. V. r.

100-200 m Feldbahngleise mit Weichen, Drehscheiben und Kippwagen zu kaufen gesucht. Angebote an

Guterhalt. Herd zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. 100 an den Taabl.-Vl.

Perfekte Büglerin 1 Kunden auf d. Suche. Off. u. R. 979 Taabl.-Vl.

Nachweisbar rentables Geschäft 20-25000 RM., zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 102 an den Taabl.-Verlag.

Holzterapie ca. 4 Meter lang, 1 Meter breit, gesucht. Offerten u. D. 995 an den Taabl.-Vl.

Perfekte Büglerin 1 Kunden auf d. Suche. Off. u. R. 979 Taabl.-Vl.

Wir sind ständig Käufer von Neusch-Abfällen, Wolle, Lumpen, Alt-Metallen, Eisen.

Britetts-Rasten a. einzeln, gel. Roblenbandlung, Kerosstraße 8, oder Rainauer Straße 72.

Perfekte Büglerin 1 Kunden auf d. Suche. Off. u. R. 979 Taabl.-Vl.

Wir sind ständig Käufer von Neusch-Abfällen, Wolle, Lumpen, Alt-Metallen, Eisen.

Britetts-Rasten a. einzeln, gel. Roblenbandlung, Kerosstraße 8, oder Rainauer Straße 72.

Perfekte Büglerin 1 Kunden auf d. Suche. Off. u. R. 979 Taabl.-Vl.

Wir sind ständig Käufer von Neusch-Abfällen, Wolle, Lumpen, Alt-Metallen, Eisen.

Britetts-Rasten a. einzeln, gel. Roblenbandlung, Kerosstraße 8, oder Rainauer Straße 72.

Perfekte Büglerin 1 Kunden auf d. Suche. Off. u. R. 979 Taabl.-Vl.

Verloren gold. Aneifer v. Minakirche bis Lorelei... Gegen Belohnung abzugeben. In der Minakirche 3.

Hund entlaufen! Junger deutscher Schäferhund. Schwarz. Nase. Brust Saub u. keine gelbl. Aufnahme. "Bob". Freundl. Mittelgrößen event. an Bekann. Wiesbadener Straße 54 erbeten.

Verloren! Pelzkragen Herobeta. Willsoffenweg. Geg. Belohn. abzugeben. Schiersteiner Str. 31. 1.

Verloren! Pelzkragen Herobeta. Willsoffenweg. Geg. Belohn. abzugeben. Schiersteiner Str. 31. 1.

Dobermann-Rüde auf den Namen „ROLAND“ hörend in Schierstein entlaufen. WESTHOFF, Schierstein.

Geschäftl. Empfehlungen Lampenschirme Teepuppen, Kissen usw. werden geschmackvoll angef. Heleneplatz 18. 2 r.

Frau L. Diez Wiesbaden Cullenstr. 22. 1. Tel. 1599.

Heirat. - Einheirat. Kinder, Witwen und Waisen led. Alters, mit groß. Barvermö., eigen. Haus u. Geschäft, sowie mit landwirtsch. Betrieb wünsch. bald. Heirat d. Fr. J. Marx, Ehevermittl., Mainz-Mombach, Körnerstraße 3. F186e

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Geb. Mädchen Ende 30er Jahre, das verkehrt einen aut. Haushalt zu führen, möchte gerne mit nettem älteren Herrn (kann auch Witwer sein) bekannt werden wecks Heirat.

Witwe 37 J., mit 1 Juna. stattf. Erbschein. tücht. im Haushalt u. Geschäft. tadelloser Ruf. An. e. H. Lebensm-Gelds. sucht sich wieder zu verheiraten. Herren. a. Witwe ohne Kinder. w. bitte Off. einsehend unter G. 103 an Taabl.-Verlag.

Gedieg. Dame 40. ev. somo. iud. lebhafte, völla alleinlebend, aus besser Familie u. von wahrer Herzensbild. led. vermögenslos. bisher im Haushalt tätig. keine Arb. scheuend. wünscht durch Ehe einem netten älteren aber ab. Manne bessere Gattin u. lora. Hausfr. zu sein. Vertrauensw. Rufsch. unter ihrenater Diskret. u. S. 995 an den Taabl.-Vl.

Heirat. Solider Geschäftsmann. Gutwilt. am Rhein, mit 2 Kind., möchte sich bald wieder verheiraten mit aut. Fräulein oder kinderlos. Witwe, nicht unter 30 J., u. nur kinderliebe Mutter (Geschäftsfrau). Habe eigenes Anwesen mit großer Aussteuer u. wünsche deshalb Dame mit Vermög. kenn. zu lernen. Off. mit Bild u. H. 311 Taabl.-Verlag.

Beamter 33 J., vermög., eis. Haus und Wohnung, wünscht unbefehlt. Mädch., nicht über 25 J., auch ohne Vermög., wecks Heirat kenn. zu lernen. Ernste Off. mit Bild unt. S. 67 an den Taabl.-Vl. F186b

Herr Bergmann! Warum wieder so lange ohne Nachricht. Eh.

Ungabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

- Adelheidstraße: Dehmann, Ede Adolfsallee. Albrechtstraße: Krause, Albrechtstraße 34. Bahnhofstraße: Gies, Rheinstraße 27. Bertramstraße: Brins, Ede Eleonorenstraße. Bismarckring: Lemmig, Ede Dorfstraße. Bleichstraße: Schott, Ede Hellmundstraße. Blücherstraße: Preis, Blücherstraße 4. Dambachtal: Fuhs, Ede Kapellenstraße. Dohheimer Straße: Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2. Faulbrunnenstraße: Bierich, Faulbrunnenstraße 3. Feldstraße: Schwend, Feldstraße 24. Steimel, Feldstraße 10. Göttenstraße: Enders, Göttenstraße 7. Preis, Blücherstraße 4. Helenestraße: Dorn, Helenestraße 22. Ehardt, Beltrichstr. 11. Hermannstraße: Fuhs, Walramstraße 12. Reich, Hermannstr. 2. Hellmundstraße: Reich, Hermannstr. 2. Hirschgraben: Wüll, Steingasse 8. Ahmsh, Weberstraße 51. Zahnstraße: Maus, Zahnstr. 2, Ede Karlstraße. Fröhcke, Zahnstraße 40. Kaiser-Friedrich-Ring: Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2. Fröhcke, Zahnstraße 40. Kapellenstraße: Fuhs, Dambachtal.

Nach mehrjahr. Spezialausbildung u. zweijähr. Tätigkeit als Oberarzt und Hebammenlehrer an der Univers.-Frauenklinik in Rostock habe ich mich hier als Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe niedergelassen. Dr. med. Werner Strakosch Wilhelmstraße 4, 2. Tel. 5353. Sprechzeit 9-11, 3-4, außer Donnerstag nachm.

Drucksachen in Verbindung mit Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ sind das beste Propagandamittel für geschäftliche Zwecke, weit billiger als jedes andere Mittel, das einen gleichen Erfolg verspricht. Annahme von Druckaufträgen jeder Art und jeden Umfanges im Druckerei-Kontor Schallerhalle links. L. Schellenberg's Buchdruckerei Wiesbaden, Tagblatt-Haus

Mod. 3tür. Eich.-Schlafzimmer erstklassige Schreinerarbeit, keine Fabrikware, mit weissem Marmor u. geschliff. Spiegel, mod. Eichen-Kredenz, schönes solides ruh. pol. Wohn- u. Speisezimmer, auch einzeln abzugeben, 2türiger moderner Ruhbaum-Spiegel-Schrank, ar. Ruhb.-Wachstommode mit weissem Marmor und Spiegel, Küchenanrichte, verstellbare gute Chaiselongue, 4 gleiche Rohrstühle, Eichen- und Ruhb.-Lustig-, Zimmer- u. Nachttische, Plüschgarnitur, Trumeau- und Wandspiegel, Betten und verschiedenes preiswert abzugeben. Hermannstraße 17, 1., rechts.

Sporthaus Heuss Lulsensrasse 46 Ecke Schwalbacher Strasse Sämtliche Sportartikel und Sportbekleidung Beachten Sie meine Auslage

- Karlstraße: Bund, Niehlstraße 3. Maus, Zahnstr. 2, Ede Karlstraße. Moritzstraße: Richter, Ede Albrechtstraße. Dranienstraße: Krause, Albrechtstraße 34. Raventhaier Straße: Diehl, Ede Wallauer u. Erbaber Straße. Niehlstraße: Bund, Niehlstraße 3. Röderstraße: Mörtel, Röderstraße 27. Römerberg: Kraus, Römerberg 7. Reuter, Römerberg 20. Rheinstraße: Gies, Rheinstraße 27. Schulgasse: Abönisch, Schulgasse 2. Schwalbacher Straße: Maus, Ede Adlerstraße. Minor, Ede Mauritiustrasse. Sedanplatz: Kujat, Westendstraße 4. Steingasse: Wark, Steingasse 8. Hanlon, Steingasse 17. Walramstraße: Fuhs, Walramstraße 12. Webergasse: Ahmsh, Webergasse 51. Wehlstraße: Mörtel, Röderstraße 27. Wehlstrigstraße: Ehardt, Wehlstr. 11. Westendstraße: Kujat, Westendstraße 4. Wilhelm, Westendstraße 11. Dorfstraße: Lemmig, Ede Bismarckring. Zietenring: Poiss, Waterloostraße 1, Ede Zietenring.

Dauerwellen

Ersklassige Ausführung. — Mäßige Preise.

Damen- u. Herren-Frisier-Salon WOLF

Blücherstraße 17.

Blücherstraße 17.

Aenne Hilsberg.
Elegante und einfache
DAMEN-HÜTE.
Backfischmützen von 3.50 Mk. an.
Adolfstraße 4, II (Ecke Rheinstraße).

Julius Bier und Frau
Die Schule der modernen Tanzkunst
Adelheidstr. 85 Fernruf 3442
Institutsräume: Loge Plato, Friedrichstraße 35
In der Woche vom 13.—18. Oktober beginnen unsere diesjährigen

Tanz-Zirkel
und sind hierzu noch Einzelzeichnungen von Herren erwünscht. Damenmeldungen können nur noch Berücksichtigung finden, wenn gleichzeitig eine Herren-Anmeldung miteingefügt.
Privat-Unterricht täglich.
Individuelle Lehrweise.

Tanzschule Kaplan
Beginn der Winter-Tanzkurse 15. Oktober, wozu noch Anmeldungen freundlichst entgegen- genommen werden.
Privatstunden zu jeder Zeit.
Ältere sowie moderne Tänze in 5—6 Stunden.
Unterrichtsraum: „3 Könige“, Marktstraße 26.
Wohnung: Blücherstraße 16.
NB. Sonntag 12. Okt. Tanz „Drei Könige“ Marktsir. 26. Anfang 3 Uhr. Tanz frei.

Anmeldungen zu unseren nächste Woche beginnenden
Tanz-Kursen
nehmen wir jederzeit freundl. entgegen.
2 eigene Lehrsäle im Hause.
Privat-Tanz-Unterricht
täglich in der modernsten Tanzweise.
Für Ehepaare und ältere Personen separate Lehrgänge.

Carl Diehl und Frau
Friedrichstr. 45, 1. Etage.
Morgen Sonntag 5 Uhr: Tanz-Abend.

Weitere Anmeldungen zum nächsten
Tanzkursus
(Unterrichtshonorar Mk. 20.—)
werden noch gerne entgegengenommen.
Donecker
Blücherstraße 17, I.

Anmeldungen zu unseren Montag, den 13. Oktober, beginnenden
Winter-Tanz-Kursen
nehmen noch freundl. entgegen
(Privat-Einzelstunden jederzeit ungeniert.)
W. Klapper und Frau
Kleine Schwalbacher Str. 10
Zugang von der Mauritiusstraße.
Jed. Mittw. u. Samstag ab 8 Uhr Tanz-Übungsabend.
Morgen Sonntag ab 5 Uhr Tanz-Abend im eig. Saale.

An meinen Winter-Tanzkursen können noch Herren und Damen teilnehmen. Anmeldung jederzeit. — Einzelunterricht täglich.
Frau Friedel Sauer
Adelheidstraße 33. Fernspr. 6010.

Großer Nachlaß-Verkauf
aus hochadeligem Besitz zu folgenden Taxpreisen:
Antike Porzellan, Stühle u. Tische 60 Mk.
Antike kleine Kommoden, eingeleist, mit Goldbronze-Beschlag, 200 Mk.
Kommode mit Marmorplatte 90 Mk.
Kleine runde Tischchen, eingeleist, 30 Mk.
Kleine Nubbaum-Tischchen 6 Mk.
Englische Salongarnitur, ein Sofa, zwei Sessel, sechs Stühle, 1 Tisch (bisher 800 Mk.), jetzt 400 Mk.
Bücherschrank 250 Mk., Niederländ. Gemälde, Ostade, 180 Mk. Antike Uhren 40 Mk.
Ganze Mappen voll Stiche (noch nicht ausgeleitet) 3 Mk. Ein Polster wertvollste Bilderrahmen für Kunstmaler und Photographen (bisher 60 Mk.) jetzt 8 Mk. Silberne Leuchter, Krüßungen, Basen per Paar 8 Mk. Türkische Schals 30 Mk. Alte Miniaturen 20 Mk. Silberne und goldene Dosen Silber Bronzen 20 Mk. Klein. Damenschreibtiisch (Mahag., reich eingeleist) 250 Mk. Uebernahme ganz. Wohnungseinrichtungen (sofortiger Verkauf).
Antiquitäten-Held
Tannusstraße 29. Telephon 2369.

Eltern, die ihre Söhne zur Erlernung des Französischen, Englischen usw. zur Vorbereitung für die kaufm. Laufbahn in gediegt. Schweizer Institut geben wollen, erhalten auf vorh. Anmeldung näh. Mitteilung von Frau von Freitag-Vorin-hoven, Wiesbaden, Abeggstraße 2, oder direkt vom Institut „Atheneum“, Neuweilweiler (Franz. Schweiz). Zahlreiche deutsche Referenzen. F59

Ich habe mich heute mit
Fräulein Hanni Rehm
verlobt.
Adolf Heerlein.
Karlstraße 30 Göbenstraße 31
Wiesbaden, den 12. Oktober 1924.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
Justiz-Obersekretär
Emil Fach und Frau
Gertrud geb. Schmidt
Wiesbaden Johenstr. 18 9. Asbach Westero.
11. Oktober 1924

Statt jeder besonderen Anzeige!
Wilhelm Schlemmer
Anne Schlemmer
geb. Schill
Vermählte.
Wiesbaden, den 11. Oktober 1924.

1884 „Furchtlos und treu“ 1924
Da es mir nicht möglich ist, Jedem einzelnen für die mir anlässlich meines Doppel-Jubiläums von nah und fern — auch von allerhöchster Stelle — zugegangenen Gratulationen zu danken, gestatte ich mir allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege hiermit meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
Wiesbaden, im Oktober 1924.
Wilhelm Kewalter.

Gelächtl. Empfehlungen
Wo essen Sie
gut, billig und reichlich?
Kur: Walthamstr. 7, 9.
Privat-Mittags- u. prima Zubereitung 80 Pf. Kaiser-Br.-Kina 95, 1 St. zum lauten.
Guter Preis-Mittags- u. Abendbrot von 60 Pf. an empfiehlt Mainzer Str. 86 Parterre.

Schreibkabe Bein, Kirchgasse 22, empf. sich zur Anfert. maschinensch. Arbeit. Dissertationen, Per- sönlichkeitsfragen usw.

Alle Schreibarbeiten prompt, diskret, billig. Adele Meyer, Dohheimer Straße 14 2.

Schreibarbeiten in alle Sprachen be- sichtigt. Dolmetsch. Sch. eibmasch. all. Syst. verleiht. u. u. repariert bill. u. Gelegenheitskäufe. Kommen, Neugasse 5.

Wäschenschr. Arbeiten schnell, diskret, billig Kohl, Doh. Straße 109. Aufpolstern von Möbeln und Betten modernisieren unmodern. Möbel, Tapezieren gut u. billig. Schneider, Lapes. Weiltstraße 6.

Aufarbeiten von Matratzen, Polster- möbeln sowie Tap. bill. (Arb. auch i. S.). Mühl. Nettelbedstraße 13, 5. 3

Aufarbeiten von Matratzen, Polster- möbeln. Tapezier- arbeiten bill. Dresdnerstr. 37, 1.

Möbelladieren sachgemäß und billig. Lene. Adelheidstraße 34 3.

Herr Mann sucht Beis. Installation u. Hausarb. zu übernehmen. Drank- str. 2 Part.

Schuhmacher! Schäfte werden auf und lauber angefertigt. Schürer. Moritzstraße 56

Abendhube werden auf neu über- zogenen Parkets 12, 3. Licht erl. Schneiderin sucht Kunden in u. außer dem Hause. Perfekt in Damen-Kleid., Kostümen, Mänteln, Kinder- und Knabenarb., Eleg. Um- änd. leid. und bill. Off. u. 9. 102 Taubl. Berlag. Schneiderin empf. sich im Anfert. u. Wäsche und im Ausb. Off. u. 9. 108 an den Tagbl. 9.

Schneiderin affurat arb. sucht noch einige Tage zu belegen. Off. u. 9. 105 Taubl. 3. Verletzte Schneiderin (auch im Rendern) hat noch einige Tage fr. Off. u. 6. 102 an d. Taubl. 9.

Tüchtige Hauswäscherin nimmt noch einige Kund an. Off. u. 8. 889 Taubl. 9.

Verletzte Schneiderin empfiehlt sich im Anfert. einfacher sowie elegant. Garb.arbeiten. Wiegand, Marktstr. 6, 1.

Buß!
Hüte werden modern u. billig aufgearbeitet und garniert. Näheres Kirchgasse 51, 2 rechts.
Dampfenströme w. sauber u. billig anae- fertigt, auch aus elemen- tarem Material. Offerten unter J. 997 an den Taubl. 31.

Bekanntmachung.
Aus Anlaß der franz. Rennen auf der Wies- badener Rennbahn bei Erbenheim am Sonntag, den 12. Oktober dieses Jahres wird zur Regelung des Reit- und Fuhrverkehrs für die Zeit von 1—2 und 5—7 Uhr nachmittags folgendes bestimmt:
1. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Rad- fahrer und alle nicht der Personenbeförderung dienenden Fahrzeuge verboten.
2. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen auf der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße bis zur Gemartungsgränze (Benelei Birk) ist in der Zeit von 1—2 Uhr nachmittags für aus der Richtung Erbenheim kommende und in der Zeit von 5—7 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung Wiesbaden kommende Fahrzeuge verboten.
3. Die in den §§ 56—60 der Straßen-Polizei-Verordnung vom 10. 10. 10. festgesetzte Fahrordnung ist strengstens einzuhalten.
4. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren. Kraftfahrzeuge: nicht über 15 Kilometer in der Stunde.
5. In der Frankfurter Straße ist das Halten von Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforderlich macht.
Den Anordnungen der Polizeibehörden ist un- weigerlich Folge zu leisten, namentlich, wenn sie durch Erheben der rechten Hand das Zeichen zum „Halten“ geben was hauptsächlich bei der Einfahrt der Straßenbahnwagen aus der Rheinstr. in die Frank- furter Straße erforderlich werden wird.
Zwischenhandlungen gegen diese Bestimmungen werden auf Grund des § 92 der Straf-Vollzieh-Verordnung vom 10. 10. 10 und des Artikels 1 des Reichsvertrages vom 27. April 1923, sowie des Reichsgesetzes vom 13. 10. 23 und der Verordnung der Reichsregierung vom 23. 11. 23 mit Geldstrafe von 1 bis 150 Grundmark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 14 Tagen, bestraft.
Wiesbaden, den 30. September 1924.
Der Polizeipräsident, J. U. von Reubi.

Geplagt
ist gestern mein Luftballon.
Bei mir bekommen Sie für Ihre Lumpen bares Geld. Ich zahle Preise, die alles übertreffen für
Reutuch, Wolle, Flaschen u. Metalle.
Georg Hofmann
Althandlung.
Hermannstraße 6, 2. Etg.
Bestellungen werden prompt erledigt.

Kirchliche Anzeigen
Evangelische Kirche.
Sonntag, den 12. Oktober 1924.
Marttkirche. Hauptgottesdienst, vorm. 10 Uhr: Pfarrer Schüller. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Kumpf.
Bergrkirche. Hauptgottesdienst, vorm. 10 Uhr: Pfarrer Diehl. — Kindergottesdienst 11½ Uhr: Pfarrer Grein. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Jung. — Taufen und Trauungen: Pfarrer Grein. Beerdigungen: Pfarrer Diehl.
Kingskirche. Hauptgottesdienst vorm. 10 Uhr: Pfarrer D. Schloffer. — Kindergottesdienst 11½ Uhr: Pfarrgehilfin Braun. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Metz.
Lutherkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Pis. Humburg. Jahresfest des Christlichen Vereins junger Männer (Mitwirkung des gem. Chors). — 11½ Uhr: Kindergottesdienst. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Dr. Ott. — Bibelstunde Dienstag den 14. Okt., abends 8 Uhr: Pfarrer Hofmann.
Paulinenkitt. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Hilspreb. Jung. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Hilspreb. Jung.
Ev. Vereinshaus, Platter Str. 2. Kindergottes- dienst 11.30 Uhr: Hr. Schüller. — Abends 8 Uhr: Bibelstunde. Miß. Anst. Geld. — Mittwoch, nach- mittags 5 Uhr: Bibelstunde. Miß.-Anst. Geld.
Altkathol. Gemeinde (Friedenskirche), Schwal- bacher Straße. Gottesdienst fällt aus. Hr. Ober. Co.-luth. Dreieinigl. Gemeinde, Niederstr. 3. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Müller. Co.-luth. Gemeinde (der lebend. evang.-luth. Kirche in Breukeln zugehörig), Dohbeimer Str. 4, 1. Vormittags 10 Uhr. Gottesdienst.
Savilian-Gemeinde (Sionskapelle), Adlerstr. 12. Vorm. 9.30 Uhr: Bibelstunde. 10.45 Uhr: Kinder- gottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Prediger Urban.
Neuapostolische Gemeinde, Friedrichstr. 43, 1 r. Vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.
Christliche Gemeinschaft, Kula der 55b. Töchter- schule am Schloßplatz (Eingang Mühlengasse). Jeden Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Freireligiöse Gemeinde. Vorm. 10 Uhr: Er- bauung von Prediger Thurn im Rathaus.

Rassen, Massen und Menschen.

Von Karl Artur Volkow (Buenos Aires).

Nach getaner Arbeit tut es gut, einen Schoppen Bier zu genießen. Ich besorge das um Mitternacht in einer schlichten Kneipe der Straße Esmeralda, in der heimkehrende Schauspieler, Tenöre, Ringländler und Redakteure einzulehren pflegen, und in der es einen ausgesucht kräftigen, wohlwollenden, dunklen Gerstenlaß gibt. Natürlich ist er nach deutschem Muster zurechtgebraut, in Argentinien, in der hiesigen Guilmessbrauerei. Früher war man auf deutsches Exportbier angewiesen, der Krieg hat in aller Welt die nationalen Brauereien in die Höhe lodern lassen.

Der fürstliche Wirt dieser deutschen Gaststätte, die „Bavaria“ heißt, ist ein Franzose mit Namen Dubois. Trotz seiner reichlich vielen deutschen Gäste kann er kein Wort deutsch, aber der Kellner, der uns bedient, spricht es um so besser. Er stammt aus Marokko, ist einer jener Riffstroläher, mit denen Spanien jetzt so außerordentlich schwere Arbeit hat. Es ist ein intelligentes Volk, das darunter leidet, daß alle Welt wähnt, diese Riffs beständen nur aus Banden, Vrätern und Vergeltungern.

Dieses Volk wird ebensowenig untergetaucht werden können wie die Türken. Es gibt ein ganzes Türkenviertel in Buenos Aires. Die Türken haben ihre Bazaar bis tief in die Campas hinein. Sie strömen durch Südamerika, wie sie irgendwo aus dem Orient hiehergekömmt sind, emsig, bescheiden, aufregungslos, aber hartnäckig. Was man hier Türken nennt, sind freilich oft Armenier, vielfach auch Griechen. Man sagt, es seien die gefährlichsten Handelsleute. Sie sind von ungläubwürdiger Bedürfnislosigkeit, fast wie die Chinesen, aber ebenso ausgeproben besitzen sie die Tugend der Zähigkeit.

Koch sind es Baria-Völker. Sie kommen nicht dahergefahren in den ersten Schiffsklassen wie die Engländer und die Nordamerikaner, nicht in der gutbürgerlichen Mittelklasse wie die Deutschen und Schweizer, sondern gepfercht und gepreßt auf den italienischen Dampfmaschinen, über Triest, Neapel und Brindisi. In diesen Baria-Völkern brennt und brodelt es unterirdisch. In den Rußen, wie man hier die Ostjuden nennt, in den Türken, in den Armeniern, den Syrern und in den Japanern fröhlich die mongolisch-kommunistische Agitation. Sie wüthet und schwelt lautlos, aber sie wird auch hier einmal explodieren. Japanische Gesichtstypen sieht man vereinzelt oft. Wo mögen sie herkommen? Gleich dem Geleitz der Vereinten Staaten im Norden hat auch das argentinische Einwanderungsgesetz scharfe Einschränkungen für die mongolische Rasse. Die amtlichen Ziffern der japanischen Einwanderung sind minimal. Aber dies Volk wandert auf stillen Seitenstrahlen.

Wie seltsam auf diesem neutralen Boden der neuen Welt der große Brei der Rassen und Massen sich mischt! Mein Barbier spricht ein lustiges jiddisches Deutsch, er ist Sizilianer. Aber am Stingo kam er in die österreichische Gefangenschaft, wurde in ein Lager nach Galizien geschickt, von dort an einen Meister in Lemberg beurlaubt. Von den Kunden jenes Meisters hat er das Deutsch gelernt, das in Lemberg heimisch ist. Er hat eine polnische Frau geheiratet. Abirgens ist er mit Deutschland nicht zufrieden. Immer hat er Messer aus Solingen benutzt, aber er behauptet, nun seien die nordamerikanischen Stahlwaren besser geworden als die deutschen. Deutschland liefere nicht mehr erste Qualität. Es mag Tatsache sein, vielleicht. Alle Welt staat ja darüber. Inflationsarbeit war Kamsarbeit. Aber aus diesem kleinen Barbier spricht sicherlich in erster Linie die Euanation der amerikanischen Propaganda, der wir gar nichts entgegenzusetzen. Nordamerika geht mit seiner Klame in der Welt dranhin laulend: vom lauten Schreien bis zum leisen Flüstern. Wo bleiben wir? Noch immer steht in uns der Hochmutsstempel, der gar nicht zu unteiner augenblicklichen Situation paßt. Sie sollen uns kommen! Wozu haben wir unteine Messen? — Messen in Leipzig und Frankfurt und Köln und sonstwo sind nützlich. Ausreichend sind sie nicht. Nordamerika macht gar nichts mit Messen. Und doch tritt es sich ein in die Absatzgebiete.

Dabei haben wir noch immer einen guten Ruf, ganz ohne Zweifel. Kaufhäuser nennen sich hier „almacen aleman“, „deutscher Laden“, obwohl ganz und gar nichts deutsch daran ist. Weder der Unternehmer noch die Ware. Es ist reinster Kundensinn. Alle gutbürgerlichen Restaurants erscheinen in deutscher Aufmachung. Die ausgezeichneten Bierhallen des Unternehmens „Munich“ — mit einem Wihorr — gehören einem italienischen Konfortium. Das von allen Deutschen besuchte Restaurant „Soborito“ ist in spanischen Händen. Ein fixer Geschäftsmann hat irgendwo am oberen Barana eine gehud aufgetaut und wirtschaftlich fortgeschrittene deutsche Kolonie aufgemacht, „Eldorado“ mit Namen. Der Unternehmer ist ein Engländer. Abirgens ein Engländer aus Frankfurt a. M. In der englischen Zeitung hier, „Buenos Aires Herald“ habe ich nicht ein einziges Redaktionsmitteil gefunden, das nicht ein fließendes Deutsch spräche. Es sind alles Deutsche, ich wette darauf. Wenn vielleicht auch Deutsch-Amerikaner.

Dafür gibt es umgekehrte Nationalitäts-Kuriosa. Da ist der Kino-König von Argentinien und Uruguay, ein Mann mit dem unerkennbaren Namen Max Glücksmann. Als noch Krieg war, hat er sich hoch und heilig verschworen, er habe weder mit Deutschland noch mit irgend einem anderen mitteleuropäischen Staat etwas zu tun. Sein Herz schlage feurig für die Alliierten. Als geborener Galizier sei er Ruh-Erreichter, lonk aber aus ganzem Gemüth ein fanatischer Unabhängigkeitspole. Zeit vertreibt er unteine Ufasime, auch die blonde Henny Kortin in alten Auflagen und Mia Wan, und nachstens wird er die Kibelungen zeigen. Unlänst kam ich an seinem neunstodigen Geschäftspalast vorbei, an einem jener argentinischen Nationalfeiertage, die mit Militärparaden und mit vielen Fahnen seitlich indenierte werden. Er hatte weit über hundert Fahnen aus seinem Haus herausgehoben: alle Staaten Europas, ja sogar Japan und China flatterten fröhlich im Winterwind. Nur die deutsche Fahne war vergeten worden. Sicher war es nur eine Bergeklüßheit, ganz sicher!

Der Kundendruck, mit dem ich zu tun habe, ist aus Tasmanien hierher eingewandert. Ja, wo liegt Tasmanien, Hand aus! Das ist eine Insel, eigentlich nur für Brieftarntensammler, so bei Australien herum. Dieler Tasmane ist reinster englischer Top. Er war übrigens nie in Europa, er ist gleich hierher gekommen, hat sofort bei Berlin Deutsch gelernt, was nie ein richtiger Engländer tun

würde, und kam deshalb gelegentlich auf die schwarze Liste. Der Unglücksmeid. Nun, wo das Heßtieber abgeraut ist, kommt ihm die Sprachkenntnis doch ein wenig zugute. Abirgens ist er getauft auf den Namen Meyer, der in Tasmanien genau so häufig sein soll wie in Breslau. Jedentalls ist die Welt klein, und es wird Zeit, daß wir uns ein wenig nach dem Mars hin expandieren.

Wer mit europäischen Massenbegriffen hier eintrifft, kommt auf Schritt und Tritt in Verwirrung. Die Südamerikaner haben das Eodnaellum der latino-amerikanischen Rasse aufgepflanzt, aber auf der Olympiade von Paris trugen die argentinischen Weltmeister im Polo unverfälschte englische Namen. Wo hört Rasse hier auf, wo fängt Rasse an? Alles ist nur Gemisch. Die besten Elemente Argentiniens sind nicht einmal Arier, geschweige denn Latiner. Es sind Basten. Über die Herkunft der Basten zerbrechen sich die Gelehrten noch immer ein wenig den Kopf. Die Basten sitzen in den Pyrenäen und nördlich und südlich davon, und ihre Sprache ähnelt dem Japanischen. Diese Basten sind unheimlich leistungsfähig. Sie haben Argentinien große Staatsmänner und Kriegshelden geschenkt, und der ausgeprägte Argentinier der Gegenwart, Iriagoien, ist Bast. Abirgens wird von den Basten einmütlich die Spaltung Spaniens ausgehen.

In Europa haben wir nirgends ein so buntschillerndes Nationalitätengemisch wie hier. Aber wir verschwenden sehr viel Zeit auf den Kampf der einzelnen Elemente. Der Amerikaner bereitet das nicht, und deshalb hat er für die europäischen Jwite nur ein Kopfschütteln, ein überlegenes: „Was machen die Menschen da nur?“ Hier ist große Rassenkamelae. Der Ureinwohner, der Indianer stirbt, und kein Mensch weint ihm eine Träne nach. Er hatte kein Daleinsrecht mehr, er wollte weder kultivieren noch schaffen, er wollte nur von den Früchten des Urwaldes nachen und Kinde sterben. Die letzten Indianer, nach dem Chaco und dem Feuerland zurückgedrängt, schwinden dahin an Tuberkulose und Sorbills. Wo sie sich rechtzeitig mit spanischem Blut mischten, entstand die sogenannte criollische Rasse, an sich gesunder, aber nicht besonders als Kulturpionier erfolareit. Erst der Einwanderungsstrom aus allen Winkeln der alten Welt hat dem Land Kraft und Energie geschenkt. Die Vermengung der europäischen Rassen im neuen Klima ist dabei, das neue Volk zu schaffen, das argentinisch heißt. Vorläufig liegt die Entwicklung. Da kommt der italienische Kronprinz gefahren, um einen Anstandsbesuch zu machen, und der italienische Volksteil schäumt Patriotismus. Aber es ist nur äußerlich. Man muß den stets lächelnden jungen Mann einquartieren, und da Königsstiller hier nicht vorhanden, erfolgt Privatquartierung. Im Palast eines Herrn Vofsa. Vofsa ist ein ferndeutlicher Name, aber dieser Gaibhaber des jungen Italiens hat nicht das geringste Gefühl mehr dafür, daß er ein „Aleman“ sei. Er spricht nicht einmal mehr deutsch. Der bedeutendste Reeder Argentiniens heißt Michanopitsch, ist ein Kroat. Er kam vor 40 Jahren als Heizer auf einem ungarischen Dampfer ins Land, seine Flotte beherbergt nun das Stromes von Argentinien, Paragua, Uruguay. Ganz im Sinne der amerikanischen Ideen hat er Schulen und Krankenhäuser gestiftet. Man sollte ihm heute einmal erzählen von den Nationalitätstämpfen in Südslawien, von der Kaditschpariei um Kibeljuden, Ufsheljuden! Vom Standpunkt des Ufsheljudens aus sehen die weitesten Kreise Amerikas jetzt Europa. Das müßen wir uns vor Augen halten.

Hier gibt es andere Probleme als jenseits des atlantischen Ozeans, und man muß sich hier auf andere Dinge acht machen. Selbst das Haus Duao Sinnes ist hier beteiligt an einer Zeitung namens „La Republica“, die Republik.“ In Deutschland heißt keine Zeitungs so, am wenigsten wohl eine Sinnes-Zeitungs.

Seit 40 Jahren bewährt sind

Maggi's Suppen

Vollendete Qualität. 25 verschiedene Sorten. Ein Würfel zu 12 Pfennig reicht für 2 Teller.



In allen hiesigen einschlägigen Geschäften erhältlich

„M.g.P. guls, sparsams lüch“



Generalvertreter und Fabriklager: Wilhelm Karl Gehlert / Wiesbaden Dranienstraße 29 / Telephon 4470

SCHLUSS des TOTAL-AUSVERKAUFS

Mittwoch, den 15. Oktober.

ZWEIGGESCHAFT

SCHWEIZER STICKEREI-MANUFAKTUR

W. KUSSMAUL LANGGASSE 14

Die letzten Restbestände werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Stachel-, Johannis-, Brombeer- und Himbeersträucher, Erdbeerplantagen Rosen sowie alle Sorten Bäume hat abzugeben Jakob Kellertins, 90 Mainzer Straße 90.

Bestell. auf Dekretirer u. angenommen Mainzer Straße 86 Wart.

Unterricht Französin erteilt gründl. Unterricht Konversation, Nachhilfe, Off. u. S. 193 Tagbl. B. Enländerin untern. Sid. 125 Off. H. 995 T. Berl.

Damen oder Herren welche nach Amerika wollen, u. schon englische Ansanaründe besitzen, erhalten zu mäß. Preisen von einem Amerikaner vorzügl. ameritan. Konversation. Dies ist die beste Hilfe, drüber sich vorwärts zu kommen. Off. unter K. 998 an den Taubl. Berlin.

Portugiesisch, Italien., Französisch, Deutsch An der Ringkirche 5, 8.

Russisch 70 Bfa. die Stunde, Off. u. D. 104 Tagbl. Berlin. Wer erteilt Unterricht in Mah-Jongg? Offerten unter S. 999 an den Taubl. Berlin.

Stauend billig!

Damentaschen, Brieftaschen, Portemonnaies, Reisekoffer. Lederhandlg. Gerich, Schwalbacher Str. 31.

Billig! Schuhbesohlung und Lederverkauf J. Gebhard, Helenenstr. 31 Lederhandlung. Billig!